



Seit 1868



Saaten für den biologischen Landbau Frühjahr 2021

CAMENA SAMEN

31867 Lauenau • Telefon 0 50 43 / 10 75 oder 10 77 • Telefax 0 50 43 / 10 78
E-Mail: info@camena-samen.de • www.camena-samen.de

INHALTSÜBERSICHT

<u>Saaten aus biol. Vermehrung</u>	Seite	<u>Ackerfutterbaumischungen</u>	Seite
Ackerbohnen	19	Perserklee-Gras	24
Alexandrinklee	6	Camena Zweiermischung / Camena Vierermischung	25
Ausläuferrotschwingel	11	Rotklee-Gras-Mischungen	26-30
Bastardweidelgras	14	Camena Ackerfutterbaumischungen	31-33
Bitterlupinen	15	Weissklee-Gras-Mischungen	34
Bitterstoffarme (Süß-)Lupinen	20-21	Luzernegras- / Rotklee-Luzerne-Gras-Mischungen	36-38
Bockshornklee	8	Untersaaten	45-48
Bokharaklee	7-8	<u>Grünlandmischungen</u>	
Buchweizen	14	Mähweidemischungen 1 + 2	39
Deutsches Weidelgras	9-10	Pferdeweide 1 + 2 / Kräuterweide / Kräuterzusatz	40-41
Einjähriges Weidelgras	13	Kleeezusatz / Weidenachsaaten 1 – 4 / Hühnerauslauf	42-44
Esparssette	8	<u>Zwischenfruchtmischungen Sommer</u>	
Festulolium	11-12	Hülsenfruchtgemenge 40/60 / Arpshof 1 + 2	48-49
Futter-, Körner-, Gründüngungserbsen	18-19	Schnellbegrüner	49
Futterrübensamen	18	Lauenauer Aktivhumus 1 + 2	50
Gelbklee	9	Schnellkeimer-Mischung	51
Gelbsenf	15	Camena Sommerdreierlei / Camena Sommerquartett	51
Glatthafer	12	Camena Spätblüher-Mischung / Camena Bodenaktivator	52
Grünschnittroggen	17	Camena – Feinsämereien-Mix / Camena Futter-Grün	53
Hornklee	8	GPS-Gemenge / Nematodenreduzierer / Kruziferen-Mix	54
Inkamatklee	6	<u>Zwischenfruchtmischungen Winter</u>	
Knautgras	12	Ökoring NDS-Gemenge / Wick-Roggen 1 - 3	55-56
Kräuter (z.B. Kümmel, Pastinake, etc.)	85	Landsberger Gemenge 1 + 2 / Camena Winter-Grün-Fix	56-57
Kresse	17	<u>Regenerative Landwirtschaft</u>	
Kulturmalve	16	Green Carbon Fix / Dominanzgemenge	58-59
Leindotter	17	Insect Protect / Biodiversitätsgemenge	60-61
Luzerne	8	Wintergrün / C:N-Max	62
Öllein	15	<u>Blühmischungen</u>	
Ölrettich	16	Buntblühende Gründüngung	4
Pannonische Wicken	22	Nützlingsstreifen-Blühstreifen-Mischung	4
Perserklee	7	Camena Blühmischung 1 + 2	63
Phacelia	15	Hannover-Mischung / BS 1 - Mischung	64
Rohrschwingel	11	Blüh- und Schonstreifen A NRW + B NRW	65
Rotklee	5-6	Visselhöveder Blühmischungen 1 – 3	66-67
Saatwicken (Sommerwicken)	22	<u>Saaten aus konventioneller Vermehrung</u>	
Sandhafer	16	Futterrüben	85
Schwedenklee	7	Grasssaaten diverse	80-81
Serradella	8	Hülsenfrüchte diverse	81-82
Sojabohnen	20	Kleesaaten diverse	75
Sommerfutterraps	17	Kräuter	85
Sonnenblumen	17	Luzerne / Info Luzerne	76-77
Sparriger Klee	7	Malve	84
Waldstaudenroggen	14	Markstammkohl	84
Weissklee	7	Ölsaaten diverse	82-84
Welsches Weidelgras	13-14	Phacelia	84
Wiesenlieschgras	12	Ramtilkraut	82
Wiesenrispe	11	Rotklee	78
Wiesenrotklee	6	Schwedenklee	78
Wiesenschwingel	10	Stangenbohnenmix	86
Wintererbsen	19	Tagetes	84
Winterfutterraps	17	Weissklee	78-79
Zottelwicken (Winterwicken)	22	<u>Impfstoffe:</u> Legumefix für Lupine (Nachfolge HiStick)	21
<u>Saatmais</u>	68-71	Pre-Vail für Luzerne	35
<u>Steckzwiebeln</u>	72-74	Radicin für div. Leguminosen	79
<u>BIO-Zertifikat Camena</u>	90	<u>Ergänzungen zu AGB</u>	87-88
		<u>Hinweise Speditionen / Paketdienst</u>	89

Lauenau, im Januar 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr herzlich möchte sich Camena an dieser Stelle noch einmal für die zahlreichen Aufträge in 2020 und das damit von Ihnen in Camena gesetzte Vertrauen bedanken.

Auch dieses Jahr offeriert Camena Ihnen ein umfassendes Programm an biologisch vermehrtem Saatgut. Schwerpunkt ist und bleibt unser Klee-Gras Sortiment, welches noch einmal eine Erweiterung mit dem **Rotklee-Gras 98** erfahren hat, eine Mischung, deren Kleeanteil die Lücke zwischen unserem Rotklee-Gras 83 sowie dem Rotklee-Gras 86 schließt. Auch im Zwischenfruchtbereich haben wir mit der **Camena Spätblüher-Mischung** sowie dem **Camena Feinsämereien-Mix** unser Sortiment noch weiter ausgebaut. Abgerundet wird die Sortimentserweiterung im Mischungsbereich durch den **Wick-Roggen 3** mit integrierter Klee-Gras Untersaat.

Die Ernte in 2020 kann als leicht überdurchschnittlich bezeichnet werden. Auffällig ist hierbei die große Schwankungsbreite der abgelieferten Ware in Qualität und vor allem Quantität. Grund dafür dürften die in 2020 aufgetretenen örtlich scharf abgegrenzten Niederschläge sein. Insgesamt kommt es jedoch zu keiner nennenswerten Entspannung bei der Saatgutversorgung. Bei geräumten Lägern sowie einer eher unterdurchschnittlichen Ernte im europäischen Umland werden sich die Preise im Großen und Ganzen auf dem Niveau der letzten beiden Jahre bewegen mit einzelnen Ausreißern nach unten (z.B. Deutsches Weidelgras) sowie nach oben (z.B. Phacelia).

Einige Worte noch zu der neuen EU-Öko-Verordnung Nr. 2018/848, die nun doch erst ab dem 01.01.2022 in Kraft tritt. Der Status von Umstellungsware ist bisher immer noch nicht geklärt. Sicher ist bislang nur, dass Umstellungsware, die bis zum 31.12.2020 geerntet wurde, in 2021 als Bio-Ware vermarktet werden kann, natürlich immer mit dem Hinweis, dass es sich um Umstellungsware handelt. Ob in 2022 Umstellungsware aus Restbeständen, die in 2020 geerntet wurde, weiterhin über das Jahr hinweg als Bio-Ware vermarktet werden kann, steht zur Drucklegung dieser Liste leider noch nicht fest. Was fest steht, ist allerdings, dass Umstellungsware, die in 2021 geerntet wird, erst einmal keinen Bio-Status hat und somit erst nachrangig – also nachdem alle Bio-Ware vom Markt ist (verkauft wurde) - vor der rein konventionellen Ware vorrangig vermarktet werden kann als Umstellungsware.

Gerne können Sie uns Ihre Bestellung auch über unsere E-Mail-Adresse info@camena-samen.de zukommen lassen. Eine Eingangsbestätigung erfolgt umgehend.

Einzelaufträge und Gruppenbestellungen mit einem Mindestauftragswert von netto Euro 1.022,- erhalten wie bisher einen **Gruppenrabatt von 3 %** auf den Netto-Warenwert (ausgenommen Mais, Impfstoffe und Steckzwiebeln).

Bitte fordern Sie bei größerem Bedarf unser Angebot an.

Wir wünschen Ihnen ein ertragreiches Jahr 2021.

Herzliche Grüße aus Lauenau

Marc-Philip Steg

Codenummer: DE-ÖKO-006
Kontrollnummer: DE-NI-006-10457-BC

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

BUNTBLÜHENDE GRÜNDÜNGUNG mit 85 % biol. Anteil

10 kg/Sack

270,-

Leguminosenanteil 77,50%

Aussaat ganzjährig, kann verfüttert werden, für alle Böden.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 135,00 Euro/ha Saatzeitpunkt: ganzjährig Saattiefe: 1 – 2 cm

- 10,0 % Öllein Ineke, konventionell
- 75,0 % Bitterstoffarme (Süß-)Lupine Rumba Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 3,5 % Phacelia Julia MS, konventionell Mantelsaat
- 7,5 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Inkarnatklée Linkarus, *aus biol. Vermehrung*
- 1,5 % Kulturmalve Sylva, konventionell

Euro / kg

NÜTZLINGSSTREIFEN - BLÜHSTREIFEN – MISCHUNG mit 70 % biol. Anteil

26,-

Diese 2-6 jährige Mischung ist geeignet als Brachenmischung bzw. als Blühstreifen. Sie blüht jedes Jahr in etwas veränderter Zusammenstellung und fördert somit die Population von Nützlingen sowie den Artenschutz. Die Mischung enthält Deckfrüchte zur Unkrautunterdrückung, einjährige Ackerblumen, Pionierpflanzen (welche hauptsächlich im zweiten Standjahr blühen) als auch Wiesenblumen, die ab dem zweiten Standjahr auftreten. Für eine effizientere Unkrautunterdrückung im ersten Standjahr ist der Mischung 70 % Buchweizen zur Saat zugesetzt worden. Dieser friert im ersten Jahr im Winter sicher ab, so dass ab dem zweiten Standjahr die Wildblumen und Kräuter - nun bereits kräftiger entwickelt - für eine ausreichende Bodendeckung sorgen.

Die Zusammensetzung umfasst 48 Arten und wird auf Wunsch gerne zugesandt.

Saatzeitpunkt:	März - April oder Mitte August - Mitte September
Saattiefe / Saatbeet:	feinkrümelig, abgesetzt (ein Monat), unkrautarm
Saattechnik:	nicht drillen sondern nur walzen
Aussaatmenge:	4 g/m ² = 40 kg/ha, bei mageren Standorten weniger
Aussaatkosten pro m ² :	0,10 Euro

Pflege:

Bei starker Verunkrautung im Aussaatjahr ein Reinigungsschnitt (Abräumen des Mähgutes) nicht später als Ende April bei einer Schnitthöhe von 8-10 cm, Pflegeschnitt im Herbst (6-8 cm) und Abräumen des Mähgutes.

Mischungen sind
bereits genehmigt
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE LARUS

ampferfrei 25 kg/Sack

880,-

Sehr früh-früh, **tetraploide** Sorte, extrem ausdauernde Sorte mit dem höchsten Gesamttrockenmassenertrag im zweiten Jahr (BSA-Bestnote 7), einer ausgezeichneten Kleekrebsresistenz (BSA-Bestnote 4) sowie einer ausgeprägten Winterhärte. Aussaatmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

ROTKLEE TAIFUN

ampferfrei 25 kg/Sack

880,-

Tetraploide, mittelspäte Sorte im Rotklee Sortiment. Taifun besticht gleich durch mehrere Spitzenwerte: Sehr gute Bonitierung bei Winterhärte (BSA-Note 4), BSA-Höchstnote bei TM-Ertrag (BSA-Note 7) im zweitem Hauptnutzungsjahr vom ersten Schnitt. Abgerundet wird das Profil dieser Sorte durch eine sehr gute Kleekrebsresistenz.

Aussaatmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

ROTKLEE TITUS

ampferfrei 25 kg/Sack

880,-

Tetraploide, mittlere Sorte. Hoher Ertrag vom 1. Schnitt und hoher Durchschnittsertrag. Geringe Anfälligkeit für Kleekrebs, sehr geringe Neigung zur Auswinterung. Aussaatmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

ROTKLEE FREGATA

NEU !!!

Kleinstmengen ampferfrei 25 kg/Sack

898,-

Tetraploide, sehr früh-frühe Sorte mit einem sehr guten Frisch- sowie Trockenmassenertrag (BSA-Höchstnote 7) bei weiteren Schnitten, einer ausgezeichneten Ausdauer (BSA-Note 7) sowie einem sehr hohen Gesamttrockenmassenertrag im zweiten Standjahr (BSA-Höchstnote 7). Hinzu kommt eine ausgeprägte Resistenz gegen Stängelbrenner (BSA-Höchstnote 3) sowie eine sehr gute Resistenz gegen Kleekrebs sowie Mehltau.

Aussaatmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März - Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

ROTKLEE KONTIKI

Kleinstmengen

ampferfrei 25 kg/Sack

702,-

Diploide, erstschnittbetonte Sorte. Kontiki besticht durch einen sehr guten Ertrag im zweitem Standjahr, einer guten Resistenz gegen Stängelbrenner sowie einem hohen Rohproteingehalt. Sehr ausdauernde Sorte.

Aussaatmenge: 18 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

ROTKLEE MILVUS

ampferfrei 25 kg/Sack

702,-

Spitzen Sorte im frühen **diploiden** Sortiment mit einer hervorragenden Ausdauer. Der Gesamtertrag im 2. Jahr wird sonst nur von tetraploiden Sorten und wenigen diploiden erreicht. Gute Winterhärte sowie gute Resistenz gegen Stängelbrenner. Aussaatmenge: 18 kg/ha Saatzeitpunkt: März - Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE HARMONIE *ampferfrei* 25 kg/Sack 702,-

Mittelspäte, **diploide** Sorte mit einer ausgezeichneten Resistenz gegen Stängelbrenner (BSA-Bestnote 3), einer sehr guten Ausdauer (BSA-Bestnote 7), sowie einem hohen Gesamtertrag im zweiten Jahr.

Aussaatsmenge: 18 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

ROTKLEE LUCRUM *ampferfrei* 25 kg/Sack 652,-

Spätblühende **diploide** Sorte, für den ein- und zweijährigen Feldfutterbau. Lucrum hat eine gute Ausdauer und Winterfestigkeit. Späteste Sorte im deutschen Sortiment.

Aussaatsmenge: 18 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

ROTKLEE NEMARO *kleine Mengen ampferfrei* 25 kg/Sack 652,-

Mittelfrühe **diploide** Sorte mit guter Ausdauer und Winterhärte, erstschnittbetont, unter kontrollierten Bedingungen geringerer Befall durch Stängelnematoden als bei vergleichbaren mitgeprüften Sorten.

Aussaatsmenge: 18 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

ROTKLEE BONUS *NEU !!!* 25 kg/Sack 642,-

Mittelfrühe **diploide** Sorte für den mehrjährigen Ackerfutterbau. Die Sorte Bonus überzeugt mit sehr guten Resistenzen gegen Stängelbrenner und andere Blattkrankheiten sowie einer ausgezeichneten Ausdauer. Sie ist eine hocheertragreiche Sorte mit einer hohen Konkurrenzkraft, die sich durch eine ausgeprägte Winterhärte auszeichnet.

Aussaatsmenge: 18 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

WIESENROTKLEE MONTANA *ampferfrei* 25 kg/Sack 994,-

Aus der züchterischen Bearbeitung von Wiesen- oder Naturklee ist der Wiesenrotklee hervorgegangen. (Quelle: BSA-Liste 2018). Der Wiesenrotklee ist als Art ausdauernder als der „normale“ Rotklee. Aufgrund seiner 4-5 jährigen Nutzungsdauer ist er ein wertvoller Mischungspartner speziell in mehrjährigen Weiden oder Mähweiden. In den Merkmalen Wuchshöhe und Ertrag bleibt er jedoch hinter den bekannten Rotkleearten zurück. Die diploide, sehr frühe Sorte Montana wächst nach jeder Nutzung schnell nach und bildet neue Blüten für Bienen und andere Insekten.

Aussaatsmenge: 15 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

INKARNATKLEE LINKARUS / SIGNAL / OPOLSKA 25 kg/Sack 496,-

Einschnittige Kleeart für den Winterzwischenfruchtanbau, z.B. Landsberger Gemenge. Die Ansprüche an den Boden sind gering. Er ist schnellwüchsig und hat ein stark verzweigtes Wurzelnetz.

Aussaatsmenge: 28 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende September Saattiefe: 1 - 2 cm

ALEXANDRINERKLEE AKENATON / AXI / ERIX 25 kg/Sack 298,-

Mehrschnittig, für den einjährigen Klee-Grasanbau, sehr schnelle Jugendentwicklung, rasche Bodendeckung, hohe Erträge an eiweißreichem Futter. Gut geeignet als Mischungspartner mit Einjährigem oder Welschem Weidelgras, friert sicher ab. Im Gründüngungsbereich wertvoller Lieferant von Humusmasse.

Aussaatsmenge: 25 - 30 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte April – Mitte August Saattiefe: 1 - 2 cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

SPARRIGER KLEE

25 kg/Sack

252,-

Der Sparrige Klee ist eine anpassungsfähige, einjährige Kleeart mit einer kräftigen Pfahlwurzel. Seine häufigste Verwendung findet er im Zwischenfruchtbereich als Stickstoffsammler, aber auch als Futterpflanze ist er wertvoll und wird vor allem grün verfüttert. Er zeichnet sich durch einen guten Wiederaustrieb nach dem ersten Schnitt aus und bevorzugt eher mittlere, frische Böden, allerdings keine staunassen Böden.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte April - Mitte August Saattiefe: 1 - 2 cm

PERSERKLEE CIRO / GORBY / MARAL

25 kg/Sack

462,-

Schnellwachsender Sommerklee, mehrschnittig, nicht winterhart, mit hohem Eiweißertrag und sehr gutem Regenerationsvermögen. Liefert viele gleichmäßige Schnitte bis in den Spätherbst. Bei Gemengeanbau mit kurzlebigen Gräsern größere Ertragssicherheit.

Aussaatmenge: 18 - 25 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte April - Mitte August Saattiefe: 1 - 2 cm

SCHWEDENKLEE AURORA *Kleinmengen*

25 kg/Sack

781,-

Für Klee-Grasgemenge und Untersaaten, sehr gut geeignet für feuchte Lagen als auch staunasse Flächen, dagegen weniger für trockene Lagen. Schwedenklee stellt geringere Ansprüche an die Bodenverhältnisse als Rotklee und ist vor allem selbstverträglicher. (Anbau Schwedenklee alle 3 Jahre möglich). Für den überjährigen Feldfutterbau. Enthält Bitterstoffe, daher Mischungsanteil auf 10 % begrenzen.

Aussaatmenge: 12 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

WEISSKLEE KLONDIKE

zur Verfütterung

NEU !!!

25 kg/Sack

1.262,-

Klondike zeichnet sich durch einen hohen Frisch- und Trockenmassenertrag (Frischmasse BSA-Höchstnote 6) am Anfang sowie in den Folgeschnitten aus. Neben seiner guten Narbendichte ist seine ausgeprägte Wuchshöhe ein weiteres Merkmal dieser Sorte.

Aussaatmenge Reinsaat: 10 kg/ha

Saatzeitpunkt: März – Anfang September

Aussaatmenge Untersaat: 5 kg/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

WEISSKLEE EDITH

25 kg/Sack

1.262,-

Schwedische Sorte mit einer sehr ausgeprägten Winterhärte sowie einem mittelhohen Wuchs.

Aussaatmenge Reinsaat: 10 kg/ha

Saatzeitpunkt: März – Anfang September

Aussaatmenge Untersaat: 5 kg/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

BOKHARAKLEE (Steinklee) GELB

25 kg/Sack

594,-

Für arme Böden, zweijährig, mit langer, stark verzweigter Pfahlwurzel, 80-150 cm hoch, stark kumarinhaltig, honigreiche Blüten, kalkliebend, anfänglich sehr konkurrenzschwach, lichtliebend. Pionierpflanze für humusarme und verdichtete Böden.

Nicht zur Verfütterung geeignet.

Aussaatmenge: 25 - 30 kg/ha Saatzeitpunkt: April – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

BOKHARAKLEE (Steinklee) WEISS

steht dieses Jahr biologisch leider nicht zur Verfügung. Wir verweisen auf unser konventionelles Angebot auf Seite 75.

BOCKSHORNKLEE

25 kg/Sack 518,-

Einjährig, Heilpflanze, Pfahlwurzel mit starkem Geruch, anfänglich konkurrenzschwach, Wuchshöhe: 30-80 cm, bevorzugt sonnige Standorte sowie lehmige Böden, sehr tolerant gegenüber Bodenversalzung sowie Trockenheit.

Aussaatmenge: 30 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende April – Anfang August Saattiefe: 1 - 2 cm

LUZERNE PLATO

25 kg/Sack 754,-

Sehr standfeste Sorte mit hohen Grün- und Trockenmassenerträgen sowie sehr guten Resistenzeigenschaften gegen Luzernewelke und Kleekrebs. Sorte mit sehr hohem Rohproteingehalt (BSA-Note 6). Sehr winterharte Sorte (BSA-Note 5).

Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

LUZERNE EUGENIA / ISIDE / LA BELLA CAMPAGNOLA

25 kg/Sack 532,-

Sorten mit guten Frisch- und Trockenmassenerträgen und einer geringen Neigung zu Lager. Hoher Rohproteingehalt.

Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

SERRADELLA

25 kg/Sack 424,-

Umstellungsware

Die kalkempfindliche und daher saure, anlehmige Sandböden bevorzugende Serradella ist eine robuste Leguminose für arme Standorte. Sie hat eine langsame Anfangsentwicklung, ist einschnittig, nicht winterhart und stellt eine gute Vorfrucht für Lupinen dar. Lupinen und Serradella haben dieselbe Bakteriengruppe. Sie wächst auch bei niedrigeren Temperaturen bis in den Spätherbst hinein und verträgt dabei Frost bis ca. - 5 °C. Impfung wird empfohlen.

Ware aus der Umstellung auf den ökologischen Landbau.

Aussaatmenge: 40 kg/ha Saatzeitpunkt: Anfang April – Mitte August Saattiefe: 1 - 2 cm

ESPARSETTE ZUR SAAT

25 kg/Sack 322,-

Für trockene, flachgründige Böden ohne Kalkmangel. Mehrjährige, wärmeliebende, winterfeste Kleeart für höhere Lagen. Extrem trockenheitsverträglich durch tiefreichendes Wurzelwerk. Pionierpflanze. Gemengepartner: Glatthafer, Knautgras, Hornklee.

Aussaatmenge: 190 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mitte August Saattiefe: 1 - 2 cm

HORKLEE BACO

Kleinstmengen

25 kg/Sack 994,-

Ausdauernd, tiefwurzeln, geeignet für trockene Lagen und kalkhaltige Böden. Für Dauerwiesen und mehrjährigen Klee-Grasanbau. Sorte mit dem höchsten Frisch- und Trockenmassenertrag sowie den besten Bonitierungen in der Ausdauer (Frisch- sowie Trockenmasse) im deutschen Sortiment.

Aussaatmenge: 16 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

GELBKLEE VIRGO MANTELSAAT

NEU !!!

25 kg/Sack

1.575,-

Für trockene, arme, kalkhaltige Standorte, ein- bis zweijährig. Pionierpflanze für Luzerne, gehört derselben Bakteriengruppe an. Durch unterschiedliche Blüte und Abreife erneuern sich Gelbkleeansaat und tauschen damit eine längere Ausdauer vor. (Quelle: BSA-Liste 2018). **Mantelsaat.**

Aussaatmenge Reinsaat: 24 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm
 Aussaatmenge Untersaat: 12 kg/ha

DEUTSCHES WEIDELGRAS KARATOS

20 kg/Sack

456,-

Tetraploid, Ährenschieben **früh**. Sehr winterharte Sorte mit einer guten Narbendichte sowie einer sehr geringen Anfälligkeit für Rost. Für Moorstandorte empfohlen.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

DEUTSCHES WEIDELGRAS MIRTELLO

20 kg/Sack

456,-

Tetraploid, Ährenschieben **früh**. Spitzensorte im frühen Bereich mit einer sehr geringen Anfälligkeit für Rost (BSA-Bestnote 3), einer hervorragenden Ausdauer (BSA-Note 7) und einer sehr geringen Neigung zur Auswinterung.

Für Moorstandorte empfohlen.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

DEUTSCHES WEIDELGRAS GIANT

NEU !!!

25 kg/Sack

456,-

Tetraploid, Ährenschieben **früh**. Herausragendes Merkmal dieser Sorte ist ihr Nachwuchsvermögen nach dem ersten Schnitt. Hier hat sie mit der BSA-Note 8 die Höchstbonitierung erhalten. Diese Note wurde für alle BSA-geprüften Deutschen Weidelgräser nur noch ein weiteres Mal vergeben. Außergewöhnlich ist auch die Wuchshöhe, auch hier hat die Sorte Giant die BSA-Höchstnote 8 bekommen.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

DEUTSCHES WEIDELGRAS LIDELTA

NEU !!!

20 kg/Sack

476,-

Tetraploid, Ährenschieben **früh-mittel**. Die Sorte Lidelta zeichnet sich durch eine hervorragende Ausdauer aus (BSA-Höchstnote 7). Ausgeprägte Winterhärte sowie konstant gute Frisch- und Trockenmassenerträge über alle Schnitte verteilt.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

DEUTSCHES WEIDELGRAS ASTONHOCKEY

25 kg/Sack

476,-

Tetraploid, Ährenschieben **mittel**. Spitzensorte im mittleren Segment:

Astonhockey weist eine ausgeprägte Winterhärte auf (BSA-Note 4), ein hohes Ertragsniveau im Frisch- und Trockenmassenbereich sowie eine hervorragende Ausdauer (BSA-Höchstnote 7). Für Moorstandorte geeignet.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

DEUTSCHES WEIDELGRAS SORAYA **NEU !!!** 25 kg/Sack 476,-

Tetraploid, Ährenschieben **mittel**. Spitzensorte mit sehr hohen Frisch- und Trockenmassenerträgen, einer ausgezeichneten Narbendichte (BSA-Bestnote 4), einer sehr guten Ausdauer sowie einer sehr geringen Anfälligkeit für Rost. Für Moorstandorte geeignet.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

DEUTSCHES WEIDELGRAS TRIVOS 25 kg/Sack 476,-

Tetraploid, Ährenschieben **mittel-spät**. Sorte mit sehr hohen Trockenmassenerträgen sowie einer guten Narbendichte, als auch einer hervorragenden Ausdauer (BSA-Note 6). Sorte mit sehr geringer Anfälligkeit für Rost.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

DEUTSCHES WEIDELGRAS VALERIO 25 kg/Sack 500,-

Tetraploid, Ährenschieben **spät**. Die Spitzensorte im späten Bereich. Die Sorte Valerio zeichnet sich durch hohe Frisch- und Trockenmassenerträge im ersten Schnitt aus (BSA-Note 7) und weist eine ausgeprägte Winterhärte (BSA-Note 4) sowie eine ausgeprägte Ausdauer (BSA-Note 7) auf. Für Moorstandorte geeignet.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

DEUTSCHES WEIDELGRAS ENSILVIO **NEU !!!** 25 kg/Sack 500,-

Diploid, Ährenschieben **spät**. Die Sorte Ensilvio zeichnet sich durch ein ausgezeichnete Ausdauer (BSA-Note 7) sowie durch einen sehr hohen Trockenmassenertrag im ersten Schnitt aus.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

DEUTSCHES WEIDELGRAS KAIMAN 20 kg/Sack 500,-

Diploid, Ährenschieben **spät**. Kaiman zeichnet sich durch einen sehr hohen Trockenmassenertrag im ersten Schnitt sowie durch eine geringe Anfälligkeit für Rost als auch eine sehr gute Narbendichte aus.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

WIESENSCHWINGEL PARDUS / PREVAL MANTELSAAT 20 kg/Sack 770,-

Sorte mit hoher Massebildung am Anfang, sehr guter Ausdauer sowie Narbendichte. Wiesenschwingel ist ein sehr winterhartes, trittfestes sowie ausdauerndes Obergras. Diese Eigenschaften machen Wiesenschwingel zu einem optimalen Mischungspartner für Klee-/Luzerne-Grasmischungen als auch Weidenmischungen. **Mantelsaat**.

Aussaatmenge: 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

AUSLÄUFERROTSCHWINGEL GONDOLIN / REDA 20 kg/Sack 506,-

Ausdauerndes Untergras für ärmere, raue, anmoorige Standorte. Als Narbenbilder in Weiden auf diesen Standorten unentbehrlich. Verträgt scharfe Beweidung und ist winterhart. Rotschwingel zeichnet sich durch eine sehr hohe Ausdauer sowie Winterhärte aus. Aussaatmenge: 30 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

WIESENRIPE LIMAGIE *kleine Mengen* 20 kg/Sack 1.148,-

Ausdauerndes Untergras mit unterirdischen Ausläufern. Winterhart und trittfest. Wichtiger narbenbildender Partner in Mischungen für Wiesen und Weiden. Setzt sich durch ihre Ausläuferbildung nach und nach im Bestand durch und ist sehr trittverträglich und verbissfest.

Aussaatmenge: 15 - 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

ROHRSCHWINGEL LIPALMA / SWAJ / TIMA 20 kg/Sack 554,-

Tiefwurzelndes, hartes, halmarmes, stark horstbildendes Gras. Horste jährlich tief abmähen. Geeignet für oberflächlich austrocknende Böden. Meist auf verdichteten, aber auch auf moorigen Böden anzutreffen.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

FESTULOLIUM (Wiesenschweidel)

Festulolium Sorten entstehen aus Kreuzungen zwischen Wiesenschwingel oder Rohrschwingel und Deutschem, Welschem oder Bastardweidelgras. Festulolium zeichnet sich durch eine hohe Trockenheitstoleranz und Temperaturwiderstandsfähigkeit aus. Festulolium verbindet die besten Eigenschaften von Festuca (Schwingel) - Robustheit, Beständigkeit und Strapazierfähigkeit - mit den besten Merkmalen des Lolium (Weidelgrases) - nämlich bester Geschmack, hohe Wachstumsgeschwindigkeit und hohe Zuckergehalte.

Euro / 100 kg

FESTULOLIUM PERSEUS 25 kg/Sack 512,-

Die Sorte Perseus ist die Nachfolgesorte der Sorte Perun und weist noch bessere Parameter bei Winterhärte sowie Ausdauer und Massenertrag aus. Sie ist eine Kreuzung zwischen Wiesenschwingel und Welschem Weidelgras. Bei einer sehr guten Frühjahrsentwicklung weist Perseus eine höhere Ausdauer als Welsches Weidelgras aus. Ertraglich tendiert Perseus ganz klar in Richtung Welsches Weidelgras, so dass es in seinen Eigenschaften dem Bastardweidelgras recht nahe kommt. Perseus generiert sehr hohe Erträge im ersten Schnitt (Frisch- sowie Trockenmasse) und weist eine sehr gute Rostresistenz auf. Diese Sorte eignet sich hervorragend als Mischungspartner für Deutsches Weidelgras und Rotklee.

Aussaatmenge: 30 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

FESTULOLIUM FEDORO

20 kg/Sack

512,-

Die Sorte Fedoro ist, wie die Sorte Perseus, eine Kreuzung zwischen Wiesenschwingel und Welschem Weidelgras. Herausragende Eigenschaften von Fedoro sind seine sehr hohe Narbendichte, seine sehr gute Rostresistenz (BSA-Bestnote 4) sowie seine ausgezeichnete Winterhärte (BSA-Bestnote 4). Im Festulolium Segment ist Fedoro eine spätblühende Sorte.

Aussaatmenge: 30 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

GLATTHAFER ARONE MANTELSAAT

kleine Mengen

10 kg/Sack

1.154,-

Ausdauerndes, horstbildendes Obergras, gute Massebildung für trockene, warme, lehmig-humose Böden, verträgt keine Staunässe, für Wiesen, Luzerne-Klee-grasgemenge. Nicht intensiv nutzen, reagiert sensibel auf intensive Beweidung sowie höhere Schnittfrequenz. Wuchshöhe 50 - 150 cm. Raue und spätfrostgefährdete Lagen sollten gemieden werden. Durch sein ausgeprägtes und tiefreichendes Wurzelsystem kann er Trockenphasen gut überstehen. **Mantelsaatgut.**

Aussaatmenge: 25 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

KNAULGRAS SW LUXOR / BERTA / SWANTE

15 kg/Sack

615,-

Schwedische Sorten mit einer ausgeprägten Winterhärte, hohen Frisch- und Trockenmassenerträgen sowie einer guten Ausdauer.

Aussaatmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

KNAULGRAS DICEROS

NEU !!!

15 kg/Sack

627,-

Spitzensorte im Knaulgrassortiment. Diceros ist die späteste Sorte im deutschem Sortiment (einzige Sorte mit Bonitierung 7 beim Merkmal Rispschieben) und passt daher vom Wuchsrhythmus besser zu möglichen Gras- oder Kleemischungspartnern als frühe Sorten. Weiterhin zeichnet sich diese Sorte durch eine sehr geringe Anfälligkeit für Rost, als auch durch hohe Trockenmassenerträge beim ersten sowie weiteren Schnitten aus.

Aussaatmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mai, Juli - August Saattiefe: 1 - 2 cm

WIESENLIESCHGRAS LISCHKA / SWITCH / KABA

25 kg/Sack

686,-

Bewährtes Obergras für Feldfutterbau und Dauergrünland. Gute Ausdauer, hervorragende Trittschlagtragfähigkeit. Unempfindlich gegen Nässe und Kälte. Es ist anpassungsfähig sowohl auf moorigen, als auch auf tonigen Böden. Sehr widerstandsfähig und durchsetzungsstark. Wiesenlieschgras ist ein guter Mischungspartner in Luzerne- und Rotklee-grasbeständen.

Aussaatmenge: 15 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mitte Mai, Juli - August Saattiefe: 1 - 2 cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

EINJÄHRIGES WEIDELGRAS ARNOLDO *NEU !!!* 25 kg/Sack 284,-

Diploid, Ährenschieben **spät**, Spitzensorte im Hauptfruchtsortiment mit der besten Bonitierung bei den Merkmalen Rost und Mehltau (BSA-Note 3). Sehr standfeste Sorte (BSA-Bestnote 4) mit sehr hohen Frisch – und Trockenmassenerträgen im Anfang sowie in weiteren Schnitten. Wichtiges Obergras für den einjährigen Feldfutterbau. Die Sorte Arnoldo wurde für den Hauptfruchtanbau gezüchtet; gleichmäßiger Aufwuchs bei mehreren Schnitten im Jahr ist charakteristisch für Hauptfruchttypen. Einjähriges Weidelgras passt hervorragend zu Perser- oder Alexandrinerklee als Mischungspartner, ob als Hauptfrucht im Frühjahr ausgebracht oder auch als Mischung für die Sommerzwischenfrucht. Einjähriges Weidelgras kann beweidet, siliert oder auch als Frischfutter genutzt werden.

Aussaatmenge: 40 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

EINJÄHRIGES WEIDELGRAS POLLANUM 25 kg/Sack 284,-

Tetraploid, Spitzensorte im Hauptfruchtsortiment mit einem deutlich überdurchschnittlichen Ertrag im ersten Schnitt (BSA-Bestnote 7) sowie einem überdurchschnittlichen Gesamtertrag. Hervorzuheben ist weiterhin die überdurchschnittliche Rostresistenz.

Aussaatmenge: 40 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

EINJÄHRIGES WEIDELGRAS MELJUMP 25 kg/Sack 284,-

Tetraploid, neue Spitzensorte mit einem herausragenden Ertrag als Hauptfruchttyp als auch im Zwischenfruchtanbau. Sowohl im ersten Schnitt im Zwischenfruchtbereich, als auch bei weiteren Schnitten im Hauptfruchtbereich hat die Sorte Meljump die höchstmögliche BSA-Einstufung. Hinzu kommt eine ausgeprägte Rostresistenz sowie eine geringe Neigung zu Lager.

Aussaatmenge: 40 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

WELSCHES WEIDELGRAS FABIO 20 kg/Sack 316,-

Tetraploid, Spitzensorte mit sehr hohen Erträgen im ersten Schnitt und hohen Erträgen in den Folgeschnitten. Sehr gesunde Sorte mit einer geringen Anfälligkeit für Mehltau, als auch für Bakterienwelke.

Aussaatmenge: 40 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

WELSCHES WEIDELGRAS DORIKE 20 kg/Sack 316,-

Tetraploide Sorte, die sich durch eine ausgezeichnete Rostresistenz (BSA-Bestnote 2), eine ausgeprägte Winterhärte sowie einen sehr guten Frisch-und Trockenmassenertrag auszeichnet.

Aussaatmenge: 40 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

WELSCHES WEIDELGRAS TURTETRA / BAKUS 25 kg/Sack 304,-

Tetraploid, Sorten mit einer guten Winterhärte sowie einem sehr guten Frisch- und Trockenmassenertrag. Weiterhin zeichnen sich diese Sorten durch einen guten Proteingehalt aus.

Aussaatmenge: 40 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

BASTARDWEIDELGRAS LEONIS 20 kg/Sack 480,-

Tetraploides, zwei- bis mehrjähriges Gras für den mehrjährigen Ackerfutterbau, sehr gute Ausdauer sowie Winterhärte. Die Sorte Leonis zeichnet sich durch einen hervorragenden Ertrag im ersten Schnitt (BSA-Bestnote 7 bei Frisch – und Trockenmasse), einer sehr guten Rostresistenz (BSA-Bestnote 4) sowie einer sehr hohen Ausdauer bei Folgeschnitten aus.

Aussaatmenge: 35 - 40 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

BASTARDWEIDELGRAS ASTONCRUSADER 20 kg/Sack 480,-

Tetraploide Sorte mit einer ausgezeichneten Ausdauer (BSA-Höchstnote 7) sowie einer geringen Neigung zur Auswinterung. Weiteres charakteristisches Merkmal dieser Sorte ist die gleichmäßige Ertragsverteilung über den ersten Schnitt sowie den Folgeschnitten sowie ihre geringe Anfälligkeit für Rost.

Aussaatmenge: 35 - 40 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

BUCHWEIZEN ZUR SAAT / PANDA 25 kg/Sack 182,-

Großkörnig, raschwüchsig, genügsam, auch für ärmere Böden geeignet. Körner sind nährstoff- und vitaminreich, zum Schälen, für den menschlichen Verzehr geeignet.

Aussaatmenge: 80 - 90 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte Mai – Mitte August Saattiefe: 1 - 2 cm

BUCHWEIZEN ZUR GRÜNDÜNGUNG 25 kg/Sack 160,-

Kleinkörnige Sorte. Rasche Jugendentwicklung. Kleinkörniger als der Buchweizen zur Saat, daher reichen 50 – 60 kg/ha Aussaat, um eine schnelle und fruchtfolgen-neutrale Bodendeckung zu erzielen. Buchweizen ist auch für Böden mit schlechtem Kulturstadium und niedrigen pH-Werten geeignet. Er braucht wenig Nährstoffe und ist sehr schnellwüchsig. Die Abreife erfolgt nach ca. 10 - 12 Wochen. Buchweizen ist gut kombinierbar mit Phacelia, Senf, Ölrettich und Sonnenblumen. Aussaat nicht vor Mitte Mai, da Buchweizen sehr frostempfindlich ist.

Aussaatmenge: 50 - 60 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte Mai – Mitte August Saattiefe: 1 - 2 cm

WALDSTAUDENROGGEN 25 kg/Sack 206,-

Mehrjährig, sehr anspruchslos, frosthart bis -25 C, hochwachsend (bis zu 2 m), als Winterzwischenfrucht oder zur Rekultivierung. Gedeiht auf allen Böden, starke Bestockung in der vegetativen Phase, auch Körnerernte möglich. Korn weist süßlichen Geschmack auf, es enthält 50 % mehr Ballaststoffe als herkömmliche Roggensorten, allerdings 50 % geringerer Ertrag. Proteingehalt ca. 11-12 %.

Aussaatmenge: 100 - 120 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende Oktober Saattiefe: 2 - 3 cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ÖLLEIN LIRINA *braunsamig* 25 kg/Sack 460,-

Die Spitzensorte im Ölleinsortiment! Lirina hat den höchsten Ölertrag (BSA-Note 7) sowie den höchsten Ölgehalt (BSA-Note 7) bei gleichzeitig sehr gutem Kornertrag (BSA-Note 6).

Zertifiziertes Saatgut der 2. Generation.

Aussaatmenge: ca. 35-45 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende März – Mitte April Saattiefe: ca. 2 cm

ÖLLEIN KAOLIN *braunsamig* 25 kg/Sack 460,-

NEU !!!

Sehr standfeste Sorte (BSA-Bestnote 2) mit einer guten Resistenz gegen Grauschimmel, einem eher kürzeren Wuchs sowie einer mittelspäten Abreife.

Aussaatmenge: ca. 35-45 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende März – Mitte April Saattiefe: ca. 2 cm

BITTERLUPINEN KARO *blau* 25 kg/Sack

Wertvolle, tiefwurzelnde Gründüngungspflanze für leichte Böden. unter 500 kg 137,-

Sand bis sandiger Lehm, kalkverträglicher als gelbe Lupinen. ab 500 kg 133,-

Lupinen machen schwer löslichen Phosphat pflanzenverfügbar. ab 1.000 kg 129,-

Aussaatmenge: 120 - 160 kg/ha Saatzeitpunkt: April – Mitte August Saattiefe: 3 - 4 cm

GELBSENF LITEMBER / ASTA / MARYNA 25 kg/Sack 259,-

Sehr schnellwachsende und blattreiche Zwischenfrucht. Litember ist spätblühend, spätsaatverträglich sowie unempfindlich gegenüber Trockenheit in der Jugendentwicklung. Gelbsenf hat ein tiefreichendes, fein verzweigtes Wurzelnetz und sorgt so für eine Verbesserung der Bodenstruktur. Er ist sehr standfest und sehr frostempfindlich. Bei gutem Auflaufen ist eine Wuchshöhe von 1 m nach 6 Wochen realistisch. Aufgrund des schnellen Wachstums ist Gelbsenf sehr spätsaatverträglich.

Aussaatmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte April – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

GELBSENF MARTIGENA *erucasäurefrei* 25 kg/Sack 326,-

Die Sorte Martigena ist die einzige erucasäurefreie Sorte im deutschen Sortiment. Sie wird gerne zur Senfherstellung genommen, da der Senf aufgrund der fehlenden Erucasäure einen deutlich milderen Charakter hat als bei erucasäurehaltigen Sorten.

Aussaatmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte April – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

PHACELIA LILLA / NATRA / STALA MANTELSAAT 10 kg/Sack 798,-

Nematodenneutrale Zwischenfrucht mit einem weit verzweigten und tiefreichenden Wurzelsystem. Sorgt für eine schnelle und dichte Bodenbedeckung und wirkt somit der Verunkrautung sowie der Bodenerosion entgegen. Da Phacelia ein Dunkelkeimer ist, muss die Aussaatiefe 2 cm betragen. **Mantelsaatgut.**

Aussaatmenge: 10 kg/ha Saatzeitpunkt: April – Anfang September Saattiefe: 2 cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ÖLRETTICH ROMESA / LITINIA / APOLL

25 kg/Sack

386,-

Ölrettich ist eine schnellwachsende Zwischenfrucht mit starker Pfahlwurzel. Rasche Bodenbeschattung, eine gute Unterdrückung von Unkräutern/Ungräsern sowie eine gute Auflockerung des Bodens sind charakteristisch für Ölrettich. Ölrettich bildet bis zu einer Tonne ober- und unterirdische organische Masse/ha; dadurch erfolgt eine Förderung nützlicher Bodenorganismen sowie eine Erhöhung der Puffer- und Filterkapazität des Bodens. **Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.**
 Aussaatmenge: 25 kg/ha Saatzeitpunkt: Juli – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

ÖLRETTICH RADEZKY

doppelnematodenreduzierend

25 kg/Sack

456,-

Doppelresistenter Ölrettich. Reduziert neben den Rübenzystennematoden (*Heterodera schachtii*) auch Wurzelgallennematoden der Unterarten *Meloidogyne chitwoodi* und *fallax* und ist eine schlechte Wirtspflanze für freilebende Nematoden der Arten *Paratrichodorus* und *Trichodorus*. Spätblühende Sorte!

Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.

Aussaatmenge: 25 kg/ha Saatzeitpunkt: Juli – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

ÖLRETTICH FARMER

NEU !!!

reduziert auch Meloidogyne hapla

25 kg/Sack

456,-

Doppelresistenter Ölrettich. Reduziert neben den Rübenzystennematoden (*Heterodera schachtii*) auch Wurzelgallennematoden der Unterarten *Meloidogyne chitwoodi* und *fallax* und **hapla** und ist eine schlechte Wirtspflanze für freilebende Nematoden der Arten *Paratrichodorus* und *Trichodorus*. Spätblühende Sorte!

Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.

Aussaatmenge: 25 kg/ha Saatzeitpunkt: Juli – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

SANDHAFER PRATEX / MORA

25 kg/Sack

244,-

zur Nematodenreduzierung

Bestens geeignet zur Reduzierung von freilebenden Nematoden (*Trichodoren*) und wandernden Nematoden (*Pratylenchen*), besonders auf leichten und sandigen Böden. Pratex ist auf allen Bodenarten anbauwürdig, auch saure Böden sind geeignet.

Zertifiziertes Saatgut der 2. Generation.

Aussaatmenge: ca. 125 kg/ha Saatzeitpunkt: April – Mitte September Saattiefe: 3 cm

KULTURMALVE

Kleinmengen

10 kg/Sack

1.792,-

Violettblühend, einjährig, anspruchslose Futter- und Gründüngungspflanze, die auf allen Böden, egal ob trocken-basisch oder frisch-sauer, die ihr eigene rasche Wuchsgeschwindigkeit zeigt, kräftiger Stängel, sehr kampfstark in Gemengen, obwohl einjährig wenig frostempfindlich, verträgt bis -7 °C Frost.

Aussaatmenge: 15 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende April - August Saattiefe: 1 cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

SONNENBLUMEN PEREDOVICK

10 kg/Sack

371,-

Für Futterzwecke, als Frischfutter oder Silage und Gründüngung, anspruchslos, rasche Jugendentwicklung, gute Stützfrucht in Grobleguminosen-Gemengen, gute Deckungseigenschaften. Sehr durchsetzungsstark, daher in Gemengen nicht zu hoch bemessen.

Aussaatmenge: 30 - 40 kg/ha Saatzeitpunkt: April – Mitte August Saattiefe: 2 - 4 cm

WINTERFUTTERRAPS

Winterfutterraps gibt es dieses Jahr leider nur in konventioneller Qualität.

Wir verweisen an dieser Stelle auf unser konventionelles Angebot auf Seite 82.

SOMMER- (FUTTER-)RAPS HELGA

25 kg/Sack

914,-

Ausgeglichene Sorte mit einer sehr geringen Neigung zum Blühen sowie einem guten Trockenmassenertrag. Diese Sorte ist erucasäure- sowie glucosinolfrei und ist damit bestens zur Verfütterung geeignet. Sommerraps kommt im Unterschied zum Winterraps im Ansaatjahr nach ca. 8 Wochen zum Blühen. Er ist ertraglich dem Winterraps überlegen.

Aussaatmenge: 10 - 15 kg/ha Saatzeitpunkt: August – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

LEINDOTTER

10 kg/Sack

618,-

Zum Mischanbau mit Erbsen oder Sommergetreide geeignet. Die Aussaatmenge beträgt 3 - 5 kg in Mischkultur, das entspricht bei einem TKG von ca. 1 g

300 – 500 Körnern/m². Die Saatstärke des Mischpartners wird nicht reduziert.

Bei ausreichender Bodenfeuchte auch Übersaat möglich. Pflege: Striegeln erst ab

6 - 8 Keimblättern. Leindotterpressrückstände haben einen Proteingehalt von

36 - 38 %. Aminosäurezusammensetzung wie bei Sojaschrot bezüglich Methionin, Cystein und Threonin, Lyosingehalt ist niedriger.

Aussaatmenge: 7 kg/ha / in Mischkultur 3 – 5 kg/ha

Saatzeitpunkt: März – Mai Saattiefe: 0,5 – 1,5 cm, nicht tiefer als 2 cm

GRÜNSCHNITTROGGEN ANTONINSKIE

25 kg/Sack

112,-

Grünschnittroggen eignet sich hervorragend als Winterzwischenfrucht, da er schneller in der Anfangsentwicklung ist als herkömmlicher Roggen und sich vor allem deutlich stärker bestockt. Außerdem bildet er mehr Grünmasse als herkömmlicher Roggen.

Aussaatmenge: ca. 100 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte September – Ende Oktober Saattiefe: 3 cm

KRESSE

25 kg/Sack

448,-

Schnellkeimende, sicher abfrierende Zwischenfrucht mit einem guten Unkraut-unterdrückungspotential. Aufgrund ihrer guten Bodendeckung, jedoch nicht zu

starken Biomassebildung, eignet sie sich sehr gut als Zwischenfrucht vor Mulchsaat

im Frühjahr, beispielsweise zu Mais. Als Kruzifere sollte Kresse in Fruchtfolgen mit

intensivem Anbau von Kohlfrüchten, Zuckerrüben oder auch Raps gemieden werden.

Reihenabstand wie Getreide.

Aussaatmenge: 10 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende Juli - September Saattiefe: 1 cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / ½ Einh.

FUTTERRÜBENSAMEN JAMON

genetisch einkeimig, **pilliert**, ½ Einheit mit 50.000 Korn, 175,-
 orange, Trockensubstanzgehalt 14,5 %, manuell gut zu
 Ernten durch hohen Sitz (35 % - 40 % des Körpers oberirdisch)
 Aussaatmenge: 125.000 Korn/ha = 2 - 3 ½ Einheiten
 Saatzeitpunkt: Mitte März - Mitte Mai Saattiefe: 1 cm Reihenabstand 50 cm, Ablageweite 18 cm.

FUTTERRÜBENSAMEN CORINDON

NEU !!!

genetisch einkeimig, **pilliert**, ½ Einheit mit 50.000 Korn, 182,-
 orange, Trockensubstanzgehalt 14,5 %, für maschinelle Ernte
 geeignet, hervorragende Kälte- und Trockentoleranz,
 hohe Rhizomania-Toleranz , hohe Verdaulichkeit.
 Aussaatmenge: 125.000 Korn/ha = 2 - 3 ½ Einheiten
 Saatzeitpunkt: Mitte März - Mitte Mai Saattiefe: 1 cm Reihenabstand 50 cm, Ablageweite 18 cm.

GROBLEGUMINOSEN

ANBAUEMPFEHLUNG ZU KÖRNERERBSEN

Saatgutbedarf für leichte Böden 80 - 85 keimfähige Körner/m², schwere Böden 75 - 85 keimfähige Körner/m². Die Saattiefe sollte 4 - 6 cm betragen. Werden die Erbsen gestriegelt, ist die Aussaatmenge um 15 % zu erhöhen. Optimaler Saattermin ist Mitte März - Mitte April. Der Saatgutbedarf sollte nach folgender Formel berechnet werden, um einen optimalen Bestand zu erreichen:

$$\frac{\text{TKG} \times \text{Körner pro m}^2}{\text{Keimfähigkeit \%}}$$

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

KÖRNERERBSE SALAMANCA

NEU !!!

Korn gelb

Umstellungsware

25 kg/Sack

Halbblattlose, sehr hochwachsende Sorte (BSA-Note 7) mit der **zweitbesten Bonitierung bei Standfestigkeit** (BSA-Note 2). Weiterhin zeichnet sich Salamanca durch einen hohen Korn- als auch Rohproteinertrag aus. Die Kombination zwischen Standfestigkeit und hohem Wuchs prädestiniert Salamanca für den biologischen Landbau.
Ware aus der Umstellung auf den ökologischen Landbau.

unter 500 kg	114,-
ab 500 kg	112,-
ab 1.000 kg	110,-

Aussaatmenge: ca. 224 kg/ha, TKG: 237,3 g, Keimf.: 90 %, 85 Pfl./m²
 Aussaatmenge: ca. 226 kg/ha, TKG: 244,4 g, Keimf.: 92 %, 85 Pfl./m²
 Saatzeitpunkt: ab Mitte März – Mitte April Saattiefe: 3 - 5cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

FUTTERERBSE DOLORES

für Grünnutzung

25 kg/Sack

Umstellungsware sowie A-Ware

Die Spitzensorten im Gründüngungsbereich. Die Sorte Dolores weist den höchsten Trockenmassenertrag im BSA-Sortiment auf; Gründüngungserbsen sind schnellwüchsig, massenwüchsig, und bilden große Mengen eiweißreicher Grünmasse, erzeugen eine gute Durchwurzelung und unterdrücken hervorragend das Unkraut.

unter	500 kg	126,-
ab	500 kg	124,-
ab	1.000 kg	122,-

Aussaatmenge: ca. 182 kg/ha, TKG: 190,4 g, Keimf.: 89 %, 85 Pfl./m² Umstellungsware

Aussaatmenge: ca. 180 kg/ha, TKG: 192,8 g, Keimf.: 91 %, 85 Pfl./m² A-Ware

Saatzeitpunkt: Ende März – Mitte August Saattiefe: 3 – 5 cm

WINTERERBSE ARKTA / E.F.B. 33

25 kg/Sack

Kleinkörnige, winterharte, violettblühende Sorten. Arkta und E.F.B. 33 sind langstrohige Vollblatttypen, die vorzugsweise im Gemenge mit Triticale angebaut werden sollten. Eine Reinsaat wird bei beiden Sorten nicht empfohlen. Die Aussaat sollte möglichst im Oktober vorgenommen werden, ist jedoch auch bis Mitte November möglich. Reinsaat: 120 - 130 kg (geringes TKG von 125 g), im Gemengeanbau mit Getreide 25 - 30 kg. Für alle Böden geeignet bis auf saure, stark bindige oder schlecht durchlüftete. Ideale Vorfrucht für Mais durch starke Beikrautunterdrückung sowie Stickstoffanreicherung.

Züchterpreis

Saatzeitpunkt: Mitte September – Mitte Oktober Saattiefe: 3 - 4 cm

ACKERBOHNE TIFFANY

VICIN / CONVICIN reduziert

25 kg/Sack

Die Ackerbohnenart Tiffany weist ebenso wie die bekannte und sehr viel ältere Sorte Divine einen deutlich reduzierten Gehalt an Vicin sowie Convicin auf. Durch die Reduktion dieser verdauungshemmenden Stoffe kann Tiffany besonders gut als Kraftfutter für Legehennen bis zu einem Anteil von 20 % oder auch zur Geflügelmast genommen werden. Schweineanfangsmast 20%, Endmast 10 - 15%. Diese frühreife buntblühende Sorte mit mittlerer Pflanzenlänge zeichnet sich durch einen hohen Korn- sowie Rohproteintrag sowie durch eine gute Standfestigkeit aus.

unter	500 kg	118,-
ab	500 kg	116,-
ab	1.000 kg	114,-

Aussaatmenge: 205 kg/ha, TKG: 508,4 g, Keimf.: 87 %, 35 Pfl./m²

Aussaatmenge: 204 kg/ha, TKG: 488,9 g, Keimf.: 84 %, 35 Pfl./m²

Saatzeitpunkt: Ende Februar – Anfang April Saattiefe: 6 - 8 cm

ACKERBOHNE FUEGO

25 kg/Sack

Tanninhaltige, convicin- und vicinhaltige Sorte für die Rindermast. Fuego zeichnet sich durch einen sehr hohen Kornertrag sowie durch einen sehr guten Rohproteintrag aus.

Ein weiterer Vorteil ist ihre hohe Standfestigkeit (BSA-Bestnote 2).

unter	500 kg	118,-
ab	500 kg	116,-
ab	1.000 kg	114,-

Aussaatmenge: 292 kg/ha, TKG: 666,3 g, Keimf.: 80 %, 35 Pfl./m²

Saatzeitpunkt: Ende Februar – Anfang April Saattiefe: 6 - 8 cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

SOJABOHNE MERLIN 000

Einheit

Züchterpreis

Merlin zeichnet sich durch eine gute Jugendentwicklung, eine frühe Abreife sowie eine sehr gute Jugendentwicklung aus und dies alles bei einer guten Standfestigkeit. Saatgut ist bereits vorgeimpft mit „FixFertig.“ Eine Einheit enthält 170.000 Korn.
 Aussaatmenge = ca. 70 Körner/m² Saatzeitpunkt: Mitte April – Mitte Mai Saattiefe: 3 - 4 cm

SÜSSLUPINEN

ANTHRAKNOSE - BRENNFLECKEN AN LUPINEN

können den Ertrag bis zum Totalausfall mindern.

Deshalb ist zu beachten:

1. Einhalten der Anbaupausen von mindestens 5 Jahren.
2. kein Anbau in feuchtwarmen Gebieten.
3. kein Nachbau von nicht kontrollierten Flächen.
4. dichte und stark verunkrautete Bestände vermeiden.
5. Verwendung zertifizierten Saatgutes, das befallfrei ist.
6. beim Striegeln Verletzungen an den Lupinen vermeiden. Möglichst am Nachmittag striegeln, wenn der Saftdruck in der Lupine geringer ist.

BITTERSTOFFARME (SÜß-)LUPINEN BORUTA blau

25 kg/Sack

134,-

endständig

Kleinmengen

Sehr standfeste endständige Sorte mit dem besten Korn- sowie Rohproteinertrag sowie dem höchsten Wuchs im endständigen Sortiment. Druschreif Ende Juli - Mitte August. Tiefe Bodendurchwurzelung, hohe N-Anreicherung, Verbesserung der Bodengare. Mehr Ertrag und mehr Protein von leichten Böden. Gleichmäßige frühe Abreife durch ihren endständigen Wuchs. Endständige Typen verzweigen sich nicht, bilden eine Kerze und lagern früh und vor allem gleichmäßig ein. Die Sorte Boruta kann gerade auf schweren Böden bei erheblichem Stress (z.B. Trockenstress) vereinzelt dazu neigen, sich zu verzweigen. Reihenabstand wie bei Getreide oder Breitreihe von 35 - 40 cm (bei Unkrautregulierung durch Hacken).

Aussaatmenge: 179 kg/ha, TKG: 129,3 g, Keimf. 87 %, 120 Pfl./m²
 Saatzeitpunkt: Mitte März – Ende April Saattiefe: 2- 4 cm

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

BITTERSTOFFARME (SÜß-)LUPINEN BOREGINE blau 25 kg/Sack 132,-

Umstellungsware sowie A-Ware verzweigt

Verzweigungstyp. Die Sorte Boregina zeichnet sich durch einen hohen Rohproteintrag sowie einen sehr hohen Kornertrag (BSA-Höchstnote 8) aus. Diesen hohen Kornertrag zeigte sie auch in den schwierigen Anbaujahren 2018 und 2019. Weiterhin ist sie sehr standfest. Bei Samendrusch sollten verzweigte Typen nur auf ärmeren, sommertrockenen Standorten angebaut werden, da sonst eine rechtzeitige und vor allem gleichmäßige Abreife nicht gewährleistet ist.

Aussaatmenge: 250 kg/ha, TKG: 212,2 g, Keimf.: 85 %, 100 Pfl./m² *Umstellungsware*
 Aussaatmenge: ??? kg/ha, TKG: ??? g, Keimf.: ?? %, 100 Pfl./m² *A-Ware*
 (Diese Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung leider noch nicht vor)
 Saatzeitpunkt: Mitte März – Ende April Saattiefe: 2 - 4 cm

BITTERSTOFFARME (SÜß-)LUPINE ZEUS blau 25 kg/Sack 132,-

verzweigt

Verzweigungstyp. Zeus ist eine langwachsende Sorte mit einem guten Rohproteintrag sowie einem guten Rohproteingehalt. Sie blüht weißlich-blau und weist eine geringe Anfälligkeit gegen Fusarium auf.

Aussaatmenge: ??? kg/ha, TKG: ??? g, Keimf.?? %, 100 Pfl./m²
 (Diese Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung leider noch nicht vor)
 Saatzeitpunkt: Mitte März – Ende April Saattiefe: 2 - 4 cm

IMPFPREPARATE Konventionell

Wichtig! Impfung der Lupinen mit Rhizobien (Bakterien)

Wir empfehlen Lupinen mit Rhizobien zu impfen, wenn auf der Fläche 7 Jahre keine Lupinen gestanden haben. Rhizobien sind Bakterien, die in Symbiose mit Leguminosen treten und somit den Pflanzen helfen, den Luftstickstoff zu binden und damit pflanzenverfügbar zu machen. Jede Leguminosenart benötigt dabei „ihren“ ganz spezifischen Rhizobienstamm.

Sind aufgrund langer Anbaupausen oder aufgrund des erstmaligen Anbaus von Lupinen keine Rhizobien im Boden vorhanden, können Lupinen ihren Stickstoffbedarf nur aus dem Vorrat im Boden decken. Das Ergebnis sind deutliche Mindererträge.

LEGUMEFIX®
 ohne Gentechnik produziert

NEU !!!

Preis je 750 g – Packung (ausreichend für 180 kg)
 33,50 EURO

LEGUMEFIX® ist, wie sein vom Markt genommener Vorgänger HISTICK®, ein Lupinen-Impfstoff, der in Torfsubstrat gelöst ist. Eine Auflösung in Wasser ist nicht notwendig, das Substrat kann trocken mit dem Saatgut vermischt werden. Dadurch entfällt das lästige Verkleben des Saatgutes, was den Prozess des Ausdrillens erheblich erleichtert.

Eine 750 g - Packung reicht für 180 kg Saatgut. Geschlossen 1 Jahr lagerbar (gekühlt bei 6 °C). LEGUMEFIX® weist eine sehr hohe Konzentration an Bakterien pro Gramm auf (2x10⁹) und unterstützt somit auch bei schlechteren Aussaatbedingungen das Gelingen der Frucht. Impfstoff kurz vor dem Ausbringen des Saatgutes mit dem Saatgut vermischen.

Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt. Bei Postversand wird Verpackung und Porto berechnet.

Da die Anwendung nicht in unserem Einflussbereich liegt, müssen wir die Haftung für eventuelle Schäden - soweit gesetzlich zulässig - ausschließen.

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

SAATWICKEN (SOMMER-) BERNINOVA / GRAVESA 81 / MERY

25 kg/Sack

Frohwüchsige Gründungs- und eiweißreiche Futterpflanze. Starke Unkrautunterdrückung durch hohe Grünmassebildung, kräftige Durchwurzelung des Bodens bis 1 m Tiefe, gute Bodengare, hohe N-Anreicherung. Niedrige Saatgutkosten pro ha durch hohe Saatgutqualität und geringes TKG. Gut kombinierbar mit Pfahlwurzeln, wie Ölrettich oder Bitterlupine, aber auch mit Gelbsenf, Futtermalve oder Sonnenblumen.

Aussaatmenge: 100 - 125 kg/ha

Saatzeitpunkt: Anfang April - Mitte August Saattiefe: 3 - 5 cm je nach Saatzeitpunkt

unter	500 kg	166,-
ab	500 kg	164,-
ab	1.000 kg	162,-

ZOTTELWICKEN (WINTER-) HUNGVILLOSA / VILLANA

25 kg/Sack

Nutzung hauptsächlich als überwinterte Zwischenfrucht im Landsberger Gemenge. Der hohe Eiweißgehalt liegt ca. 20 % über dem der Luzerne und erklärt den günstigen Futterwert des Landsberger Gemenges. Die Zottelwicke zählt mit ihren tiefreichenden Wurzeln zu den Winterzwischenfrüchten, die den Boden am stärksten mit leicht verrottbarer organischer Substanz anreichert. Gut kombinierbar mit Ölrettich oder Inkarnatklée. Gemüseanbau: hervorragende Vorfrucht für Gemüsearten wie Porree, Rosenkohl, usw.

Aussaatmenge: 60 - 80 kg/ha

Saatzeitpunkt: Anfang September – Ende Oktober Saattiefe: 3 - 5 cm

unter	500 kg	392,-
ab	500 kg	386,-
ab	1.000 kg	382,-

PANNONISCHE WICKEN DETENICKA / BETA

25 kg/Sack

Pannonische Wicken gehören ebenfalls zur Gattung der Winterwicken und sind der Zottelwicke ähnlich. Sie sind noch winterhärter als Zottelwicken, wachsen allerdings nicht so verrankend, sondern eher wie eine Erbse. Ihre Wuchshöhe beträgt ca. 1 m, wobei sie deutlich weniger Grünmasse bilden als die Zottelwicke. Vorteil: Pannonische Wicken haben keine hartschaligen Samen wie die Zottelwicke, wodurch ein verspäteter Aufgang (z.B. erst nach Frosteinwirkung) ausgeschlossen ist.

Aber: höheres TKG, d.h. höhere Aussaatmenge von 100 kg (anstelle 60 kg Zottelwicke) pro Hektar; im Gemenge mit Winterroggen 40 kg Pannonische Wicke sowie 70 - 80 kg Winterroggen.

Aussaatmenge: 100 kg/ha

Saatzeitpunkt: Anfang September – Ende Oktober Saattiefe: 3 - 5 cm

unter	500 kg	342,-
ab	500 kg	336,-
ab	1.000 kg	330,-

KLEE-GRAS-MISCHUNGEN FÜR WIRTSCHAFTSEIGENES GRUNDFUTTER

Einige Hinweise zur Aussaat, Nutzung und Pflege von Ackerfutterbau- und Dauergrünlandmischungen.

Aussaat:

Alle aufgeführten Mischungen sind feinsamig; deshalb flach säen, 1 - 2 cm. Auf trockenen Standorten Aussaat März, auf feuchten Standorten März/April, sobald der Boden abgetrocknet ist. Verspätete Frühjahrssaaten bringen erhebliche Mindererträge. Herbstsaaten von mehrjährigen Klee-Gras-mischungen sollten auf kalten, nassen oder in höheren Lagen bis Mitte August erfolgt sein. Auf trockenen Standorten bis Ende August.

Nutzung:

Generell gilt: zu kurzer Schnitt und Abweidung schwächen die Pflanzen, verzögern den Wiederaustrieb und führen zu Verunkrautung. Früher Schnitt fördert die Kleearten, besonders den Weissklee, später Schnitt fördert die Gräser. Schnittzeitpunkt: ROTKLEE - ca. 1/3 des Bestandes sollte blühen. LUZERNE - bis Blühbeginn, sie sollte jedoch einmal im Jahr zur Blüte kommen, um genügend Reservestoffe in die Wurzel einlagern zu können.

Kleegras-Gemenge lassen sich durchaus silieren. Ausreichendes Anwelken (ca. 35 % TS) und gute Verdichtung sind wichtig. Während der Anwelkperiode sollte das Kleegras nur so wenig und so schonend wie möglich mechanisch behandelt werden, sonst ist mit erheblichen Bröckelverlusten zu rechnen. (Quelle: Faltblatt Arbeitsgemeinschaft der norddeutschen Landwirtschaftskammern, Empfehlung 2001/2002).

Pflege:

Bestände mit deutlichem Rotkleeanteil kurz in den Winter gehen lassen (Wuchshöhe 5 cm). Bodenbefestigung durch Tritt der Tiere oder Walzen vor dem Winter ist eine wichtige Maßnahme für Rotklee. Luzerne sollte mit einer Wuchshöhe von 10 cm in den Winter gehen. Dieses fördert den Frühljahrsaustrieb. Luzerne erst nach dem ersten Schnitt striegeln oder eggen. Starke Bodenverdichtungen bei Luzerne vermeiden!

Fruchtfolge / Boden und Nährstoffversorgung:

Bei Klee-Gras-Mischungen - gerade mit einem *hohen* Rotkleeanteil - sollte eine Anbaupause von 4 - 5 Jahren eingehalten werden, um Krankheiten wie Kleekebs nicht Vorschub zu leisten. Düngungen - vor allem im zeitigen Frühjahr - fördern den Grasanteil. Neben einer ausreichenden Versorgung mit Phosphor und Kalium sollte der pH-Wert bei mindestens 5,5 liegen.

Wie wichtig eine ausreichende Versorgung mit diesen Nährstoffen ist, wurde in einem Versuch der Universität Göttingen eindrucksvoll bewiesen. Dabei konnten durch die Zufuhr von Phosphat sowie Kalium ein eindeutig gesteigertes Wachstum des Rotkleees, eine erhöhte N-Fixierung und im Ergebnis deutlich höhere Trockenmassenerträge realisiert werden. So wurde durch die Verwendung von Bio-Abfallkompost als Phosphat- und Kaliumträger fast eine *Verdopplung* des Trockenmassenertrages erreicht. (Versuchsboden: 20 % Ton, 74 % Schluff, 6 % Sand, 1,9 % Humus, pH-Wert 5,4, Phosphor Gehaltsklasse A, Kalium Gehaltsklasse B-C) Quelle: Land & Forst vom 08.09.2005, Versuchsdurchführung: Prof. Dr. Römer, Philipp Lehne, Universität Göttingen.

WICHTIG!

Bisher musste der Landwirt für Saatgutmischungen, die konventionelle Anteile enthielten, eine Ausnahmegenehmigung für diese konventionellen Anteile bei seiner Kontrollstelle beantragen. Dieses Prozedere wurde in 2005 geändert. Ab 01.01 2005 kann der Landwirt Saatgutmischungen, die **bis zu 30%** konventionelles Saatgut bzw. **mindestens 70 % biologisches** Saatgut enthalten, **ohne** Genehmigung seiner Kontrollstelle kaufen. Die Genehmigung wird **von Camena beantragt**, und zwar **eine** „Grundgenehmigung“ für **eine** bestimmte Saatgutmischung, **bevor** diese vertrieben wird. Eine Genehmigung durch die Kontrollstelle des Landwirts ist **nicht** mehr erforderlich. Für alle im Katalog aufgeführten Mischungen liegt **bereits eine Genehmigung vor**, gleiches gilt für Sondermischungen mit einem Bio-Anteil über 70 %, die CAMENA in Ihrem Auftrag herstellt. Sondermischungen mit einem Bio-Anteil von unter 70 % müssen immer noch zeitnah vom Landwirt eingereicht werden.

Über die Eigenschaften der in den Mischungen verwendeten Arten/Sorten verweisen wir auf die Seiten 5-22 sowie 75-85.

Einjähriges und Welsches Weidelgras

sind die massenreichen sowie energiereichen Gräser für den Hauptfrucht- sowie natürlich den Zwischenfruchtanbau. Diese Gräser sind sehr gute N-Verwerter. Das Welsche Weidelgras hat eine geringere Schoßneigung und bildet mehr Blattmasse. Diese Eigenschaft bedingt eine etwas höhere Energiekonzentration im Vergleich zum Einjährigen Weidelgras, welches jedoch mit einem struktureicheren Futter aufwarten kann. Nach der Nutzung im Spätsommer bzw. Frühherbst treiben beide Arten noch einmal aus und sorgen dadurch für eine effiziente Winterbegrünung. (Quelle: Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Landwirtschaftszentrum Eichhof, Bad Hersfeld, Aktuelle Fachinformation Pflanzenproduktion, Heft 19, 2. Auflage)

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

PERSERKLEE - GRAS 81 mit 100 % biol. Anteil

20 kg/Sack

346,-

Leguminosenanteil 40 %

Einjährige, mehrschnittige Mischung, für alle Standorte, außer extrem trockene. Die Sorte Arnoldo erbringt gleichmäßigen Aufwuchs nach den Schnitten, die schnellwüchsigen einjährigen Kleearten Perserklee und Alexandrinerklee sorgen für eine gute Massebildung am Anfang und den Folgeschnitten. Durch die Verwendung mehrschnittiger Arten/Sorten ist diese Mischung sowohl für den Hauptfruchtanbau (März - Oktober) als auch für den Sommerzwischenfruchtanbau sehr gut geeignet.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 138,40 Euro/ha Saatzeitpunkt: 15.04. - 31.08. Saattiefe: 1 - 2 cm

- 30 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Einjähriges Weidelgras Andrea, *aus biol. Vermehrung* diploid
- 15 % Einjähriges Weidelgras Arnoldo, *Umstellungsware* tetraploid
- 15 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 15 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Vermehrung* tetraploid

Mischungen sind
bereits genehmigt
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

CAMENA VIERERMISCHUNG mit 100 % biol. Anteil 20 kg/Sack 298,-

Leguminosenanteil 40 %

Diese Mischung ist vor allem als Sommerzwischenfruchtmischung konzipiert, kann jedoch auch im Hauptfruchtanbau eingesetzt werden. Sie ist durch den geringeren Perserkleeanteil etwas weniger nutzungselastisch als das Perserklee-Gras 81, ist vom Massenaufwuchs aber absolut vergleichbar. Der Sparrige Klee (siehe Beschreibung auf Seite 7) ist ein sehr wüchsiger Klee mit einer ausgeprägten Pfahlwurzel, der ein gutes Futter generiert und vor allem nach dem ersten Schnitt einen sehr guten Wiederaustrieb hat. Er fühlt sich vor allem auf frischen, mittleren Böden zu Hause. Der Aufwuchs kann frisch verfüttert als auch siliert werden.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 119,20 Euro/ha Saatzeitpunkt: 15.04. - 31.08. Saattiefe: 1 - 2 cm

- 5 % Perserklee Gorby, aus biol. Vermehrung
- 18 % Alexandrinerklee Axi, aus biol. Vermehrung
- 17 % Sparriger Klee, aus biol. Vermehrung
- 40 % Einjähriges Weidelgras Arnoldo, Umstellungsware tetraploid
- 20 % Einjähriges Weidelgras Andrea, aus biol. Vermehrung diploid

CAMENA ZWEIERMISCHUNG mit 100 % biol. Anteil 20 kg/Sack 296,-

Leguminosenanteil 0 %

Vor dem Hintergrund der neuen Düngemittelverordnung ist diese leguminosenfreie Mischung nach der Ernte der Hauptfrucht eine Möglichkeit, betriebseigenen Stickstoff zu verwerten und gleichzeitig ein hochwertiges Futter für das Vieh zu generieren. Welsches als auch Einjähriges Weidelgras lassen sich hervorragend silieren oder auch als sehr schmackhaftes und energiereiches Frischfutter einsetzen. Bei früher Ernte der Hauptfrucht (z.B. Wintergerste) sind sogar noch zwei Schnitte bis in den Spätherbst hinein möglich. Bei Aussaat der Zwischenfrucht bis zum 15. September kann eine Düngung bis zum 01. Oktober vorgenommen werden.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 118,40 Euro/ha Saatzeitpunkt: 01.03. - 15.09. Saattiefe: 1 - 2 cm

- 25 % Einjähriges Weidelgras Kajana, aus biol. Vermehrung tetraploid
- 25 % Einjähriges Weidelgras Arnoldo, Umstellungsware tetraploid
- 25 % Welsches Weidelgras Fabio, aus biol. Vermehrung tetraploid
- 25 % Welsches Weidelgras Turtetra, aus biol. Vermehrung tetraploid

ROTKLEE *Trifolium pratense*

Rotklee hat, ebenso wie die Luzerne, aufgrund seiner hohen Stickstoffreproduktionsleistung eine große Bedeutung, vor allem in ökologisch wirtschaftenden Betrieben. Der Anbau erfolgt in der Regel im Gemengeanbau mit Gräsern, weniger im Reinanbau. Rotklee-Grasgemenge liefern unter den klimatischen Bedingungen in Deutschland sichere und hohe Trockenmassenerträge. Viehhaltende Betriebe erzeugen damit ein hochwertiges Grundfutter, das sich sowohl zur Silierung als auch zur Frischverfütterung bestens eignet. Viehlose Betriebe profitieren vom dichten Wurzelwerk des Rotklees, seiner bodenverbessernden Wirkung und seinem hervorragenden Vorfruchtwert.

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE - GRAS 83 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

543,-

Leguminosenanteil 85 %

Zweijährige Mischung für die Bodengesundung. Der hohe Rotkleeanteil sorgt für eine kräftige Durchwurzelung, lockert den Boden, schließt Bodenverdichtungen auf und erzeugt überjährig stehend bis zu 250 kg N/ha. Das Deutsche Weidelgras dient dabei, wie auch der Weissklee, als Narbenfestiger und eventuell als Strukturgeber (Dt. Weidelgras) bei Verfütterung.

Aussaatmenge: 25 kg/ha = 135,75 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 15 kg/ha = 81,45 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10 % Rotklee Lucrum, *aus biol. Vermehrung* diploid
- 15 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung* diploid
- 10 % Rotklee Harmonie, *aus biol. Vermehrung* diploid
- 20 % Rotklee Bonus, *aus biol. Vermehrung* diploid
- 25 % Rotklee Global, konventionell diploid
- 15 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 5 % Weissklee Liflex, konventionell

ROTKLEE - GRAS 84 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

484,-

Leguminosenanteil 25 %

Zweijährige, blattreiche Mischung für den Feldfutterbau, Schnittnutzung, geeignet für alle Standorte, außer extrem trockene. Durch die Verwendung ausschließlich tetraploider Sorten sehr konkurrenzstarke Mischung. Zügige Jugendentwicklung, gute Unkrautunterdrückung. Tetraploide Sorten weisen fast immer eine höhere Krankheitsresistenz auf als diploide. (Gräser: Höhere Rostresistenz, Klee: Höhere Kleekrebsresistenz, geringere Anfälligkeit für Fusarium und Stängelnematoden). Der Zuckergehalt ist zudem in tetraploiden Gräsern höher als in diploiden. Tetraploider Rotklee verfügt über ein ausgeprägteres Wurzelwerk als diploider und zeichnet sich durch eine höhere Konkurrenzkraft aus.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 169,40 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 96,80 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 15 % Rotklee Betty, konventionell tetraploid
- 10 % Rotklee Titus, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 20 % Dt. Weidelgras Maurizio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 10 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 15 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 10 % Festulolium Inia Merlin, konventionell
- 15 % Bastardweidelgras Astoncrusader, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 5 % Bastardweidelgras Gala, konventionell tetraploid

Mischungen sind
bereits genehmigt
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE - GRAS 85 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

524,-

Leguminosenanteil 30 %

Für mehrjährige Nutzung, für normale bis frische - feuchte Lagen. Vorwiegend Schnittnutzung, aber auch in geringerem Maße Beweidung möglich. Diese Mischung empfiehlt sich, wenn die Nutzung über 3 Jahre oder mehr vorgesehen ist. Die sehr ausdauernden Obergräser Wiesenschwingel und Lieschgras sowie das horstbildende Untergras Deutsches Weidelgras sorgen für einen schmackhaften, gleichmäßigen Aufwuchs über die Jahre. Wird der Rotklee im 3. Jahr schwächer, übernimmt der Weissklee die Führung und sorgt durch seine Eigenschaft, Ausläufer auszubilden, für einen Schluss der Lücken. Durch sein geringes Tausendkorngewicht ist der Samenanteil des Weissklee in dieser Mischung höher als der des Rotklee.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 157,20 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 104,80 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10 % Rotklee Vytis, aus biol. Vermehrung diploid
- 10 % Rotklee Bonus, aus biol. Vermehrung diploid
- 10 % Weissklee Jura, konventionell
- 10 % Dt. Weidelgras Astonhockey, aus biol. Vermehrung tetraploid, mittel
- 10 % Dt. Weidelgras Melpaula, aus biol. Vermehrung tetraploid, spät-sehr spät
- 15 % Lieschgras Alma, konventionell
- 10 % Festulolium Fedoro, aus biol. Vermehrung
- 5 % Festulolium Inia Merlin, konventionell
- 20 % Wiesenschwingel Pardus MS, aus biol. Vermehrung Mantelsaat

ROTKLEE - GRAS 86 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

554,-

Leguminosenanteil 50 %

Zweijährige, blattreiche Mischung mit hohem Rotkleeanteil, dadurch auch für trockenere Standorte geeignet. Hohe Stickstoffversorgung. Durch den hohen Rotkleeanteil liefert diese Mischung ein sehr eiweißreiches Futter. Tetraploide Sorten weisen fast immer eine höhere Krankheitsresistenz auf als diploide (siehe Rotklee-Gras 84) sowie einen höheren Rohproteingehalt. Dieses sowie ein höherer Anteil an Karotin und Vitaminen scheint zu einer höheren Schmackhaftigkeit des Futters und damit zu einer erhöhten Futteraufnahme zu führen. Grund hierfür scheint ein erhöhter Anteil an löslichen Kohlenhydraten in tetraploiden Sorten zu sein. Neben dem hohen Futterwert muss auch die Bodenverbesserung durch den hohen Rotkleeanteil berücksichtigt werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 166,20 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 110,80 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10 % Rotklee Taifun, aus biol. Vermehrung tetraploid
- 15 % Rotklee Titus, aus biol. Vermehrung tetraploid
- 25 % Rotklee Betty, konventionell tetraploid
- 15 % Bastardweidelgras Astoncruader, aus biol. Vermehrung tetraploid
- 5 % Festulolium Inia Merlin, konventionell
- 15 % Welsches Weidelgras Fabio, aus biol. Vermehrung tetraploid
- 15 % Welsches Weidelgras Dorike, aus biol. Vermehrung tetraploid

Mischungen sind
bereits genehmigt
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE - GRAS 87 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

386,-

Leguminosenanteil 30 %

Leistungsstarke, zweijährige Mischung für eine intensive Schnittnutzung. Das schnellwachsende und stark regenerationsfähige Welsche Weidelgras gepaart mit blattreichen, konkurrenzstarken Rotkleearten, sorgt für eine starke Massentwicklung über das gesamte Jahr.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 135,10 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 77,20 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 15 % Rotklee Viola, konventionell diploid
- 15 % Rotklee Global, konventionell diploid
- 40 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 30 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Vermehrung* tetraploid

ROTKLEE - GRAS 88 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

430,-

Leguminosenanteil 35 %

Mischung für den 2-3 jährigen Nutzungszeitraum mit Schwerpunkt auf den ersten beiden Jahren. Ist zum Zeitpunkt der Aussaat nicht klar, ob die Nutzung eventuell noch ins dritte Jahr gezogen werden, der Schwerpunkt jedoch trotzdem auf den ersten beiden Jahren liegen soll, empfehlen wir diese leistungskräftige Mischung.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 150,50 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 86,00 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 5 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung* diploid
- 5 % Rotklee Global, konventionell diploid
- 10 % Rotklee Bonus, *aus biol. Vermehrung* diploid
- 15 % Weissklee Jura, konventionell
- 30 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 20 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 5 % Bastardweidelgras Astoncrusader, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 10 % Bastardweidelgras Gala, konventionell tetraploid

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE - GRAS 89 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

494,-

Leguminosenanteil 35 %

Mischung für die über- als auch mehrjährige Nutzung **ohne Welsches oder Bastard-weidelgras**. Gut als 1-jährige Brache in Gartenbaubetrieben einsetzbar als auch im mehrjährigen Feldfutterbau. Vorteil des Deutschen Weidelgrases: Es kommt im Ansaatzjahr nicht zum Schossen, es kann keine Aussamung erfolgen. Die verschiedenen Reifestufen des Deutschen Weidelgrases als auch die Kombination zweier wertvoller Futterkleearten erhöhen die Nutzungselastizität dieser Mischung. Gute Kombination zwischen tiefwurzelndem Rotklee und ausläufer- und damit narbenbildendem Weissklee.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 148,20 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 98,80 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 15 % Rotklee Viola, konventionell diploid
- 5 % Rotklee Bonus, aus biol. Vermehrung diploid
- 15 % Weissklee Jura, konventionell
- 15 % Dt. Weidelgras Mirtello, aus biol. Vermehrung tetraploid, früh
- 10 % Dt. Weidelgras Maurizio, aus biol. Vermehrung tetraploid, mittel
- 20 % Dt. Weidelgras Astonhockey, aus biol. Vermehrung tetraploid, mittel
- 5 % Dt. Weidelgras Valerio, aus biol. Vermehrung tetraploid, spät
- 15 % Dt. Weidelgras Ensilvio, aus biol. Vermehrung diploid, spät

ROTKLEE - GRAS 96 mit 90 % biol. Anteil

20 kg/Sack

340,-

Leguminosenanteil 30 %

Sehr leistungsstarke, schnellwachsende überjährige Mischung, nutzbar entweder als Winterzwischenfrucht vor z.B. Mais oder aber auch als überjähriges Klee-Gras-Gemenge mit mehreren Schnitten über das Jahr verteilt. Optimaler Aussaatzeitpunkt im Sommer: Mitte Juni bis spätestens Mitte August; so hat der Alexandrinerklee noch genügend Vegetationszeit, um sein Potential als schnellwachsende Zwischenfrucht bis zum Spätherbst zur Geltung zu bringen. Über den Winter friert der Alexandrinerklee in der Regel ab, dann übernimmt der Rotklee im Frühjahr die Führung.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 119,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.4. - 31.08.

Untersaat: 20 kg/ha = 68,00 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 20 % Alexandrinerklee Axi, aus biol. Vermehrung
- 10 % Rotklee Viola, konventionell diploid
- 40 % Welsches Weidelgras Fabio, aus biol. Vermehrung tetraploid
- 30 % Welsches Weidelgras Dorike, aus biol. Vermehrung tetraploid

Unser Preisbrecher!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE - GRAS 97 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

557,-

Leguminosenanteil 45 %

Diese Mischung für den 2-3 jährigen Nutzungszeitraum beinhaltet im Grasbereich ausschließlich Deutsche Weidelgräser der mittleren sowie späten Reifestufe. Damit wird eine hohe Nutzungselastizität erreicht und durch die fehlenden Welschen oder Bastardweidelgräser die Durchwuchsgefahr in Nachfolgekulturen minimiert. Der tetraploide Rotklee erzeugt Masse und generiert zusammen mit dem Deutschen Weidelgras ein sehr hochwertiges Futter.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 167,10 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 111,40 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 15 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 10 % Dt. Weidelgras Maurizio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 15 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, spät
- 15 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung* diploid, spät
- 10 % Rotklee Taifun, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 5 % Rotklee Titus, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 30 % Rotklee Betty, konventionell tetraploid

ROTKLEE - GRAS 98 mit 70 % biol. Anteil

NEU !!!

20 kg/Sack

500,-

Leguminosenanteil 70 %

Diese 2-3 jährige Mischung schließt die Lücke zwischen dem Rotklee-Gras 86 sowie dem Rotklee-Gras 83, was die Bemessung des Kleeanteils angeht. Der hohe Kleeanteil sorgt für einen sehr guten Vorfruchtwert, der Grasanteil für eine ausreichende Silierfähigkeit des Schnitrgutes.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 150,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 100,00 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10 % Rotklee Harmonie, *aus biol. Vermehrung* diploid
- 20 % Rotklee Bonus, *aus biol. Vermehrung* diploid
- 10 % Rotklee Lucrum, *aus biol. Vermehrung* diploid
- 25 % Rotklee Global, konventionell diploid
- 5 % Weissklee Liflex, konventionell
- 10 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 10 % Bastardweidelgras Astoncruador, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 10 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

CAMENA ACKERFUTTERBAU mit Weissklee mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 456,-

Leguminosenanteil 30 %

Vorwiegend Weidenutzung, Schnittnutzung möglich. Zwei Hauptnutzungsjahre bis mehr-jährig. Geht der Rotklee im 2. Jahr zurück, gewinnt der Weissklee an Bestandesanteilen. Diese Mischung ist geeignet für alle Standorte, außer extrem trockene. Die diploide Weidelgrassorte verbessert die Narbenfestigkeit, die tetraploiden Sorten erhöhen durch ihren höheren Zuckergehalt die Schmackhaftigkeit und sorgen für einen hohen Ertrag. Da Deutsches Weidelgras, Bastardweidelgras und Weissklee drei- bzw. mehrjährige Arten sind, ist eine Nutzung über drei Jahre durchaus mit zufriedenstellenden Erträgen möglich. Die energiereichen Weidelgräser sorgen zusammen mit dem stark massebildenden Rotklee für einen hohen Futterwert. Der Weissklee sorgt durch seine Ausläuferbildung für Narbendichte und verträgt vor allem auch häufigen Verbiss.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 159,60 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 91,20 Euro/ha Saattiefe: 1 - 2 cm

- 7,5 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, früh
- 10,0 % Dt. Weidelgras Maurizio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 7,5 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung* diploid, spät
- 10,0 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 10,0 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 15,0 % Bastardweidelgras Astoncrusader, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 10,0 % Festulolium Inia Merlin, konventionell
- 10,0 % Rotklee Bonus, *aus biol. Vermehrung* diploid
- 7,5 % Rotklee Viola, konventionell diploid
- 12,5 % Weissklee Liflex, konventionell

CAMENA ACKERFUTTERBAU nur Rotklee mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 442,-

Leguminosenanteil 30 %

Vorwiegend Schnittnutzung. Zwei Hauptnutzungsjahre. Der fehlende Weisskleeanteil schränkt die Nutzungselastizität etwas ein und prädestiniert diese Mischung ganz klar für die zweijährige Schnittnutzung. Eine Nutzung im dritten Jahr wird nicht empfohlen. Der höhere Rotkleeanteil führt zu einem sehr massenreichen sowie proteinreichen Aufwuchs mit hervorragendem Futterwert.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 154,70 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 88,40 Euro/ha Saattiefe: 1 - 2 cm

- 7,5 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, früh
- 7,5 % Dt. Weidelgras Maurizio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 10 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung* diploid, spät
- 10 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 10 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 15 % Bastardweidelgras Astoncrusader, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 10 % Festulolium Inia Merlin, konventionell
- 10 % Rotklee Bonus, *aus biol. Vermehrung* diploid
- 10 % Rotklee Global, konventionell diploid
- 10 % Rotklee Viola, konventionell diploid

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

CAMENA ACKERFUTTERBAU rotkleebetont mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 483,-

Leguminosenanteil 45 %

Schnittnutzung, Zwei Hauptnutzungsjahre, für normale Lagen. Die rotkleebetonte Variante der A 3 plus S. Der höhere Rotkleeanteil führt zu einem sehr massenreichen sowie proteinreichen Aufwuchs mit hervorragendem Futterwert. Zusammen mit den extrem leistungsfähigen Weidelgräsern liefert Rotklee über zwei Jahre gern gefressenes, energie- und eiweißreiches Futter bei gleichzeitig hohem Vorfruchtwert.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 169,05 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.
 Untersaat: 20 kg/ha = 96,60 Euro/ha Saattiefe: 1 - 2 cm

- 5 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, früh
- 5 % Dt. Weidelgras Maurizio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 10 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung* diploid, spät
- 5 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 10 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 10 % Bastardweidelgras Astoncrusader, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 10 % Festulolium Inia Merlin, konventionell
- 25 % Rotklee Lucrum, *aus biol. Vermehrung* diploid
- 10 % Rotklee Viola, konventionell diploid
- 10 % Rotklee Global, konventionell diploid

CAMENA ACKERFUTTERBAU mehrjährig mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 529,-

Leguminosenanteil 32,5 %

Vorwiegend Schnittnutzung, aber auch Beweidung möglich, normale bis frische Lagen. Diese Mischung ist für den mehrjährigen Bereich konzipiert. Bei zweijähriger Nutzung auf Ackerfutterbau mit Weissklee bzw. Ackerfutterbau mit Rotklee ausweichen. Die sehr ausdauernden Obergäser Wiesenschwingel und Lieschgras sowie das horstbildende Untergras Deutsches Weidelgras sorgen für einen schmackhaften, gleichmäßigen Aufwuchs über die Jahre. Wird der Rotklee im 3. Jahr schwächer, übernimmt der Weissklee die Führung und sorgt durch seine Eigenschaft, Ausläufer auszubilden, für einen Schluss der Lücken. Durch sein geringes Tausendkorngewicht (TKG) ist der Samenanteil des Weissklees in dieser Mischung höher als der des Rotklees.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 158,70 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.
 Untersaat: 20 kg/ha = 105,80 Euro/ha Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10,0 % Dt. Weidelgras Maurizio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 7,5 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung* diploid, spät
- 17,5 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Wiesenschwingel Pardus MS, *aus biol. Vermehrung* Mantelsaat
- 17,5 % Lieschgras Alma, konventionell
- 10,0 % Rotklee Bonus, *aus biol. Vermehrung* diploid
- 10,0 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung* diploid
- 12,5 % Weissklee Jura, konventionell

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

CAMENA ACKERFUTTERBAU Trockenlagen 1 mit 70 % biol. Anteil

511,-

Leguminosenanteil 45 %

20 kg/Sack

Diese Mischung ist speziell für Grenzlagen des Ackerfutterbaus konzipiert. Das Festulolium als leistungsstarkes aber auch extrem trockenheitsverträgliches Gras mit hohem Futterwert sowie der Rohrschwingel als auch das Knautgras als sehr tief wurzelnde Gräser machen diese Mischung im Gräserbereich ertragsstark aber auch sehr trockenresistent. Luzerne und Rotklee haben als ebenfalls tiefwurzelnde Arten ihre Funktion als Eiweiß- bzw. als Stickstofflieferanten für die Gräser. Die Luzerne ist die einzige Art, die in extremen Trockenphasen noch das Grundwasser erreicht und für Ertrag sorgt.

Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 153,30 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 31.08.

Untersaat: 20 kg/ha = 102,20 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

12,5 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*

15,0 % Festulolium Inia Merlin, konventionell

5,0 % Knautgras Lidacta, konventionell

2,5 % Knautgras Swante, *aus biol. Vermehrung*

5,0 % Rohrschwingel Fawn, konventionell

10,0 % Dt. Weidelgras Maurizio, *aus biol. Vermehrung*

tetraploid, mittel

5,0 % Dt. Weidelgras Ensilio, *aus biol. Vermehrung*

diploid, spät

10,0 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung* diploid

7,5 % Rotklee Bonus, *aus biol. Vermehrung*

5,0 % Weissklee Jura, konventionell

22,5 % Luzerne Eugenia, *aus biol. Vermehrung* geimpft

Mit Rhizobien geimpft!

CAMENA ACKERFUTTERBAU Trockenlagen 2 luzernefrei mit 70 % biol. Anteil

514,-

Leguminosenanteil 40 %

20 kg/Sack

Wie Camena Ackerfutterbau Trockenlagen 1, nur ohne Luzerne. So ist diese Mischung auch auf Böden mit niedrigeren pH-Werten (unter 5,8), staunassen oder auch stark verdichteten Böden einsetzbar, die für den Luzerneanbau nicht geeignet sind.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 154,20 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 102,80 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

20 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*

10 % Festulolium Inia Merlin, konventionell

5 % Knautgras Swante, *aus biol. Vermehrung*

5 % Knautgras Lidacta, konventionell

10 % Rohrschwingel Fawn, konventionell

10 % Dt. Weidelgras Maurizio, *aus biol. Vermehrung*

tetraploid, mittel

20 % Rotklee Bonus, *aus biol. Vermehrung* diploid

15 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung* diploid

5 % Weissklee Liflex, konventionell

Mischungen sind
bereits genehmigt
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

WEISSKLEE - GRAS 92 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

517,-

Leguminosenanteil 25 %

Für mehrjährige Schnittnutzung geeignet, aber auch für Mähweiden. Mischung für frische-feuchte Lagen. Durch sein geringes Tausendkorngewicht (TKG) erlangt der Weissklee einen hohen Samenanteil in der Mischung. Sehr nutzungselastische Mischung. Die oberirdischen Kriechtriebe des Weissklee ziehen auch eine leicht lückige Narbe wieder zusammen. Auch hier gilt: früher, häufiger sowie tiefer Schnitt fördern den Klee, besonders den Weissklee als niedrigwachsenden Bodenklee. Die unterschiedlichen Reifestufen des Deutschen Weidelgrases sorgen für einen gleichmäßigen Aufwuchs über das Jahr verteilt, der hohe Anteil an Lieschgras (ebenfalls sehr geringes TKG) sorgt für ein sehr schmackhaftes Futter sowie für eine gute Weidefähigkeit zusammen mit dem trittfesten Wiesenschwingel.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 155,10 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 103,40 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 5,0 % Rotklee Bonus, aus biol. Vermehrung diploid
- 5,0 % Rotklee Vytis, aus biol. Vermehrung diploid
- 15,0 % Weissklee Vysocan, konventionell
- 10,0 % Dt. Weidelgras Mirtello, aus biol. Vermehrung tetraploid, früh
- 12,5 % Dt. Weidelgras Maurizio, aus biol. Vermehrung tetraploid, mittel
- 12,5 % Dt. Weidelgras Ensilvio, aus biol. Vermehrung diploid, spät
- 15,0 % Lieschgras Alma, konventionell
- 15,0 % Wiesenschwingel Pardus MS, aus biol. Vermehrung Mantelsaat
- 10,0 % Festulolium Fedoro, aus biol. Vermehrung

WEISSKLEE - GRAS 95 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

627,-

Leguminosenanteil 20 %

Für mehrjährige Nutzung, für feuchte-staunasse Lagen, auch Niedermoorlagen. Beweidung als auch Schnittnutzung möglich. Schwedenklee ist deutlich feuchtigkeitsliebender als Rotklee und stellt daher gerade für staunasse Lagen eine auch ertraglich akzeptable Alternative zum Rotklee dar. Die Wiesenrispe als ausläuferbildendes sowie feuchte Standorte liebendes Gras und vor allem der Wiesenfuchsschwanz als Spezialist für nasse Problemstandorte runden diese Mischung ab. Ebenso wie der Weissklee bevorzugt auch das Lieschgras feuchtere Standorte.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 188,10 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 125,40 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10 % Schwedenklee Dawn, konventionell
- 10 % Weissklee Vysocan, konventionell
- 25 % Dt. Weidelgras Maurizio, aus biol. Vermehrung tetraploid, mittel
- 20 % Wiesenschwingel Pardus MS, aus biol. Vermehrung Mantelsaat
- 20 % Lieschgras Switch, aus biol. Vermehrung
- 5 % Lieschgras Lischka, aus biol. Vermehrung
- 5 % Wiesenrispe Limagie, konventionell
- 5 % Wiesenfuchsschwanz Zuberska, konventionell

LUZERNE Medicago sativa

Die Luzerne ist neben dem Rotklee in einigen Gebieten der Bundesrepublik eine der leistungsfähigsten und wertvollsten Pflanzenarten des Feldfutteranbaus. Bei guter Ausdauer und Winterhärte vermag die tiefwurzelnde Luzerne die Bodenfeuchtigkeit besonders gut auszunutzen, jedoch verträgt sie weder stauende Nässe, noch den durch das Befahren mit Geräten bei feuchtem Boden ausgelösten Bodendruck. Eine ausreichende Kalkversorgung der Böden ist wesentliche Voraussetzung erfolgreichen Luzerneanbaus. Im kurzlebigen Klee-Grasanbau wird zur Risikominderung die Luzerne als Gemegepartner zu Rotklee und Gräsern eingesetzt. Quelle: BSA. (Bundessortenamt)

Impfung von Luzerne mit Rhizobien (Knöllchenbakterien)

LUZERNE SOLLTE WIE IM LUZERNELAND USA IMMER GEIMPFT WERDEN !

Die für die Stickstoffbindung erforderlichen Bakterien sind nicht immer in ausreichender Menge im Boden vorhanden. Besonders bei erstmaligem Anbau nicht. Eine gute Versorgung mit Rhizobien ist nach drei Jahren erreicht. Dieses ist deutlich am Wachstum der Luzerne zu sehen. Gelbklee hat dieselbe Bakteriengruppe wie Luzerne. Um den Boden mit Rhizobien zu versorgen, ist eine Untersaat als Vorfrucht mit Gelbklee zu empfehlen.

Wir empfehlen Luzerne mit Rhizobien zu impfen, wenn auf der Fläche sieben Jahre keine Luzerne bzw. Gelbklee gestanden hat. Rhizobien sind Bakterien, die in Symbiose mit Leguminosen treten und somit den Pflanzen helfen, den Luftstickstoff zu binden und damit pflanzenverfügbar zu machen. Jede Leguminosenart benötigt dabei „ihren“ ganz spezifischen Rhizobienstamm.

Sind keine Rhizobien im Boden aufgrund langer Anbaupausen oder aufgrund des erstmaligen Anbaus von Luzerne vorhanden, kann die Luzerne ihren Stickstoffbedarf nur aus dem Vorrat im Boden decken. Das Ergebnis sind deutliche Mindererträge.

Neuer Impfstoff	Konventionell
------------------------	----------------------

Bisher musste die Impfung der Luzerne mit Rhizobien direkt vor der Aussaat erfolgen, da die Rhizobien - wenn sie erst einmal auf das Saatgut aufgebracht wurden - nur wenige Stunden, maximal jedoch ein Tag lebensfähig blieben. Diese „Kurzlebigkeit“ machte eine Impfung seitens Camena bei der Herstellung der Mischung unmöglich.

Dieses Problem gehört nun der Vergangenheit an. Der Impfstoff Pre Vail ist ab Produktionsdatum zwei Jahre haltbar, und zwar auch **außerhalb** der Verpackung **ohne** Kühlung. Eine Aufbringung auf das Luzernesaatgut ist somit bereits bei der **Herstellung** der Luzerne-Mischungen möglich.

Alle Luzerne-Gras-Mischungen werden von Camena bereits bei der Herstellung geimpft. Der Mehrpreis pro 100 kg reines Luzernesaatgut beträgt 50,- Euro. Da der Luzerneanteil in Mischungen in der Regel zwischen 20 % - 50 % liegt und man eine Aussaatmenge von 30 kg/ha zugrunde legt, dann beträgt der Mehrpreis pro ha gerade einmal 3,- Euro bis 7,50 Euro. Bedenkt man den hohen Zusatznutzen über Jahre hinweg, ist die Impfung eine lohnende Investition.

Wichtig: Der Impfstoff wird ohne Gentechnik produziert.

Euro / kg

PRE VAIL	Trockenimpfstoff für Luzerne	50,-
-----------------	-------------------------------------	------

Aufwandmenge: 0,01 kg pro 1 kg Luzerne

Bakterienstämme: Sinorhizobium meliloti 1 x 10⁸ CFU/g, Azospirillum brasilense 1 x 10⁸ CFU/g

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE - LUZERNE - GRAS 90 mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 591,-

Leguminosenanteil 65,5 %

Mehrfährig, für trockene Lagen, 2 - 3 Hauptnutzungsjahre. Schnittnutzung. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.** Die mittel-späte Knaulgras-Sorte passt sehr gut zu dem Wuchsrhythmus der anderen Dauergräser. Da sich die Etablierung von Luzerne (gerade im Ansaatjahr) häufig als schwierig gestaltet, wird zur Risikominderung ein Rotkleeanteil von 25 % als wichtig erachtet. Hat die Luzerne sich erst etabliert, ist sie ertraglich anderen Leguminosenarten überlegen sowie durch ihre tiefreichende Pfahlwurzel durch längere Trockenphasen weniger bedroht. Bei höherem Luzerneanteil sollten Anbaupausen von 4 - 5 Jahren eingehalten werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 177,30 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 31.08.
 Untersaat: 20 kg/ha = 118,20 Euro/ha Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10,0 % Rotklee Bonus, aus biol. Vermehrung diploid
- 15,0 % Rotklee Vytis, aus biol. Vermehrung diploid
- 5,0 % Weissklee Liflex, konventionell
- 12,5 % Luzerne Eugenia, aus biol. Vermehrung geimpft
- 12,5 % Luzerne Verko, konventionell geimpft
- 7,5 % Luzerne Plato, aus biol. Vermehrung geimpft
- 2,5 % Hornklee Leo, konventionell
- 0,5 % Gelbklee Virgo MS, konventionell Mantelsaat
- 5,5 % Wiesenschwingel Pardus MS, aus biol. Vermehrung Mantelsaat
- 9,5 % Wiesenschwingel Arita MS, konventionell Mantelsaat
- 10,0 % Festulolium Fedoro, aus biol. Vermehrung
- 9,5 % Knaulgras SW Luxor, aus biol. Vermehrung mittel-spät

Mit Rhizobien geimpft!

ROTKLEE - LUZERNE - GRAS 91 mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 541,-

Leguminosenanteil 40 % **Ohne Knaulgras!**

Mehrfährige Mischung für normale - frische Lagen, 2 - 3 Hauptnutzungsjahre. Schnittnutzung. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.**

Diese sehr ausgewogene Mischung ist bis auf extrem trockene Lagen sehr vielseitig einsetzbar. Die verschiedenen Leguminosenarten mindern das Anbaurisiko, der höhere Anteil von Lieschgras sorgt für ein sehr schmackhaftes Futter.

Wird der Rotklee nach zwei Jahren schwächer, treten der Weissklee und die Luzerne an seine Stelle.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 162,30 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 31.08.
 Untersaat: 20 kg/ha = 108,20 Euro/ha Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10,0 % Rotklee Bonus, aus biol. Vermehrung diploid
- 10,0 % Rotklee Vytis, aus biol. Vermehrung diploid
- 7,5 % Weissklee Liflex, konventionell
- 5,0 % Luzerne Verko, konventionell geimpft
- 5,0 % Luzerne Daphne, konventionell geimpft
- 2,5 % Schwedenklee Dawn, konventionell
- 15,0 % Wiesenschwingel Pardus MS, aus biol. Vermehrung Mantelsaat
- 17,5 % Festulolium Fedoro, aus biol. Vermehrung
- 5,0 % Lieschgras Switch, aus biol. Vermehrung
- 10,0 % Lieschgras Alma, konventionell
- 12,5 % Dt. Weidelgras Maurizio, aus biol. Vermehrung tetraploid, mittel

Mit Rhizobien geimpft!

Mischungen sind
 bereits genehmigt
 Alle konv. Komponenten
 sind ungebeizt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE - LUZERNE - GRAS 94 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

523,-

Leguminosenanteil 42,5 %

Mehrfährige Mischung für normale bis trockene Lagen, Schnittnutzung.

Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.

Ähnlich wie das Rotklee-Luzerne-Gras 91, nur mit einem höheren Luzerneanteil. Diese Mischung empfiehlt sich für bessere Standorte, die gute Bedingungen für das Luzernewachstum aufweisen und wo bereits gute Erfahrungen im Luzernanbau gemacht worden sind.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 156,90 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 31.08.

Untersaat: 20 kg/ha = 104,60 Euro/ha

Saattiefe: 1- 2 cm

- | | | |
|--------|---|--------------------|
| 12,5 % | Rotklee Bonus, aus biol. Vermehrung | diploid |
| 5,0 % | Weissklee Liflex, konventionell | |
| 12,5 % | Luzerne Verko, konventionell | geimpft |
| 12,5 % | Luzerne Eugenia, aus biol. Vermehrung | geimpft |
| 12,5 % | Wiesenschwingel Pardus MS, aus biol. Vermehrung | Mantelsaat |
| 10,0 % | Festulolium Fedoro, aus biol. Vermehrung | |
| 12,5 % | Lieschgras Alma, konventionell | |
| 12,5 % | Dt. Weidelgras Maurizio, aus biol. Vermehrung | tetraploid, mittel |
| 10,0 % | Dt. Weidelgras Ensilvio, aus biol. Vermehrung | diploid, spät |

Mit Rhizobien geimpft!

LUZERNE - GRAS 93 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

548,-

Leguminosenanteil 50 %

Mehrfährige Mischung für extrem trockene Lagen. **Impfung der Luzerne mit**

Rhizobien wird von Camena übernommen. Für Schnittnutzung. Der hohe Luzerneanteil beschränkt die Aussaat dieser Mischung auf tiefgründige Standorte mit ausreichender Kalkversorgung. Der pH-Wert sollte möglichst bei 6,5 liegen. Bei höherem Luzerneanteil sollten Anbaupausen von 4 - 5 Jahren eingehalten werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 164,40 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 31.08.

Untersaat: 20 kg/ha = 109,60 Euro/ha

Saattiefe: 1- 2 cm

- | | | |
|------|---|------------|
| 35 % | Luzerne Eugenia, aus biol. Vermehrung | geimpft |
| 15 % | Luzerne Verko, konventionell | geimpft |
| 15 % | Knautgras Swante, aus biol. Vermehrung | mittel |
| 5 % | Wiesenschwingel Pardus MS, aus biol. Vermehrung | Mantelsaat |
| 5 % | Wiesenschwingel Arita MS, konventionell | Mantelsaat |
| 15 % | Festulolium Fedoro, aus biol. Vermehrung | |
| 10 % | Festulolium Inia Merlin, konventionell | |

Mit Rhizobien geimpft!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

LUZERNE - GRAS 100 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

543,-

Leguminosenanteil 75 %

Wie Luzerne-Gras 93, allerdings mit einem noch einmal deutlich erhöhten Luzerneanteil. Problem bei Luzerne-Grasmischungen ist häufig der optimale Schnitzeitpunkt, da meistens die Gräser deutlich vor der Luzerne ihre Schnittreife erreichen. In dieser Mischung sind mit dem Lieschgras sowie einem späten Deutschen Weidelgras die beiden spätesten Dauergräser vereint, so dass die Problematik der zu früh reifenden Gräser hiermit deutlich gemindert wird. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.**

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 162,90 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 31.08.

Untersaat: 20 kg/ha = 108,60 Euro/ha

Saattiefe: 1- 2 cm

45 % Luzerne Eugenia, aus biol. Vermehrung geimpft

10 % Luzerne Daphne, konventionell geimpft

10 % Luzerne Plato, konventionell geimpft

10 % Luzerne Verko, konventionell geimpft

10 % Lieschgras Switch, aus biol. Vermehrung

15 % Dt. Weidelgras Ensilvio, aus biol. Vermehrung diploid, spät

Mit Rhizobien geimpft!

LUZERNE – GRAS 105 mit 70 % biol. Anteil

20 kg / Sack

530,00

Leguminosenanteil 50 %

Diese Mischung bietet sich durch den hohen Luzerneanteil sowie den drei trockentoleranten Gräserarten für sehr trockene Lagen an. Die Luzerne ist häufig die einzige Art, die bei anhaltender Trockenheit noch das Grundwasser erreicht. Das Festulolium als Kreuzung zwischen einem Wiesenschwingel sowie einem Welschen Weidelgras weist eine ausgeprägte Trockenresistenz auf, ohne dabei die Nachteile von anderen trockenverträglichen Gräsern wie Knautgras (schnell überständig, stark verdrängend) oder Rohrschwingel (geringer Futterwert, sehr hart, wird ungern verbissen) aufzuweisen. Der Rotschwingel als ausläuferbildendes Gras ist bei hohem Futterwert ebenfalls sehr trockenverträglich und zieht zudem mit seinen Ausläufern hervorragend die Narbe zusammen und sorgt so für einen guten Lückenschluss sowie eine feste Narbe. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.**

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 159,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 31.08.

Untersaat: 20 kg/ha = 106,00 Euro/ha

Saattiefe: 1- 2 cm

20 % Luzerne Eugenia, aus biol. Vermehrung geimpft

15 % Luzerne La bella Campagnola Z2, aus biol. Vermehrung geimpft

15 % Luzerne Verko, konventionell geimpft

5 % Rotschwingel Reverent, konventionell

10 % Rotschwingel Reda, aus biol. Vermehrung

10 % Wiesenschwingel Arita MS, konventionell Mantelsaat

25 % Festulolium Fedoro, aus biol. Vermehrung

Mit Rhizobien geimpft!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

MÄHWEIDENMISCHUNG 1 mit 73 % biol. Anteil

20 kg/Sack

541,-

Leguminosenanteil 17 %

Mehrjährige Mischung für vorwiegende Weidenutzung. Durch die artenreiche Zusammensetzung für alle Standorte geeignet. Die Wiesenrispe und der Rotschwingel ziehen durch ihre Ausläuferbildung die Narbe zusammen und sorgen so für Trittfestigkeit. Die trittfesten, ausdauernden Obergräser Wiesenschwingel und Lieschgras sowie das sehr ausdauernde Untergras Deutsches Weidelgras sorgen auch im 3. und 4. Nutzungsjahr für einen ertraglich guten Aufwuchs. Die Artenvielfalt bedingt eine Risikominderung im Anbau.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 216,40 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 15.03. – 05.09. Saattiefe: 1- 2 cm

- 12,5 % Wiesenschwingel Pardus MS, *aus biol. Vermehrung* Mantelsaat
- 12,5 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Lieschgras Switch, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Lieschgras Alma, konventionell
- 7,5 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, früh
- 12,5 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 10,0 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung* diploid, spät
- 8,0 % Rotschwingel Reda, *aus biol. Vermehrung* ausläufertreibend
- 5,0 % Wiesenrispe Limagie, konventionell
- 9,0 % Weissklee Liflex, konventionell
- 2,5 % Schwedenklee Dawn, konventionell
- 2,5 % Hornklee Leo, konventionell
- 0,5 % Gelbklee Virgo MS, konventionell Mantelsaat
- 2,5 % Wiesenrotklee Montana, *aus biol. Vermehrung*

Wieder mit Wiesenrotklee !

MÄHWEIDENMISCHUNG 2 Trockene Lagen mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

571,-

Leguminosenanteil 26,90 %

Mehrjährige Mischung für vorwiegende Weidenutzung. Das Knaulgras wurzelt erheblich tiefer als andere Dauergräser und ist somit deutlich trockentoleranter. Die Weideluzerne hat eine bessere Weidefähigkeit als die Schnittluzerne und ist in extremen Trockenphasen die einzige Art, die noch das Grundwasser erreicht. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena durchgeführt.**

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 228,40 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 15.03. – 05.09. Saattiefe: 1- 2 cm

- 10,0 % Wiesenschwingel Pardus MS, *aus biol. Vermehrung* Mantelsaat
- 12,5 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Lieschgras Alma, konventionell
- 7,5 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, früh
- 7,5 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 10 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung* diploid, spät
- 8,6 % Rotschwingel Reda, *aus biol. Vermehrung* ausläufertreibend
- 7,5 % Knaulgras Otello, *aus biol. Vermehrung*, mittel
- 17,5 % Weideluzerne Luzelle, konventionell geimpft
- 2,5 % Weissklee Jura, konventionell
- 1,9 % Hornklee Leo, konventionell
- 2,0 % Kräuterzusatz ohne Gräser mit 70 % biologischem Anteil
- 5,0 % Wiesenrotklee Montana, *aus biol. Vermehrung*

Mit Rhizobien geimpft!
 Wieder mit Wiesenrotklee !

Mischungen sind
 bereits genehmigt
 Alle konv. Komponenten
 sind ungebeizt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

PFERDEWEIDE 1 mit 70 % biol. Anteil

10 kg/Sack

496,-

Leguminosenanteil 3 %

Weidenutzung, für starke Beanspruchung, z. B. Ausläufe. Alle in dieser Mischung verwendeten Gräserarten zeichnen sich durch hohe Belastbarkeit und Ausdauer aus und können dem Tritt der Pferde gut standhalten. Die Wiesenrispe und der Rotschwingel ziehen durch ihre Ausläuferbildung die Narbe zusammen und sind auch bei kurzem Verbiss gut regenerationsfähig. Lieschgras liefert aufgrund seines späten Ährenschiebens eine große Blattmasse sowie ein sehr schmackhaftes Futter über Jahre hinweg.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 198,40 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 15.03. – 05.09. Saattiefe: 1- 2 cm

- 15 % Lieschgras Alma, konventionell
- 5 % Lieschgras Switch, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, früh
- 20 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 15 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung* diploid, spät
- 12 % Wiesenrispe Limagie, konventionell
- 15 % Rotschwingel Reda, *aus biol. Vermehrung* ausläufertreibend
- 3 % Weissklee Liflex, konventionell

PFERDEWEIDE 2 FRUKTANARM mit 70 % biol. Anteil

10 kg/Sack

550,-

Leguminosenanteil 0 %

Alle in dieser Mischung aufgeführten Gräser weisen einen niedrigen Fruktangehalt auf. Da ein hoher Fruktangehalt häufig mit der Hufrehe in Verbindung gebracht wird, empfiehlt sich diese Mischung für Pferdehalter, deren Pferd schon einmal Probleme mit dieser Erkrankung gehabt hat. Durch den fehlenden Leguminosenanteil ist bei dieser Mischung allerdings eine externe Zufuhr von Stickstoff erforderlich.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 220,00 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 15.03. – 05.09. Saattiefe: 1- 2 cm

- 20 % Lieschgras Alma, konventionell
- 5 % Lieschgras Switch, *aus biol. Vermehrung*
- 25 % Wiesenschwingel Pardus MS, *aus biol. Vermehrung* Mantelsaat
- 10 % Wiesenrispe Limagie, konventionell
- 30 % Rotschwingel Reda, *aus biol. Vermehrung* ausläufertreibend
- 10 % Rohrschwingel Swaj, *aus biol. Vermehrung*

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

KRÄUTERWEIDE mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

599,-

Leguminosenanteil 16 % für trockene Lagen

Mehrfährige Mischung für vorwiegende Weidenutzung auf Basis der Mähweiden-Mischung. Durch Verwendung von Esparsette und Knautgras sowie einer stärkeren Bemessung von Festulolium und Rotschwingel verstärkte Nutzungsmöglichkeit auf trockeneren Standorten. Die Wiesenrispe und der Rotschwingel ziehen durch ihre Ausläuferbildung die Narbe zusammen und sorgen so für Trittfestigkeit. Eine kleine Ration von Kräutern - neben dem oft artenarmen Hauptfutter - kann die Verdaulichkeit verbessern und das Wohlbefinden des Viehs erhöhen.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 179,70 Euro/ha Saatzeitpunkt: 15.03. – 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 119,80 Euro/ha Saattiefe: 1- 2 cm

- 7,5 % Wiesenschwingel Arita MS, konventionell Mantelsaat
- 7,5 % Wiesenschwingel Pardus MS, aus biol. Vermehrung Mantelsaat
- 20,0 % Festulolium Fedoro, aus biol. Vermehrung
- 11,5 % Knautgras Swante, aus biol. Vermehrung mittel
- 5,0 % Dt. Weidelgras Astonhockey, aus biol. Vermehrung tetraploid, mittel
- 10,0 % Dt. Weidelgras Ensilvio, aus biol. Vermehrung diploid, spät
- 5,0 % Dt. Weidelgras Mirtello, aus biol. Vermehrung tetraploid, früh
- 2,5 % Wiesenrispe Limagie, konventionell
- 10,0 % Rotschwingel Reverent, konventionell ausläufertreibend
- 2,5 % Esparsette, aus biol. Vermehrung
- 5,0 % Wiesenrotklee Montana, aus biol. Vermehrung
- 2,5 % Weissklee Jura, konventionell
- 5,0 % Hornklee Leo, konventionell
- 1,0 % Gelbklee Virgo MS, konventionell Mantelsaat
- 5,0 % Kräuterzusatz ohne Gräser mit 70 % biologischem Anteil

Wieder mit Wiesenrotklee!

Euro / 1 kg

KRÄUTERZUSATZ OHNE GRÄSER mit 70 % biol. Anteil

10 kg/Sack

26,85

Leguminosenanteil 0 %

Besonders Ziegen, aber auch das übrige Vieh, sind sehr wählerisch und selektieren die schmackhaften Kräuter aus dem Pflanzenbestand heraus. Der kurze Verbiss der Kräuter macht eine Nachsaat alle 2 – 3 Jahre notwendig.

Aussaatmenge: 4 kg/ha = 107,40 Euro/ha

Nachsaat: 1 - 2 kg/ha = 26,85 Euro/ha – 53,70 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. – 05.09. Saattiefe: 1- 2 cm

- 13,0 % Kleiner Wiesenknopf, konventionell Wildform
- 4,0 % Gemeine Pastinake, aus biol. Vermehrung
- 6,5 % Wilde Petersilie, konventionell
- 10,0 % Spitzwegerich, aus biol. Vermehrung
- 54,0 % Wiesenkümmel aus biol. Vermehrung
- 3,5 % Wegwarte Lacerta, konventionell
- 7,0 % Schafgarbe, Kulturform, konventionell
- 2,0 % Kleine Bibernelle, aus biol. Vermehrung

Mischungen sind
bereits genehmigt
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

WEIDE NACHSAAT 1 mit 100 % biol. Anteil

10 kg/Sack

458,-

Leguminosenanteil 0 %

Reparaturmischung zur Nachsaat in lückige Weiden, soweit noch mindestens 60 % gute Gräser den Bestand bilden. Da Deutsches Weidelgras eine sehr schnelle Jugendentwicklung hat sowie sehr konkurrenzstark ist, wird es in Nachsaatmischungen meist zu 100 % eingesetzt. Andere Dauergräser wie Wiesenschwingel, Rotschwingel oder auch Wiesenrispe sind zu konkurrenzschwach, nicht zuletzt wegen ihrer langsamen Jugendentwicklung. Die Konkurrenz der Altnarbe sollte nicht zu stark, eine ausreichende Bodenfeuchte sollte vorhanden sein. Empfohlen wird der Einsatz einer Schlitzdrille oder aber ein intensives Striegeln vor (Filzentfernung) sowie nach der Aussaat. So erreichen in der Altnarbe hängengebliebene Samen Bodenschluss. Walzen rundet die Maßnahme ab. Die unterschiedlichen Reifestufen des Deutschen Weidelgrases sorgen für einen gleichmäßigen Aufwuchs über das Jahr verteilt.

Aussaatmenge: ca. 20 kg/ha, je nach Narbenbeschaffenheit ~ 91,60 Euro/ha.

Saatzeitpunkt: ca. 01.03. – 20.09.

Saattiefe: 1- 2 cm

10 %	Dt. Weidelgras Karatos, aus biol. Vermehrung	teraploid, früh
15 %	Dt. Weidelgras Mirtello, aus biol. Vermehrung	tetraploid, früh
10 %	Dt. Weidelgras Trivos, aus biol. Vermehrung	tetraploid, mittel-spät
10 %	Dt. Weidelgras Astonhockey, aus biol. Vermehrung	tetraploid, mittel
10 %	Dt. Weidelgras Maurizio, aus biol. Vermehrung	tetraploid, mittel
15 %	Dt. Weidelgras Ensilvio, aus biol. Vermehrung	diploid, spät
15 %	Dt. Weidelgras Valerio, aus biol. Vermehrung	tetraploid, spät
15 %	Dt. Weidelgras Kaiman, aus biol. Vermehrung	diploid, spät

Für diese Mischung empfehlen wir einen Kleezusatz von ca. 15 kg auf 100 kg Weidemischung, d.h. ca. 3 kg/ha ~ 27,66 Euro/ha.

KLEEZUSATZ FÜR WEIDEMISCHUNGEN mit 70 % biol. Anteil

10 kg/Sack

919,-

Leguminosenanteil 100 %

20 %	Weissklee Liflex, aus biol. Vermehrung	
20 %	Weissklee Klondike, aus biol. Vermehrung	
15 %	Weissklee Vysocan, konventionell	
15 %	Rotklee Bonus, aus biol. Vermehrung	diploid
15 %	Wiesenrotklee Montana, aus biol. Vermehrung	
5 %	Schwedenklee Dawn, konventionell	
5 %	Gelbklee Virgo MS, konventionell	Mantelsaat
5 %	Hornklee Leo, konventionell	

NEU: mit Wiesenrotklee!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

WEIDE NACHSAAT 2 MIT WEISSKLEE mit 85 % biol. Anteil 10 kg/Sack 492,-

Leguminosenanteil 15 %

Wie Weide Nachsaat 1, jedoch mit 15 % Weissklee ergänzt. Weissklee bildet oberirdische Ausläufer aus, die sich stark verzweigen. Durch den Tritt der Tiere werden einzelne Ausläufer abgetrennt, die häufig wieder anwachsen und sich zu eigenständigen Pflanzen ausbilden. Dies führt zu einer Zunahme der Narbendichte. Früher, häufiger sowie tiefer Schnitt fördert den Weissklee als niedrigwachsenden, stark regenerationsfähigen Bodenklee. Weissklee liefert ein proteinreiches Futter und ist als sehr ausdauernder Stickstofflieferant gerade im 4 - 5 jährigem Grünland unverzichtbar.

Aussaatmenge: ca. 20 kg/ha ~ 98,40 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.03. – 20.09.

Saattiefe: 1- 2 cm

- | | | |
|------|---|----------------------------|
| 15 % | Dt. Weidelgras Mirtello, <i>aus biol. Vermehrung</i> | tetraploid, früh |
| 10 % | Dt. Weidelgras Maurizio, <i>aus biol. Vermehrung</i> | tetraploid, mittel |
| 10 % | Dt. Weidelgras Trivos, <i>aus biol. Vermehrung</i> | tetraploid, mittel-spät |
| 15 % | Dt. Weidelgras Astonhockey, <i>aus biol. Vermehrung</i> | tetraploid, mittel |
| 10 % | Dt. Weidelgras Ensilvio, <i>aus biol. Vermehrung</i> | diploid, spät |
| 15 % | Dt. Weidelgras Kaiman, <i>aus biol. Vermehrung</i> | diploid, spät |
| 10 % | Dt. Weidelgras Melfrost, <i>aus biol. Vermehrung</i> | tetraploid, spät-sehr spät |
| 15 % | Weissklee Liflex, konventionell | |

WEIDE NACHSAAT 3 MIT LIESCHGRAS mit 70 % biol. Anteil 10 kg/Sack 499,-

Leguminosenanteil 15 % **für Feuchtlagen**

Wie unsere Weide Nachsaat 2 mit Weissklee, jedoch mit 25 % Lieschgras ergänzt. Lieschgras ist ein sehr schmackhaftes, wertvolles Obergras mit hohem Futterwert. Es ist sehr robust und durchsetzungsstark, so dass es für Nachsaaten in Feuchtlagen sehr gut geeignet ist.

Aussaatmenge: ca. 18 kg/ha ~ 89,82 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.03. – 10.09.

Saattiefe: 1- 2 cm

- | | | |
|--------|---|----------------------------|
| 10,0 % | Lieschgras Switch, <i>aus biol. Vermehrung</i> | |
| 15,0 % | Lieschgras Alma, konventionell | |
| 7,5 % | Dt. Weidelgras Mirtello, <i>aus biol. Vermehrung</i> | tetraploid, früh |
| 5,0 % | Dt. Weidelgras Astonhockey, <i>aus biol. Vermehrung</i> | tetraploid, mittel |
| 12,5 % | Dt. Weidelgras Maurizio, <i>aus biol. Vermehrung</i> | tetraploid, mittel |
| 5,0 % | Dt. Weidelgras Trivos, <i>aus biol. Vermehrung</i> | tetraploid, mittel-spät |
| 15,0 % | Dt. Weidelgras Ensilvio, <i>aus biol. Vermehrung</i> | diploid, spät |
| 10,0 % | Dt. Weidelgras Kaiman, <i>aus biol. Vermehrung</i> | diploid, spät |
| 5,0 % | Dt. Weidelgras Melpaula, <i>aus biol. Vermehrung</i> | tetraploid, spät-sehr spät |
| 15,0 % | Weissklee Jura, konventionell | |

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

WEIDE NACHSAAT 4 Trockene Lagen mit 70 % biol. Anteil 10 kg/Sack 499,-
 Leguminosenanteil 15 % **mit Festulolium**

Festulolium zeichnet sich durch eine hohe Trockenheitstoleranz und Temperaturwiderstandsfähigkeit aus. Es verbindet die besten Eigenschaften von Festuca (Schwingel) sowie die Merkmale des Lolium (Weidelgras): bester Geschmack, hohe Wachstumsgeschwindigkeit und hohe Zuckergehalte. Dadurch ist diese Mischung prädestiniert für Trockenstandorte im Grünlandbereich, aber auch für rauere Lagen.

Aussaatmenge: ca. 18 kg/ha ~ 89,82 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.03. – 15.09.

Saattiefe: 1- 2 cm

- 20 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Festulolium Inia Merlin, konventionell
- 5 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, früh
- 5 % Dt. Weidelgras Trivos, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel-spät
- 10 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 5 % Dt. Weidelgras Maurizio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 15 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung* diploid, spät
- 5 % Dt. Weidelgras Melpaula, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, spät-sehr spät
- 5 % Dt. Weidelgras Melfrost, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, spät-sehr spät
- 15 % Weissklee Liflex, konventionell

HÜHNERAUSLAUF mit 70 % biol. Anteil 10 kg/Sack 508,-
 Leguminosenanteil 16 % **für mobile Ställe konzipiert**

Mischung aus niedrigwachsenden Untergräsern. Das Deutsche Weidelgras sorgt für einen schnellen Narbenschluss, der Rotschwingel und die Wiesenrispe ziehen mit ihren Ausläufern die Narbe zusammen. So steht dem Scharverhalten der Hühner eine ausgewogene Mischung gegenüber: Einerseits das sehr gut regenerationsfähige Deutsche Weidelgras, welches entstandene Lücken sehr schnell wieder schließt, andererseits die Wiesenrispe und der Rotschwingel, die durch ihre unterirdischen Ausläufer eine hohe Narbenfestigkeit bewirken. Der Hornklee als auch der Gelbklee sind – gerade auf trockenen Böden – als Stickstofflieferanten unentbehrlich, der Weissklee zieht, wie Rispe und Schwingel, mit seinen Kriechtrieben die Narbe zusammen, sorgt so für eine dichte Narbe und ist gleichzeitig wertvoller Stickstofflieferant.

Auch im Obstbau als Gehölzuntersaat sehr gut verwendbar!

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 152,40 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. – 05.09.

Saattiefe: 1- 2 cm

- 24 % Dt. Weidelgras Maurizio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 20 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 20 % Dt. Weidelgras Trivos, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel-spät
- 10 % Wiesenrispe Limagie, konventionell
- 6 % Rotschwingel Reda, *aus biol. Vermehrung* ausläufertreibend
- 4 % Rotschwingel Reverent, konventionell
- 10 % Weissklee Jura, konventionell
- 5 % Hornklee Leo, konventionell
- 1 % Gelbklee Virgo MS, konventionell Mantelsaat

Mischungen sind
 bereits genehmigt
 Alle konv. Komponenten
 sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

UNTERSAAT 10 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

499,-

Leguminosenanteil 30 %

Für alle Lagen, schwachwachsend, für Futternutzung geeignet. Das Untergras Deutsches Weidelgras sowie der Bodenklee Weissklee eignen sich hervorragend für konkurrenzschwache Deckfrüchte aufgrund ihrer geringen Wuchshöhe. Der winterharte Futterweissklee empfiehlt sich nicht nur bei Futternutzung (wuchshöher, ertragreicher), sondern auch bei Überwinterung. Er ist winterhärter als sein Gründungs-Pendant Huia.

Aussaatmenge: 14 kg/ha = 69,86 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 01.03.- 15.09. Saattiefe: 1- 2 cm

- 30 % Weissklee Jura, konventionell
- 25 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 25 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung* diploid, spät
- 20 % Dt. Weidelgras Melpaula, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, spät-sehr spät

UNTERSAAT 10 a mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

473,-

Leguminosenanteil 30 %

Alternativ zur Untersaat 10. Nur zur Gründüngung empfohlen. Bei Futternutzung oder Überwinterung empfehlen wir Untersaat 10. Für einjährige Untersaaten z.B. im Mais gut geeignet, gute Unkrautunterdrückung sowie Stickstoffnachlieferung. Guter Erosionsschutz.

Aussaatmenge: 14 kg/ha = 66,22 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 01.03.- 15.09. Saattiefe: 1- 2 cm

- 30 % Weissklee Huia, konventionell
- 25 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 25 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung* diploid, spät
- 20 % Dt. Weidelgras Melfrost, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, spät-sehr spät

UNTERSAAT 15 mit Wiesenrotklee mit 100 % biol. Anteil

20 kg/Sack

547,-

Leguminosenanteil 30 %

Alternativ zur Untersaat 10. Für Futternutzung geeignet, allerdings generiert der Wiesenrotklee mehr Ertrag als der Weissklee. Auch wurzelt er deutlich tiefer als der Weissklee und schließt so den Boden besser auf. Aufgrund des niedrigeren Wuchses des Wiesenrotklee im Vergleich zum „normalen“ Rotklee besteht auch im Getreide bei früher Einsaat weniger Durchwuchsgefahr.

Aussaatmenge: 14 kg/ha = 76,58 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 01.03.- 10.09. Saattiefe: 1- 2 cm

- 30 % Wiesenrotklee Montana, *aus biol. Vermehrung*
- 35 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 30 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung* diploid, spät
- 5 % Dt. Weidelgras Melpaula, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, spät-sehr spät



Vermehrung Inkarnatklée mit Stützfrucht Wintergerste Mitte April



Vermehrung Inkarnatklée mit Stützfrucht Wintergerste Mitte Juni



Vermehrung Wiesenlieschgras Anfang Juli



Vermehrung Wiesenlieschgras Ende Juli

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

UNTERSAAT 20 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

511,-

Leguminosenanteil 30 %

Für trockene und leichte Lagen. Da der Gelbklee die gleiche Bakteriengruppe aufweist wie die Luzerne, eignet sich diese Untersaat hervorragend als Vorfrucht für den mehrjährigen Luzerneanbau.

Aussaatmenge: 15 kg/ha = 76,65 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 01.03.- 15.09. Saattiefe: 1- 2 cm

- 20 % Weissklee Liflex, konventionell
- 5 % Gelbklee Virgo MS, konventionell Mantelsaat
- 5 % Hornklee Leo, konventionell
- 25 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 25 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung* diploid, spät
- 20 % Dt. Weidelgras Melfrost, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, spät-sehr spät

Sommerzwischenfrüchte

HÜLSENFRUCHTGEMENGE 40/60 mit 100 % biol. Anteil

25 kg/Sack

Leguminosenanteil 100 %

Schnellwachsend, wirkt stark unterdrückend, fördert die Bodengare.
 Als Stützfrucht können Ackerbohnen dazu gemischt werden. Futterbau:
 80 kg/ha Hülsenfruchtgemenge plus 20 kg/ha Einjähriges Weidelgras.

unter 500 kg 162,-
 ab 500 kg 160,-
 ab 1.000 kg 158,-

Aussaatmenge: 140 – 160 kg/ha ≈ 243,00 Euro/ha
 Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 15.08. Saattiefe: 3 – 4 cm

- 40 % Sommerwicken Miluka, *aus biol. Vermehrung*
- 60 % Futtererbsen Dolores, *Umstellungsware*

HÜLSENFRUCHTGEMENGE ARPSHOF 1 mit 100 % biol. Anteil

25 kg/Sack

Leguminosenanteil 96 %

Wie Hülsenfruchtgemenge 40/60, als Blickfang und Stützfrucht mit Sonnenblumen sowie zur tieferen Bodendurchwurzelung mit Lupinen.

unter 500 kg 178,-
 ab 500 kg 176,-
 ab 1.000 kg 174,-

Aussaatmenge: 130 - 140 kg/ha ≈ 240,30 Euro/ha
 Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 15.08. Saattiefe: 3 – 4 cm

- 35 % Sommerwicken Miluka, *aus biol. Vermehrung*
- 51 % Futtererbsen Dolores, *Umstellungsware*
- 4 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Bitterstoffarme (Süß-)Lupinen Rumba Z2, *aus biol. Vermehrung*

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

HÜLSENFRUCHTGEMENGE ARPSHOF 2 mit Klee-Gras 25 kg/Sack 312,-
 mit 75 % biol. Anteil

Leguminosenanteil 70 %

Wie Hülsenfruchtgemenge Arpschhof 1, jedoch mit Untersaat Klee-Gras zur überjährigen Nutzung. Empfohlen wird ein Herbstschnitt (Ende September - Mitte Oktober) sowie das Abräumen des Mähgutes, um der Klee-Gras Untersaat über Winter genügend Luft und Licht zu geben. Vorteil der Untersaat: Bereits Anfang bis Mitte April ist ein Futterschnitt möglich, des Weiteren wird der Stickstoff der Grobleguminosen über Winter fixiert.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 156,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 15.08. Saattiefe: 2 cm

- 22,5 % Sommerwicken Miluka, *aus biol. Vermehrung*
- 25,0 % Futtererbsen Dolores, *Umstellungsware*
- 2,5 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Bitterstoffarme (Süß-)Lupinen Rumba Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Dt. Weidelgras Maurizio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 2,5 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 10,0 % Bastardweidelgras Gala, konventionell tetraploid
- 10,0 % Rotklee Viola, konventionell diploid
- 5,0 % Weissklee Liflex, konventionell

SCHNELLBEGRÜNER mit 82,5 % biol. Anteil 25 kg/Sack 234,-

Leguminosenanteil 70 %

Die Mischung für den Spätsommer: Die schnellwüchsigen Kruziferen Senf/Ölrettich sorgen mit ihrer zügigen Jugendentwicklung für einen schnellen Bestandsschluss und gute Unkrautunterdrückung, während die Sommerwicken erst später ihren Hauptwachstumsschub haben, dann jedoch dominierend werden. Gute Mischung zwischen tiefreichendem Pfahlwurzler (Ölrettich) und feinverzweigtem Wurzelnetz (Senf/Sommerwicke).

Aussaatmenge: 70 kg/ha = 163,80 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 20.08. Saattiefe: 2 cm

- 70,0 % Sommerwicken Mery, *aus biol. Vermehrung*
- 12,5 % Gelbsenf Litember, *Umstellungsware*
- 17,5 % Ölrettich Iris, konventionell

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

GRÜNDÜNGUNGSMISCHUNG **Das Unkraut hat keine Chance!**

LAUENAUER AKTIVHUMUS MISCHUNG 1 mit 77 % biol. Anteil 25 kg/Sack 254,-

Leguminosenanteil 97 %

Zur Bodengesundung, zur Stickstoffsammlung, als Bienenfutter, zur Unkrautunterdrückung. Zuerst sorgen die Feinleguminosen sowie die Phacelia für einen schnellen Bodenschluss. Setzt erst einmal der Wachstumsschub der Grobleguminosen ein, werden diese sehr schnell dominant. Diese Mischung hinterlässt eine hervorragende Bodengare und ist eine ideale Vorfrucht für Wintergetreide. Auch besteht die Möglichkeit, den abgefrorenen Bestand bis zum Frühjahr stehenzulassen und als Vorfrucht für Gemüse zu nutzen. Bei Umbruch im Frühjahr sind die Stickstoffauswaschungen über den Winter gering.

Aussaatmenge: 70 kg/ha = 177,80 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.04. – 15.08. Saattiefe: 2 cm

Unsere meistverkaufte Mischung!

- 20 % Bitterlupinen Azuro, konventionell Stickstoffsammler
- 25 % Futtererbsen Dolores, *Umstellungsware* Stickstoffsammler
- 25 % Sommerwicken Hanka, *aus biol. Vermehrung* Stickstoffsammler
- 10 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung* Stickstoffsammler
- 7 % Serradella, *aus biol. Vermehrung* Stickstoffsammler
- 2 % Phacelia Julia MS, konventionell Mantelsaat
- 1 % Kulturmalve Sylva, konventionell

LAUENAUER AKTIVHUMUS MISCHUNG 2 mit 97,5 % biol. Anteil 25 kg/Sack 260,-
mit Süßlupine

Leguminosenanteil 97,5 %

Wie die Lauenauer Aktivhumus Mischung 1, allerdings wird die Bitterlupine Azuro gegen die Süßlupine Rumba ausgetauscht. Dadurch ist diese Mischung ohne weiteres **verfütterbar**. Weiterhin wird die Quirlmalve herausgenommen, um ein sicheres Abfrieren aller Mischungskomponenten zu gewährleisten.

Aussaatmenge: 70 kg/ha = 182,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.04. – 15.08. Saattiefe: 2 cm

- 20,0 % Bitterstoffarme (Süß-)Lupinen Rumba Z2, *aus biol. V.* Stickstoffsammler
- 25,0 % Futtererbsen Dolores, *Umstellungsware* Stickstoffsammler
- 25,0 % Sommerwicken Hanka, *aus biol. Vermehrung* Stickstoffsammler
- 10,0 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung* Stickstoffsammler
- 10,0 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung* Stickstoffsammler
- 7,5 % Serradella, *aus biol. Vermehrung* Stickstoffsammler
- 2,5 % Phacelia Julia MS, konventionell Mantelsaat

Mischungen sind
bereits genehmigt
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

SCHNELLKEIMER - MISCHUNG mit 70 % biol. Anteil

25 kg/Sack

278,-

Leguminosenanteil 0 %

Eine extrem kampfstärke Mischung: Alle Arten dieser Mischung sind aufgrund ihrer sehr zügigen Keimung sowie Anfangsentwicklung hervorragend zur schnellen und effizienten Beikrautregulierung geeignet. Für alle Standorte empfohlen.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 83,40 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.05. – 31.08. Saattiefe: 1-2 cm

- 50 % Buchweizen zur Gründüngung, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Ölrettich Iris, konventionell
- 5 % Ölrettich Romesa, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Gelbsenf Litember, *Umstellungsware*
- 10 % Phacelia Julia MS, konventionell Mantelsaat

CAMENA SOMMERDREIERLEI mit 87,5 % biol. Anteil

25 kg/Sack

312,-

Leguminosenanteil 0 %

Eine sehr konkurrenzstarke Mischung, die keine Kreuzblütler enthält und sich daher optimal für Betriebe mit Raps- und Kohlfurchtfolgen eignet. Durch den hohen Anteil an Sonnenblumen beschattet diese Mischung sehr schnell den Boden und sorgt so für eine gute Unkrautunterdrückung. Sehr trockenresistente Mischung, die eine Empfehlung für alle Standorte aufweist.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 93,60 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.05. – 31.08. Saattiefe: 1-2 cm

- 50,0 % Buchweizen zur Gründüngung, *aus biol. Vermehrung*
- 37,5 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 12,5 % Phacelia Julia MS, konventionell Mantelsaat

CAMENA SOMMERQUARTETT Trockene Lagen

25 kg/Sack

262,-

mit 90 % biol. Anteil

Leguminosenanteil 0 %

Diese Mischung ist speziell für trockene Lagen konzipiert. Alle in der Mischung enthaltenen Arten kommen mit wenig Wasser über den gesamten Vegetationszeitraum aus. Buchweizen, Sonnenblumen und Gelbsenf keimen sehr schnell und weisen eine sehr zügige Anfangsentwicklung sowie eine schnelle Bodenbedeckung auf und sind daher hervorragend zur effizienten Unterdrückung von Beikraut geeignet. Das Ramtillkraut als sehr trockenverträgliche afrikanische Art holt nach einer langsameren Anfangsentwicklung auf und nimmt seinen Platz im späteren Vegetationsverlauf ein.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 78,60 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.05. – 31.08. Saattiefe: 1-2 cm

- 50 % Buchweizen zur Gründüngung, *aus biol. Vermehrung*
- 30 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Gelbsenf Litember, *Umstellungsware*
- 10 % Ramtillkraut, konventionell

Mischungen sind
bereits genehmigt
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

CAMENA SPÄTBLÜHER-MISCHUNG mit 70 % biol. Anteil

NEU !!!

25 kg/Sack

296,-

Leguminosenanteil 0 %

Diese Mischung kann sehr gut nach frühräumenden Vorfrüchten wie z.B. Wintergerste eingesetzt werden. Durch die Auswahl ausschließlich spätblühender Arten ist auch bei früher Zwischenfruchtsaat im Juli keine Gefahr des Aussamens der Kulturen vorhanden. Diese Mischung ist kruziferen- sowie leguminosenfrei und eignet sich damit sehr gut als Vorfrucht zu Grobleguminosen oder auch Gemüsekulturen.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 148,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.08. Saattiefe: 1- 2 cm

Kruziferen- sowie Leguminosenfrei!

- 15 % Öllein Ineke, konventionell
- 5 % Ramtillkraut, konventionell
- 15 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Badischer Landmais, konventionell
- 55 % Sandhafer Mora Z2, *aus biol. Vermehrung*

CAMENA - BODENAKTIVATOR mit 71,5 % biol. Anteil

25 kg/Sack

264,-

Leguminosenanteil 47,5 %

Artenreiche Mischung zur Bodengesundung: Neben der nematodenreduzierenden Wirkung des Sandhafers sowie der phytosanitären Wirkung der Sommerwicken erfolgt durch die in dieser Mischung enthaltenen Arten eine gute Durchwurzelung des Bodenraums, eine sehr gute Beschattung des Bodens sowie eine gute Stickstoffanreicherung durch den hohen Leguminosenanteil.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 132,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.08. Saattiefe: 1- 2 cm

- 7,5 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Serradella, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Ramtillkraut, konventionell
- 15,0 % Buchweizen zur Gründüngung, *aus biol. Vermehrung*
- 17,5 % Sandhafer lapar 61, konventionell
- 2,5 % Tillage Radish, konventionell
- 1,5 % Dill, *aus biol. Vermehrung*
- 30,0 % Sommerwicken Hanka, *aus biol. Vermehrung*
- 1,0 % Kulturmalve Sylva, konventionell

Mit Tillage Radish!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

CAMENA FEINSÄMEREIEN-MIX

mit 80 % biol. Anteil

NEU !!!

25 kg/Sack

342,-

Leguminosenanteil 80 %

Diese Mischung bietet sich als stickstofffixierende Vorfrucht zu Getreide oder Gemüsekulturen an. Die Aussaat sollte bis Mitte August erfolgen. Die ähnlichen Korngrößen ermöglichen eine effiziente Ausbringung auf dem Feld.

Aussaatmenge: 20-25 kg/ha = 68,40 – 85,50 Euro/ha
 Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.08. Saattiefe: 1- 2 cm

- 40 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 25 % Sparriger Klee, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Ramtkraut, konventionell
- 5 % Phacelia Julia MS, konventionell Mantelsaat

Kruziferenfrei!

CAMENA FUTTER - GRÜN mehrjährig mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

393,-

Leguminosenanteil 12,5 %

Mehrjähriges Futtergemenge: Der Sandhafer als schnellwachsende Ammenfrucht für das Klee gras fördert einen schnellen Bestandsschluss und wirkt dabei noch nematodenreduzierend. Der Sommerraps als sehr schnellwachsende Kruzifere erhöht beim ersten Schnitt deutlich die Grünmasse und trägt so seinen Teil zu einem wertvollen ersten Futterschnitt bei. Nach dem ersten Schnitt kommt das Klee gras voll zur Geltung und generiert über Jahre ein wertvolles Futter. Da diese Mischung keinen Rotklee beinhaltet, ist sie sehr gut zur Auflockerung stark rotkleelastiger Fruchtfolgen geeignet.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 117,90 Euro/ha
 Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.08. Saattiefe: 1- 2 cm

- 12,5 % Sandhafer Mora Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Sommerraps Jumbo, konventionell
- 7,5 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 17,5 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Festulolium Inia Merlin, konventionell
- 12,5 % Bastardweidelgras Astoncrusader, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 7,5 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung* diploid, spät
- 12,5 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 10,0 % Knautgras Lidacta, konventionell
- 5,0 % Weissklee Liflex, konventionell

Mischungen sind
 bereits genehmigt
 Alle konv. Komponenten
 sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

CAMENA GPS GEMENGE mit 100 % biol. Anteil

25 kg/Sack

168,-

Leguminosenanteil 57,5 %

Wertvolles, eiweißreiches Futter für das Vieh. Die Kombination der Grobleguminosen mit Hafer und Sonnenblumen erhöht die Standfestigkeit des Gemenges, sorgt für eine bessere Unkrautunterdrückung, verringert den Krankheitsdruck und erhöht die Ertragsstabilität. Für alle Standorte.

Aussaatmenge: 130 kg/ha = 218,40 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.04. – 15.08. Saattiefe: 1- 2 cm

- 40,0 % Sommerhafer Max, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 37,5 % Futtererbsen Dolores, *Umstellungsware*
- 20,0 % Sommerwicken Hanka, *aus biol. Vermehrung*

CAMENA NEMATODENREDUZIERER mit 70 % biol. Anteil

25 kg/Sack

242,-

Leguminosenanteil 0 %

Stark nematodenreduzierende Mischung: Zusammen decken der Sandhafer (Trichodorien und Pratylenchen) sowie der Ölrettich Contra (Meloidogyne chitwoodi, -fallax sowie-hapla, -inconita sowie M. javanica) ein breites Spektrum an Nematoden ab. Zudem ist die Sorte Contra eine schlechte Wirtspflanze für freilebende Nematoden der Arten Pratylenchus crenatus, P. neglectus und P. penetrans. Da die Sorte Contra ein sehr spät blühender Ölrettich ist, ist die Gefahr des Aussamens deutlich geringer als bei einem frühblühendem Ölrettich. So erhöht sich die mögliche Standdauer des Gemenges im Vergleich zu einem frühblühenden Ölrettich um ca. 3 Wochen. Längere Standdauer = stärkere Nematodenreduzierung.

Aussaatmenge: 80 kg/ha = 193,60 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.08. Saattiefe: 1- 2 cm

- 70 % Sandhafer Mora Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Sandhafer lapar 61, konventionell
- 10 % Ölrettich Contra, konventionell

CAMENA KRUIFEREN-MIX mit 70 % biol. Anteil

25 kg/Sack

304,-

Leguminosenanteil 0 %

Vor dem Hintergrund der Düngemittelverordnung ist diese Mischung sehr gut geeignet, betriebseigenen Stickstoff zu verwerten. Alle drei Arten haben ein sehr hohes Stickstoffaneignungsvermögen, decken sehr schnell, durchwurzeln den Boden in verschiedenen Tiefen und stellen so eine hervorragende Bodengare für die Nachfolgekultur her. Eine Düngung kann bis zum 01. Oktober bei Aussaat der Zwischenfrucht bis zum 15. September vorgenommen werden. Zur Verfütterung geeignet.

Aussaatmenge: 18 kg/ha = 54,72 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.08. Saattiefe: 1- 2 cm

- 40 % Ölrettich Romesa, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Ölrettich Iris, konventionell
- 30 % Gelbsenf Litember, *Umstellungsware*
- 20 % Sommerraps Jumbo, konventionell

Mischungen sind
bereits genehmigt
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Winterzwischenfrüchte

ÖKORING NDS GEMENGE mit 80 % biol. Anteil

25 kg/Sack

338,-

Leguminosenanteil 55 %

Winterzwischenfrucht mit Übersaat Ölrettich, der im Herbst abgeschlägelt werden kann. Vorteil: das Unkraut wird unterdrückt, Stickstoff wird gebunden und steht der Nachfrucht zur Verfügung. Futternutzung möglich.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 169,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 20.08. – 15.09. Saattiefe: 2 cm

20 % Ölrettich Iris, konventionell

25 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid

55 % Winterwicken Otsaat-Dr. Baumanns, *aus biol. Vermehrung*

WICK - ROGGEN 1 mit 100 % biol. Anteil

25 kg/Sack

223,-

Leguminosenanteil 30 %

Winterzwischenfrucht: Extrem spätsaatverträglich (bis Ende Oktober). Hauptentwicklung der Winterwicken erst im April/Mai des Folgejahres, bei früherem Umbruch auf Winterwicken verzichten.

Aussaatmenge: 90 kg/ha = 200,70 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.09. – 30.10. Saattiefe: 2 - 3 cm

70 % Winterroggen Inspector, *aus biol. Vermehrung*

30 % Winterwicken Otsaat-Dr. Baumanns, *aus biol. Vermehrung*

WICK - ROGGEN 2 mit 100 % biol. Anteil

25 kg/Sack

211,-

Leguminosenanteil 30 %

Winterzwischenfrucht: Extrem spätsaatverträglich (bis Mitte Oktober). Hauptentwicklung der Pannonischen Wicken erst im April/Mai des Folgejahres, bei früherem Umbruch auf Pannonische Wicken verzichten. Pannonische Wicken entwickeln weniger Grünmasse als Winterwicken, verursachen allerdings in der Nachfolgefrucht weniger Durchwuchsprobleme, da sie keine hartschaligen Körner aufweisen wie die Winterwicken.

Aussaatmenge: 90 kg/ha = 189,90 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.09. – 30.10. Saattiefe: 2 - 3 cm

70 % Winterroggen Inspector, *aus biol. Vermehrung*

30 % Pannonische Wicken Detenicka Panonska, *aus biol. Vermehrung*

Mischungen sind
bereits genehmigt
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

WICK - ROGGEN 3 mit Klee-Gras mit 85 % biol. Anteil

NEU !!!

25 kg/Sack

257,-

Leguminosenanteil 30 %

Wie Wick-Roggen 1, allerdings kann durch die integrierte Klee-Gras Untersaat die Mischung noch 1-2 weitere Jahre nach Aberntung der Wicken sowie des Roggens als mehrschnittiges Klee-Gras genutzt werden.

Aussaatmenge: 60 kg/ha = 154,20 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 05.09. – 20.09. Saattiefe: 2 cm

- 30,0 % Winterroggen VB Duonia, *aus biol. Vermehrung*
- 25,0 % Grünschnittroggen Antoninskie, *aus biol. Vermehrung*
- 17,5 % Winterwicken Ostsaat-Dr. Baumanns, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Inkarnatklée Linkarus, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 2,5 % Bastardweidelgras Gala, konventionell
- 2,5 % Dt. Weidelgras Maurizio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 5,0 % Festulolium Inia Merlin, konventionell
- 5,0 % Rotklée Viola, konventionell diploid
- 2,5 % Weissklée Vysocan, konventionell

LANDSBERGER GEMENGE 1 mit 100 % biol. Anteil

25 kg/Sack

358,-

Leguminosenanteil 55 %

Winterzwischenfrucht. Nach dem Frühjahrsschnitt fallen Winterwicken und Inkarnatklée aus. Im biologischen Anbau ist es nicht zweckmäßig, das Welsche Weidelgras für weitere Schnitte wachsen zu lassen. Die Bestände sind oftmals dünn, ertragschwach und verunkrautet. Im Futterbau kann danach Sommerkleegrass stehen, z.B. Perserklée-Gras 81. Der Eiweißgehalt der Winterwicken liegt ca. 20 % über dem der Luzerne. Dies erklärt den günstigen Futterwert des Gemenges.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 179,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 05.09. – 01.10. Saattiefe: 2 cm

- 20 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 25 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 35 % Winterwicken Ostsaat-Dr. Baumanns, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Inkarnatklée Opolska, *aus biol. Vermehrung*

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

LANDSBERGER GEMENGE 2 mit Klee-Gras mit 85 % biol. Anteil 25 kg/Sack 424,-

Leguminosenanteil 70 %

Wie Landsberger Gemenge 1, jedoch mit Untersaat Klee-Gras. Nach dem Schnitt des Landsbergers im Mai hat das Klee-Gras im Vergleich zu einer Frühlingsaussaat einen deutlichen Entwicklungsvorsprung und kann somit deutlich früher zur Futternutzung herangezogen werden. Das Abräumen des Mähgutes wird empfohlen, um der Klee-Gras-Untersaat sofort genügend Luft und Licht zu geben.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 212,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 05.09. – 01.10. Saattiefe: 2 cm

- 15 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid
- 5 % Dt. Weidelgras Maurizio, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel
- 10 % Dt. Weidelgras Trivos, *aus biol. Vermehrung* tetraploid, mittel-spät
- 35 % Winterwicke Villana, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Inkarnatklée Opolska, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Rotklée Global, konventionell diploid
- 5 % Weissklée Liflex, konventionell

CAMENA WINTER-GRÜN-FIX mit 75 % biol. Anteil 25 kg/Sack 410,-

Leguminosenanteil 75 %

Diese Mischung wird idealerweise in der letzten August-Dekade ausgesät. Der Inkarnatklée als winterharte, trockentolerante Zwischenfrucht mit ausgeprägtem Wurzelwerk wächst auch noch bei niedrigen Temperaturen und fixiert Stickstoff. Der Ölrettich schließt mit seiner Pfahlwurzel ebenfalls sehr gut den Boden auf, so dass durch diese Mischung eine hervorragende Bodengare für die Nachfrucht entsteht.

Aussaatmenge: 25 kg/ha = 102,50 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.08. – 05.09. Saattiefe: 1 – 2 cm

- 25 % Ölrettich Iris, konventionell
- 75 % Inkarnatklée Opolska, *aus biol. Vermehrung*

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Regenerative Landwirtschaft

GREEN CARBON FIX mit 74,5 % biol. Anteil *verbesserte Rezeptur!* 20 kg/Sack 502,-
(Untersaat)

Leguminosenanteil 38 %

Diese Untersaat fördert die Blattgesundheit und unterdrückt den Unkrautwuchs. Sie schließt die Ernährungslücke für die Boden-Mikroorganismen zwischen Abreife der Erntekultur und Bestandesschluß einer Zwischenfrucht. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für die Humusbildung! In dieser Mischung sind tief- und flachwurzelnde Arten und Sorten kombiniert. Sie ist für trockene und wechselfeuchte Standorte geeignet. In der Mischung sind Blühkomponenten enthalten, die vor allem im Frühjahr Insektennahrung in Kulturen bieten, die bisher für Insekten wenig attraktiv waren.

Nutzung nach Ernte:

Die Untersaat begrünt die Stoppeln. Stoppelhöhen von mehr als 10 cm sollten nachgemäht werden, damit ein dicht wachsender Bestand entsteht. Ab ca. zwei Wochen nach Ernte kann in diesem Bestand die Unterkrumenlockerung durchgeführt werden. Der Bestand kann vor Raps, Futtersaaten und frühen Saatterminen von Wintergetreide geschält werden. Zwischenfrüchte sind auch mit teilweiser Beseitigung der Untersaat etablierbar. Wenn die Zeit zwischen Ernte und Wiederbestellung weniger als sechs Wochen beträgt, kann diese Untersaat die Gründüngungsfunktion vor der nächsten Kultur übernehmen. Wenn im Herbst schwierige Bedingungen herrschen, kann diese Untersaat als Kompromiss überwintern. Eine herbstgrüne oder wintergrüne Zwischenfruchtsaat ist für die Nährstoffspeicherung und Humusbildung eine bessere Alternative.

Bevorzugte Einsaat in: - Winter- und Sommergetreide - Körnerleguminosen, Sonnenblumen
 - gepflanztes Feldgemüse - Fahrgassen in Obst und Reben

Im Mais empfehlen wir zur Untersaat, bewährte Mischungen zu verwenden, ab Seite 45.

Aussaatmenge: Im Getreide 20 kg/ha bei Erstanwendung (15 kg/ha bei Folgeanwendungen),
 in Reihenkulturen 10 kg/ha = 50,20 Euro/ha bis 100,40 Euro/ha
 - extensive Kulturführung im Wintergetreide: mit der Saat
 - intensive Kulturführung im Wintergetreide: ab 15. Oktober

- 20,0 % Dt. Weidelgras Esquire, *Umstellungsware*
- 20,0 % Dt. Weidelgras Double, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Dt. Weidelgras Ensivio, *aus biol. Vermehrung* spät
- 7,5 % Lieschgras Alma, konventionell
- 4,0 % Weissklee Vysocan, konventionell
- 4,0 % Weissklee Huia, konventionell
- 10,0 % Inkarnatklee Opolska, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Serradella, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Gelbklee Virgo MS, konventionell Mantelsaat
- 5,0 % Hornklee Leo, konventionell
- 5,0 % Leindotter, *Umstellungsware*
- 2,5 % Phacelia Julia MS, konventionell Mantelsaat
- 2,0 % Koriander, *aus biol. Vermehrung*

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Regenerative Landwirtschaft

DOMINANZGEMENGE mit 70 % biol. Anteil **(Sommerzwischenfrucht)**

25 kg/Sack

334,-

Leguminosenanteil 25 %

Die Zwischenfrucht Dominanzgemenge ist eine stark deckende Mischung für kurze Wachstumszeit. Sie kann vor Wintergetreide stehen, aber auch als Erstsaat der „doppelten Zwischenfrucht“ angebaut werden. Diese Zusammensetzung keimt auch bei trockenem Boden und ist bevorzugt für frühe Saattermine geeignet. Die Wachstumsdauer sollte max. 7 Wochen betragen. Marktfuchtbetriebe, die eine erhöhte Stickstoffspeicherung im Boden wünschen, können zu der Mischung noch den Lauenauer Aktivhumus 1 im Verhältnis 60:40 sich selbst dazumischen. Für abfrostende Zwischenfruchtsaaten sollten andere Mischungen gewählt werden, z.B. die C:N-Max oder das Biodiversitätsgemenge.

Aussaatmenge: 25 kg/ha = 83,50 Euro/ha

- 17,5 % Buchweizen zur Gründüngung, *aus biol. Vermehrung*
- 12,5 % Öllein Ineke, konventionell
- 10,0 % Öllein Kaolin, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Serradella, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Badischer Landmais, konventionell
- 5,0 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Sandhafer Mora Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Leindotter, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Sommerfutterraps Jumbo, konventionell
- 2,5 % Gelbsenf Litember, *Umstellungsware*
- 2,5 % Ölrettich Iris, konventionell
- 2,5 % Sudangras Piper, konventionell
- 2,5 % Phacelia Lilla MS, konventionell Mantelsaat
- 5,0 % Sommerwicken Hanka, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Regenerative Landwirtschaft

INSECT PROTECT mit 72,10 % biol. Anteil 20 kg/Sack 402,-

(herbstgrüne Mischung insektenschonend, teilweise überwinternd)

Leguminosenanteil 54,5 %

Ohne oder nur gering blühend, auch bei früher Saat. Die Untersaat hält die Nährstoffe über Winter und verbessert die Gare im Frühjahr. Der Verzicht auf Wintergetreide in der Mischung vermeidet Durchwuchs in Sommergetreide.

Bevorzugte Stellung in der Fruchtfolge: - nach Kulturen ohne Untersaat
 - universal vor Sommerkulturen
 - in Wasserschutzgebieten

Aussaatmenge: Aussaatzeit 01.-20.08.: 35 kg/ha = 140,70 Euro/ha
 Aussaatzeit 20.-30.08.: 40 kg/ha = 160,80 Euro/ha

Saattiefe: 1-2 cm

- 17,5 % Ackerbohnen Tiffany, *Umstellungsware*
- 5,0 % Bitterstoffarme (Süß-)Lupinen Rumba Z2, *aus biol. Verm.*
- 7,0 % Sojabohnen Merlin, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Platterbsen Merkur, konventionell
- 2,5 % Sommerwicken Hanka, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 0,2 % Markstammkohl Eva, konventionell
- 0,2 % Sommerfutterraps Jumbo, konventionell
- 0,6 % Leindotter, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Ramtillkraut, konventionell
- 1,0 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Öllein Kaolin, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Sandhafer Mora Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Badischer Landmais, konventionell
- 5,0 % Sudangras Piper, konventionell
- 5,0 % Sommerroggen Arantes, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Dt. Weidelgras Esquire, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Dt. Weidelgras Double, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung* spät
- 2,5 % Lieschgras Switch, *aus biol. Vermehrung*
- 1,0 % Rohrschwengel Swaj, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Wiesenschwengel Pardus MS, *aus biol. Vermehrung* Mantelsaat
- 2,5 % Wiesenrispe Limagie, konventionell
- 7,5 % Inkarnatklee Opolska, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Gelbklee Virgo MS, konventionell Mantelsaat
- 2,5 % Weissklee Liflex, konventionell
- 2,5 % Hornklee Leo, konventionell

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Regenerative Landwirtschaft

BIODIVERSITÄTSGEMENGE (Zwischenfrucht, abfrostend)

mit 71, 8% biol. Anteil

25 kg/Sack

352,-

Leguminosenanteil 54,5 %

Die Zwischenfrucht Biodiversitätsgemenge ist eine breite Mischung für die mikrobielle Vielfalt im Boden. Darin sind alle als Zwischenfrucht geeigneten Pflanzenfamilien verwendet worden. Die mikrobielle Vielfalt des Bodens reduziert Unkrautwuchs und Fruchtfolgekrankheiten. Das Biodiversitätsgemenge kann vor Sommerkulturen angebaut werden, deren Bestellung im nächsten Jahr nach abfrostender Zwischenfrucht geplant ist. Sie ist auch geeignet, wenn Technik zur flachen und lockeren Schälung begrünter Felder nicht zur Verfügung steht.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 176,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: bis ca. 20. August Saattiefe: 1- 2 cm

- 15,0 % Ackerbohnen Tiffany, *Umstellungsware*
- 10,0 % Platterbsen Merkur, konventionell
- 2,5 % Bitterlupinen Azuro, konventionell
- 5,0 % Bitterlupinen Karo, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Sommerwicke Hanka, *aus biol. Vermehrung*
- 2,0 % Sojabohnen Merlin, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Serradella, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 13,8 % Sommerhafer Max, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Sandhafer Mora Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Badischer Landmais, konventionell
- 5,0 % Öllein Ineke, konventionell
- 2,5 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Phacelia Julia MS, konventionell Mantelsaat
- 1,0 % Ramtillkraut, konventionell
- 2,5 % Leindotter, *aus biol. Vermehrung*
- 0,2 % Gelbsenf Litember, *Umstellungsware*
- 1,0 % Sommerfutterraps Jumbo, konventionell
- 0,5 % Markstammkohl Eva, konventionell
- 0,5 % Sareptasenf Terminator, konventionell
- 0,1 % Herbstrüben Samson, konventionell
- 0,2 % Ringelblumen, *aus biol. Vermehrung*
- 0,2 % Dill, *aus biol. Vermehrung*
- 0,4 % Koriander, *aus biol. Vermehrung*
- 0,1 % Wiesensalbei, konventionell

Saaten aus biologischer Vermehrung Regenerative Landwirtschaft

Euro / 100 kg

WINTERGRÜN mit 98 % biol. Anteil 25 kg/Sack 249,-
(Zwischenfrucht nicht abfrostend, winterhart)

Leguminosenanteil 35 %

Die winterharte Zwischenfrucht Wintergrün ist von Mitte September bis Mitte Oktober saatzeitflexibel und ermöglicht Ihnen somit eine späte Zwischenfruchtsaat, die Ihre Felder über Winter bewachsen hält. Nach Mais, spät geerntetem Getreide oder zur Humusregeneration mit „doppelter Zwischenfrucht“ kann damit also Zwischenfrucht angebaut werden. Eine zeitige Saat sollte angestrebt werden und ermöglicht einen starken Aufwuchs zu Vegetationsbeginn!

Aussaatmenge: 70 kg/ha im September (zu späteren Zeitpunkten Saatstärke erhöhen)
 = ab 174,30 Euro/ha (bei 70 kg/ha)

Saatzeitpunkt: ab September Saattiefe: 2 cm

- 30 % Winterroggen Inspector, aus biol. Vermehrung
- 25 % Grünschnittroggen Antoninskie, aus biol. Vermehrung
- 25 % Pannonische Wicken Detenicka Panonska, aus biol. Vermehrung
- 10 % Inkarnatklée Opolska, aus biol. Vermehrung
- 1 % Winterfutterraps Axel, konventionell
- 1 % Winterrübsen Malwira, konventionell
- 8 % Wintertriticale Tulus, aus biol. Vermehrung

C:N-MAX mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 366,-
(Zwischenfrucht abfrostend, nicht winterhart)

Leguminosenanteil 49 %

Nicht winterharte Zwischenfrucht mit maximaler Kohlenstoff- und Stickstoffspeicherung für die Humusbildung im Boden. Besonders geeignet für bessere Standorte mit guter Wasserversorgung. Kann vor Wintergetreide oder früh zu bestellenden Sommerkulturen angebaut werden. Da auf zeitig blühende Komponenten weitgehend verzichtet wurde, wird die Insektenfauna bei geplanter Einarbeitung im Herbst geschont. Wenn diese Mischung stehend überwintert, bietet sie Futter für Vögel und Wild.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 146,40 Euro/ha

Saatzeitpunkt: bis Ende Juli Saattiefe: 1- 2 cm

- 16,5 % Sudangras Piper, konventionell
- 5,0 % Sandhafer Mora Z2, aus biol. Vermehrung
- 5,0 % Sandhafer Pratex Z2, aus biol. Vermehrung
- 10,0 % Sommergerste KWS Cantton, aus biol. Vermehrung
- 12,5 % Ackerbohnen Tiffany, Umstellungsware
- 11,5 % Sojabohnen Merlin, aus biol. Vermehrung
- 10,0 % Platterbsen Merkur, konventionell
- 7,5 % Sparriger Klee, aus biol. Vermehrung
- 7,5 % Alexandrinerklee Axi, aus biol. Vermehrung
- 5,0 % Öllein Kaolin, aus biol. Vermehrung
- 2,5 % Ramtillkraut, konventionell
- 2,5 % Sonnenblumen Peredovick, aus biol. Vermehrung
- 2,5 % Leindotter, aus biol. Vermehrung
- 1,0 % Sommerfutterraps Helga, aus biol. Vermehrung
- 1,0 % Markstammkohl Eva, konventionell

Mischungen sind
 bereits genehmigt
 Alle konv. Komponenten
 sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Camena's Blühecke

CAMENA BLÜHMISCHUNG 1 ohne Klee mit 80 % biol. Anteil 10 kg/Sack 290,-

Leguminosenanteil 0 %

Abfrierende einjährige Mischung, die aufgrund ihrer Frostempfindlichkeit nicht vor Mitte Mai gesät werden sollte. Frei von Leguminosen und Kruziferen. Zur Verfütterung geeignet. Ein Blickfang in der Landschaft! Gegebenenfalls Schröpfschnitt nach 10 - 12 Wochen durchführen, um Gefahr des Aussamens zu vermeiden.

Aussaatmenge: 45 kg/ha = 130,50 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.05. – 20.08. Saattiefe: 1 – 2 cm

- 60 % Buchweizen Panda, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Phacelia Julia MS, konventionell Mantelsaat
- 10 % Öllein Ineke, konventionell
- 20 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*

CAMENA BLÜHMISCHUNG 2 mit Klee mit 80 % biol. Anteil 10 kg/Sack 350,-

Leguminosenanteil 20 %

Wie Camena Blühmischung 1, nur mit den Sommerkleearten Perser- sowie Alexandrinerklee zur Stickstoffanreicherung. Sollte Mitte Mai gesät werden. Frei von Kruziferen. Zur Verfütterung geeignet. Ein Blickfang in der Landschaft! Gegebenenfalls Schröpfschnitt nach 10 - 12 Wochen durchführen, um Gefahr des Aussamens zu vermeiden.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 140,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.05. – 20.08. Saattiefe: 1 – 2 cm

- 45,0 % Buchweizen Panda, *aus biol. Vermehrung*
- 5,5 % Phacelia Julia MS, konventionell Mantelsaat
- 12,5 % Öllein Ineke, konventionell
- 15,0 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 2,0 % Kulturmalve Sylva, konventionell
- 10,0 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

HANNOVER - MISCHUNG mit 70 % biol. Anteil

10 kg/Sack

2.044,-

Leguminosenanteil 10 %

Diese Mischung wurde speziell als Blühstreifenmischung für Rosenkohl entwickelt. Sie lockt Prädatoren und Parasitoiden an und bietet ihnen frühzeitig Nahrung. Für die Mischung wurden gezielt Wirtspflanzen ausgewählt, die eine Population von Nützlingen wie den Marienkäfer und alternativen Wirten für Parasiten aufbauen und ihnen durch ihren frühen Blühzeitpunkt den entscheidenden Entwicklungsvorsprung geben sollen. Voraussetzung für den Einsatz im Kohlanbau ist der Verzicht auf Ölrettich, welcher in vielen anderen Blühmischungen Verwendung findet, da dieser Schädlinge wie den Kohlweißling anlockt. Die Aussaat erfolgt Anfang Mai. Die Blühzeit reicht von Mitte Juni bis Ende November. (Quelle: Kompetenzzentrum Ökolandbau Nds. (KÖN)).

Aussaatmenge: 10kg/ha = 204,40 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. - 20.05. Saattiefe: 1 cm

- 20,0 % Fagopyrum esculentum (Buchweizen zur Saat), *aus biol. Vermehrung*
- 13,0 % Anethum graveolens (Dill), *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Centaurea cyanus (Kornblume), *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Coriandrum sativum (Koriander), *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Linum usitatissimum (Öllein) Ineke, konventionell
- 1,0 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Stala MS, *aus biol. Vermehrung* Mantelsaat
- 7,0 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Julia MS, konventionell Mantelsaat
- 10,0 % Trifolium resupinatum (Perserklee) Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Calendula officinalis (Ringelblume), *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Alyssum maritimum (Steinkraut), konventionell

BS 1 MISCHUNG Niedersachsen-Bremen mit 72,5% biol. Anteil

10 kg/Sack

422,-

Leguminosenanteil 25 %

Diese Mischung entspricht den Förderbestimmungen zur Anlage von einjährigen Blühstreifen in Niedersachsen und Bremen und ist an bestimmte Bedingungen geknüpft, die wir Ihnen bei Bedarf gerne zusenden. Wichtig: **Die Aussaat muss bis zum 15. April vorgenommen werden.** Im Vergleich zu unserem Insektenparadies hat diese Mischung durch ihren mehr als doppelt so hohen Leguminosenanteil einen deutlich höheren Stickstoffeintrag. Aufgrund des vorgeschriebenen frühen Aussaattermins ist diese Mischung eher für geschütztere Lagen geeignet.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 126,60 Euro/ha

Saatzeitpunkt: 05.04. – 15.04. Saattiefe: 1 – 2 cm

- 25,0 % Fagopyrum esculentum (Buchweizen zur Saat), *aus biol. Vermehrung*
- 12,5 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Julia MS, konventionell Mantelsaat
- 15,0 % Linum usitatissimum (Lein) Ineke, konventionell
- 15,0 % Helianthus annuus (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Lupinus angustifolius (Bitterstoffarme (Süß-)Lupinen) Rumba Z2, *aus biol. V.*
- 7,5 % Ornithopus sativus (Serradella), *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Trifolium resupinatum (Perserklee) Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Trifolium alexandrinum (Alexandrinerklee) Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Anethum graveolens (Dill), *aus biol. Vermehrung*
- 2,0 % Coriandrum sativum (Koriander), *aus biol. Vermehrung*
- 0,5 % Calendula officinalis (Ringelblume), *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Sinapis alba (Weisser Senf, bekannt als Gelbsenf) Litember, U-Ware

Mischungen sind
bereits genehmigt
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

BLÜH - UND SCHONSTREIFEN A NRW mit 88 % biol. Anteil 10 kg/Sack 348,-

Leguminosenanteil 28 %

Diese Mischung entspricht den Förderrichtlinien der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) des Landes Nordrhein-Westfalen.

Wichtig: **Die Aussaat muss bis zum 15. Mai vorgenommen werden.**

Eine Herbstansaat ist zulässig. Ein Umbruch der Blühflächen (z.B. bei rotierenden Blühstreifen) ist frühestens ab dem 1. August möglich. Im Falle von Pflegemaßnahmen dürfen diese nicht zwischen dem 1. April und dem 31. Juli durchgeführt werden.

Standdauer der Mischung: überjährig - zweijährig.

Aussaatmenge: 20 kg/ha = 69,60 Euro/ha

Saatzeitpunkt: 01.05. – 15.05.

Saattiefe: 1 – 2 cm

- 25,0 % *Fagopyrum esculentum* (Buchweizen zur Saat), *aus biol. Vermehrung*
- 25,0 % *Secale multicaule* (Waldstaudenroggen), *aus biol. Vermehrung*
- 7,0 % *Trifolium pratense* (Rotklee) Vytis, *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % *Onobrychis viciifolia* (Esparsette), *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % *Trifolium alexandrinum* (Alexandrinerklee) Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % *Trifolium incarnatum* (Inkarnatklee) Opolska, *aus biol. Vermehrung*
- 1,0 % *Brassica rapa* var. *silvestris* (Winterrübsen) Malwira, konventionell
- 0,5 % *Brassica napus* (Winterraps) Axel, konventionell
- 0,5 % *Brassica napus* (Sommerraps) Jumbo, konventionell
- 10,0 % *Helianthus annuus* (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % *Phacelia tanacetifolia* (Phacelia) Julia MS, konventionell Mantelsaat
- 3,0 % *Ornithopus sativus* (Serradella), *aus biol. Vermehrung*

BLÜH - UND SCHONSTREIFEN B NRW mit 70 % biol. Anteil 10 kg/Sack 533,-

Leguminosenanteil 25 %

Diese Mischung entspricht den Förderrichtlinien der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) des Landes Nordrhein - Westfalen.

Wichtig: **Die Aussaat muss bis zum 15. Mai vorgenommen werden.**

Eine Herbstansaat ist zulässig. Ein Umbruch der Blühflächen (z.B. bei rotierenden Blühstreifen) ist frühestens ab dem 1. August möglich. Im Falle von Pflegemaßnahmen dürfen diese nicht zwischen dem 1. April und dem 31. Juli durchgeführt werden.

Standdauer der Mischung: mehrjährig

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 159,90 Euro/ha

Saatzeitpunkt: 01.05. – 15.05.

Saattiefe: 1 – 2 cm

Mit Rhizobien geimpft!

- 17,0 % *Phleum pratense* (Lieschgras) Switch, *aus biol. Vermehrung*
- 3,0 % *Phleum pratense* (Lieschgras) Alma, konventionell
- 4,0 % *Festuca rubra rubra* (Rotschwingel) Gondolin, *aus biol. Vermehrung*
- 6,0 % *Festuca rubra rubra* (Rotschwingel) Reverent, konventionell
- 5,0 % *Poa pratensis* (Wiesenrispe) Limagie, konventionell
- 22,0 % *Festuca pratensis* (Wiesenschwingel) Pardus MS, *aus biol. Vermehrung* Mantelsaat
- 4,0 % *Helianthus annuus* (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % *Linum usitatissimum* (Öllein) Ineke, konventionell
- 3,0 % *Phacelia tanacetifolia* (Phacelia) Stala MS, *aus biol. Vermehrung* Mantelsaat
- 3,0 % *Guizotia abyssinica* (Ramtilkraut), konventionell
- 12,0 % *Trifolium pratense* (Rotklee) Vytis, *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % *Medicago sativa* (Luzerne) Eugenia, *aus biol. Vermehrung* geimpft
- 5,0 % *Trifolium repens* (Weissklee) Jura, konventionell

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

VISSELHÖVEDER INSEKTENPARADIES 1 mit 70 % biol. Anteil 10 kg/Sack 424,-

Leguminosenanteil 13 %

kruziferenfrei

Einjährige, ausgewogene Mischung mit konkurrenzstarken Arten (wie Buchweizen, Phacelia) als auch „Insektenmagneten“ wie dem Doldenblütler Dill.

Aussaat nicht vor Anfang Mai, kann verfüttert werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 127,20 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.06. Saattiefe: 1 – 2 cm

- 34,5 % Fagopyrum esculentum (Buchweizen zur Saat), *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Julia MS, konventionell Mantelsaat
- 4,0 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Stala MS, *aus biol. Vermehrung* Mantelsaat
- 11,0 % Helianthus annuus (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 1,0 % Malva sylvestris (Kulturmalve), *aus biol. Vermehrung*
- 2,0 % Malva sylvestris (Kulturmalve) Sylva, konventionell
- 2,5 % Trifolium resupinatum (Perserklee) Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Trifolium alexandrinum (Alexandrinerklee) Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 3,0 % Trifolium incarnatum (Inkarnatklée) Opolska, *aus biol. Vermehrung*
- 3,0 % Camelina sativa (Leindotter), *aus biol. Vermehrung*
- 0,5 % Calendula officinalis (Ringelblume), *aus biol. Vermehrung*
- 3,0 % Anethum graveolens (Dill), *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Ornithopus sativus (Serradella), *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Vicia sativa (Sommerwicken) Hanka, *aus biol. Vermehrung*
- 18,0 % Linum usitatissimum (Öllein) Ineke, konventionell

Ab jetzt kruziferenfrei!

VISSELHÖVEDER HUMMELBLÜTEN 2 mit 77,5 % biol. Anteil 10 kg/Sack 436,-

Leguminosenanteil 47,5 %

Einjährige Mischung speziell auch für Gartenbaubetriebe. Zum späteren Durchwuchs neigende Arten wie Gelbsenf und Ölrettich fehlen bei dieser Mischung. Der deutlich höhere Leguminosenanteil sorgt für eine gute Stickstoffanreicherung und einen guten Vorfruchtwert für die nachfolgende Kultur. Da die Mariendistel dieses Jahr in biologischer Qualität nicht ausreichend zur Verfügung steht, wird sie durch die beiden Doldenblütler Dill und Koriander ersetzt. Aussaat nicht vor Mitte Mai.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 130,80 Euro /ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.06. Saattiefe: 1 – 2 cm

- 17,5 % Fagopyrum esculentum (Buchweizen zur Saat), *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Julia MS, konventionell Mantelsaat
- 10,0 % Linum usitatissimum (Öllein) Ineke, konventionell
- 7,5 % Helianthus annuus (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 0,5 % Calendula officinalis (Ringelblume), *aus biol. Vermehrung*
- 12,5 % Lupinus angustifolius (Bitterstoffarme (Süß-)Lupine) Rumba Z2, *aus biol. V.*
- 2,5 % Lupinus angustifolius (Bitterstoffarme (Süß-)Lupine) Sonet, konventionell
- 10,0 % Trifolium alexandrinum (Alexandrinerklee) Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Trifolium resupinatum (Perserklee) Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Vicia sativa (Sommerwicken) Hanka, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Ornithopus sativus (Serradella), *aus biol. Vermehrung*
- 2,0 % Anethum graveolens (Dill), *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Coriandrum sativum (Koriander), *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Malva sylvestris (Kulturmalve) Sylva, konventionell

Mischungen sind
bereits genehmigt
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / Einh.

VISSELHÖVEDER NÜTZLINGSSTREIFEN 3 mit 70 % biol. Anteil 10 kg/Sack 422,-
 Leguminosenanteil 35,5 %

Überjährige Mischung, die sich aus einjährigen als auch überjährigen Arten zusammensetzt. Bis auf die Lupinen sind alle in dieser Mischung enthaltenen Leguminosen über- bzw. mehrjährig, so dass auch nach Überwinterung im zweiten Jahr ein schöner Blüh- aspekt zu erwarten ist. Auch hier sorgt der deutlich höhere Leguminosenanteil für eine gute Stickstoffanreicherung und einen guten Vorfruchtwert für die nachfolgende Kultur. Aussaat nicht vor Mitte Mai. Mischung kann verfüttert werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 126,60 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.06. Saattiefe: 1 – 2 cm

Mit Rhizobien geimpft!

- 35,0 % *Fagopyrum esculentum* (Buchweizen zur Saat), *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % *Phacelia tanacetifolia* (Phacelia) Julia MS, konventionell Mantelsaat
- 7,5 % *Linum usitatissimum* (Öllein) Ineke, konventionell
- 7,5 % *Helianthus annuus* (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % *Lupinus angustifolius* (Bitterstoffarme (Süß-)Lupinen) Rumba Z2, *aus biol. V.*
- 2,5 % *Trifolium pratense* (Rotklee) Viola, konventionell
- 2,5 % *Trifolium repens* (Weissklee) Jura, konventionell
- 10,0 % *Onobrychis viciifolia* (Esparsette), *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % *Medicago sativa* (Luzerne) Eugenia, *aus biol. Vermehrung* geimpft
- 5,0 % *Medicago sativa* (Luzerne) Verko, konventionell geimpft
- 5,0 % *Lotus corniculatus* (Hornklee) Leo, konventionell
- 0,5 % *Medicago lupulina* (Gelbklee) Virgo MS, konventionell Mantelsaat
- 2,0 % *Malva sylvestris* (Kulturmalve) Sylva, konventionell
- 7,5 % *Secale multicaule* (Waldstaudenroggen), *aus biol. Vermehrung*

Ihre Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um die drei **Visselhöveder Mischungen**:

Birgit Petersen: Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen,
 Telefon: 04262/ 95 93 65 - E-Mail: b.petersen@oeko-komp.de

SAATMAIS

Saatgut bis zum 28. Februar 2021 bestellen. Biologischer Mais steht nur begrenzt zur Verfügung!
 Aussaatmenge: 2 Einheiten (50.000 Korn-Einheit)/ha = 100.000 Korn.

Alle aufgeführten Sorten enthalten **pro Einheit 50.000 Korn**. Alle aufgeführten Sorten sind ungebeizt.

Auf Saatmais können wir keinen Gruppen- und Mengenrabatt gewähren.

Bei größerem Bedarf bitte Angebot anfordern.

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / Einh.

BIO - PEREZ

S 170

137,-

Früher Qualitätssilomais mit vorzüglichen Kolbenanteilen mit einem sehr hohen Ertragspotential bei kurzer Vegetationszeit. Perez weist eine schnelle Jugendentwicklung auf und generiert hohe Trockenmassenerträge. Speziell für kalte Lagen gezüchtet!

BIO - KWS STABIL

S 200, K 200

146,-

Doppelnutzungstyp mit guter Standfestigkeit sowie hervorragender Blattgesundheit. Das Besondere am KWS Stabil ist seine Ausgewogenheit: Er liefert sowohl als Körnermais Spitzenenerträge in frühem Sortiment ab wie auch als Silomais, wo er ebenfalls zu den ertragreichsten Sorten zählt. So ist der KWS Stabil ideal für Unentschlossene zum Zeitpunkt der Aussaat als auch für „witterungsbedingte Umentscheider“. Ideal für Grenzlagen des Maisanbaus!

BIO - KWS KEOPS

S 210

146,-

Der Silomais für die Milchviehfütterung: Keops vereint eine frühe Abreife mit hohen Gesamttrockenmassenerträgen sowie hohen Stärke- sowie Energiegehalten. Er zeichnet sich durch eine gute Verdaulichkeit, robuste Jugendentwicklung sowie eine sehr geringe Neigung zu Lager aus.

BIO - P 7500

S 210, K 210

117,-

Sehr trockentoleranter und kältetoleranter Doppelnutzungstyp mit einer sehr guten Verdaulichkeit (BSA-Note 6), einer sehr guten Jugendentwicklung sowie einer ausgezeichneten Standfestigkeit. Durch seine hervorragende Trocken- sowie Kältetoleranz ist der P 7500 sehr gut geeignet für Grenzlagen des Maisanbaus.

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / Einh.

BIO - BELAMI CS

NEU !!!

S 190, K 200

133,-

Herausragendes Merkmal dieser Sorte ist die sehr kräftige Jugendentwicklung kombiniert mit einer sehr guten Kälteverträglichkeit. Weiterhin sticht ihr hervorragender Futterwert bei hohen Stärkegehalten sowie einer hohen Energiedichte hervor. Abgerundet wird das Profil durch eine gute Toleranz gegen Beulenbrand sowie Blattflecken.

BIO - RANCADOR

NEU !!!

S 210, K 220

143,-

Nachfolgesorte des bekannten und bewährten **SALUDO**. Rancador ist ein Doppelnutzungstyp mit einer sehr schnellen Jugendentwicklung. Er zeichnet sich durch einen hohen Stärkegehalt sowie durch eine ausgezeichnete Verdaulichkeit aus. Mit seinen sehr hohen Trockenmassenerträgen bringt er bei früher Reife Silomais-erträge wie sonst nur mittelfrühe Sorten. Als Körnermais zeigt er herausragende Kornträge. Auch für kalte Standorte sehr gut geeignet.

BIO - KWS JOHANINIO

NEU !!!

S 210, K 230

146,-

Sehr kälteunempfindlicher Doppelnutzungstyp mit einer hohen Verdaulichkeit sowie sehr guten Stärkegehalten. Sehr blattgesunde standfeste Sorte mit einer geringen Anfälligkeit für Stängelfäule. Johaninio generiert ausgezeichnete Qualitäten im Silomaisanbau. Für kühle Standorte sehr gut geeignet.

BIO - P 7515

S 220, K 210

135,-

Frühester reiner Zahnmais im Bundessortenamt Sortiment, der sich durch sehr hohe Kornträge, eine gute Jugendentwicklung sowie eine gute Trockenheitstoleranz auszeichnet. Als Silomais erzeugt er sehr gute Stärkegehalte und zeichnet sich durch eine hohe Verdaulichkeit aus.

BIO - PADRINO

S 230, K 210

115,-

Padrino ist ein ertragsstarker Körnermais für Anbauggebiete mit geringer oder mittlerer Wärmesumme und Frühdruschgebiete. Er zeichnet sich durch eine hervorragende Jugendentwicklung, eine sehr gute Kältetoleranz sowie eine sehr frühe Kornabreife aus. Die Kornträge als auch die Gesamttrockenmassenerträge sind hoch bis sehr hoch, die Anfälligkeit für Stängelfäule sehr gering bis gering.

BIO - COLISEE

S 220, K 220

120,-

Doppelnutzungstyp mit einer guten Jugendentwicklung sowie einer guten Kältetoleranz. Bei hohen Gesamttrockenmassenerträgen sowie hohen Stärkeerträgen weist er eine gute Toleranz gegen Helminthosporium auf. Sehr standfeste Sorte.

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / Einh

BIO - BENEDICTIO KWS

S 230, K 230

146,-

Benedictio ist ein kompakter Doppelnutzungstyp für alle Anbaugelände. Sowohl als Silo- wie auch als Körnermais liefert er zuverlässig hohe bis sehr hohe Erträge ab. Weiterhin zeichnet er sich durch eine gute Standfestigkeit, eine geringe Anfälligkeit für Stängelfäule sowie eine vorzügliche Verdaulichkeit aus.

BIO - RONALDINIO

S 240, K 240

120,-

Sorte mit sehr hohen Gesamt-trockenmassenerträgen sowie hohem Körnerertragspotential. Eine zügige Jugendentwicklung zusammen mit einer gesunden Abreife machen Ronaldinio zu einer interessanten Alternative im mittleren Sortiment. Sehr gesunde Sorte, die auch in Problemjahren (Kälte, Trockenheit) sehr ertragsstabil ist.

BIO - KWS FIGARO

S 250, K 250

146,-

Sehr blattgesunde sowie stresstolerante Hohertragsorte mit einer sehr geringen Anfälligkeit für Stängelfäule. Das besondere an der Sorte ist das hohe bis sehr hohe Ertragspotential sowohl im Körner – als auch im Silobereich. Figaro ist zudem auch für trockene Standorte gut geeignet. Sehr standfeste Sorte!

BIO - KWS 5133 ECO

S 250, K 250

120,-

Doppelnutzungstyp mit einer guten Jugendentwicklung, einer sehr guten Standfestigkeit (BSA-Note 2) sowie einem sehr hohen Körnerertrag. Eine gesunde Sorte mit einer sehr geringen bis geringen Anfälligkeit für Stängelfäule.

BIO - P 8329

NEU !!!

S 250, K 240

137,-

Ertragsstabile Doppelnutzungssorte mit breiter Anbaueignung. Herausragend ist seine ausgezeichnete Jugendentwicklung sowie seine ausgeprägte Trockentoleranz. Weiterhin weist er eine hervorragende Toleranz gegenüber Stängelfäule auf. Als standfester Silomais speziell für trockene Lagen sehr gut geeignet. Als Körnermais überzeugt er mit hohen bis sehr hohen Körnerträgen auch unter Trockenheit.

BIO - PR 39 F 58

S 260, K 250

117,-

Trockenheitstoleranter Doppelnutzungstyp mit sehr hohen Silo- und Körnermaiserträgen, einem hohen Stärkeertrag sowie einer guten Verdaulichkeit. Sehr gute Toleranz gegenüber Helminth. turcicum, Beulenbrand, Stängelfäule und Kopfbrand. Hoher Energieertrag. Für alle mittelfrühen – mittelspäten Anbaulagen.

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / Einh

BIO - BENEDICTIO KWS mit biologischer Stangenbohne WAV 612

187,-

Durch die Mischung dieser beiden Arten ((Mischungsverhältnis (Samenanteile) beträgt ca. 66 % Mais Benedictio bio zu 33 % Stangenbohnen WAV 612 bio, d.h. 8 Pflanzen Mais zu 4 Pflanzen Bohne/m²)) kann die Biodiversität auf der Fläche sowie der Eiweißgehalt der Silage erhöht werden. Hinzu kommt ein früherer Reihenschluß, eine stärkere Beschattung des Bodens und damit einhergehend ein geringerer Unkrautdruck sowie eine bessere Stickstoffversorgung des Mais durch die Stickstofffixierung der Stangenbohne. Bei der Mischung dieser beiden Sorten wird eine phasinarme, feinkörnige und doch ertragsstarke Stangenbohnenart mit einer standfesten, ertragsstarken Maissorte kombiniert. Da die Tausendkorngewichte der beiden Sorten aufeinander abgestimmt sind, gibt es auch keine Probleme bei der Aussaat. Der Aussaatzeitpunkt sollte eher später gewählt werden, da bei zu früher Aussaat die Stangenbohnen durch ihre bessere Kälteverträglichkeit den Mais „überwachsen“ könnten. Zu empfehlen sind bessere Standorte mit einer guten Wasserführung, extrem trockene Standorte scheiden aufgrund des höheren Wasserbedarfes der Stangenbohnen aus.

KWS Mais-MehrWert-Service

Im Falle eines notwendigen Umbruchs Ihres KWS Maises und einer Neuansaat erhalten Sie 50 % der Saatgutkosten für die Neuansaat mit einer KWS Maissorte erstattet. Der Grund für den Umbruch spielt dabei keine Rolle. Berechtigt sind alle KWS Maissorten, sofern die Fläche bis 5 Tage nach der Saat in das System des Mais-MehrWert-Services der KWS eingetragen wurde. Sollten Sie an diesem Service interessiert sein, lassen wir Ihnen gerne detaillierte Informationen hierzu zukommen. Aus unserem Angebot gilt dies für folgende Sorten:

- Perez
- KWS Stabil
- KWS Keops
- KWS Johaninio
- Padrino
- Colisee
- Benedictio KWS
- Ronaldinio
- KWS Figaro

Steckzwiebeln

Insbesondere die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Nachfrage nach biologischen Steckzwiebeln das Angebot immer wieder übersteigt. Daher empfehlen wir Ihnen auch in diesem Jahr, Ihren Bedarf frühzeitig abzudecken.

Die Qualitäten sind durchweg als gut einzustufen. Zudem können wir Ihnen ab diesem Jahr mit Setton, Contado F1 und Biztro drei neue Sorten im Vergleich zum Vorjahr anbieten.

Beim biologischen Pflanzknoblauch melden die Produzenten für das abgelaufene Jahr sehr schlechte Ernten, weshalb wir Ihnen für 2021 lediglich konventionelles Pflanzgut anbieten können.

Zudem bieten wir ab diesem Jahr unsere Steckzwiebeln nur noch in vollen Gebinden von 20/25kg (siehe Liste) an. Anbruchmengen sind damit leider nicht mehr möglich.

Bestellfrist:

Für Bestellungen, die nach dem 10. Februar 2021 bei uns eingehen, werden die tatsächlichen Frachtkosten berechnet, die frachtfreie Lieferung entfällt ab diesem Zeitpunkt.

Verkaufsbedingungen:

Alle Preise zzgl. gesetzlich gültiger MwSt.

Lieferung in Netzsäcken NAKG anerkannt.

Lieferung März 2021 (witterungsbedingt), frachtfrei (bei Eingang der Bestellung bis zum 10.02.2021, gilt nur für inländische Lieferungen, Inseln und Halligen ausgenommen, Verpackung wird nicht berechnet.)

Die Ware ist bei Anlieferung vollständig zu kontrollieren und bis zum Gebrauch sachgemäß zu lagern.

Zahlung netto Kasse innerhalb 10 Tagen nach Rechnungserhalt; bei Neukunden gegen Vorkasse.

Das Angebot ist freibleibend und gilt vorbehaltlich Eigenbelieferung und auslieferungsfähiger Qualität der Ware.

Bitte beachten!

Die **Wärmebehandlung** zur Reduzierung des Pilzdrucks (höhere Luft-Temperaturen über einen kürzeren Zeitraum) bieten wir ab Werk an; diese so behandelten Zwiebeln werden frühestens Mitte bis Ende März 2020 vom Hersteller geliefert, ein früherer Bezug ist nicht möglich. Unbehandelte Ware bieten wir nicht mehr an.

Eine **Warmwasserbehandlung** kann in Eigenregie durchgeführt werden; das Verfahren ist relativ simpel: Die Zwiebeln werden für 1 Stunde in 40° C warmes Wasser getaucht, die Temperatur kann mit Nachfüllen warmen Wassers gehalten werden.

Vorteil der Behandlung vor Ort: Man braucht die Zwiebeln nicht zurück zu trocknen, da man den Zeitpunkt der Behandlung ja exakt auf den Tag des Steckens der Zwiebeln legen kann.

Für die **Zwischenlagerung** der Zwiebeln ist ein offener, luftiger aber unbedingt frostfreier Ort zu wählen. Gut geeignet sind Holzkisten mit Lattung, so dass genügend Luft um die Zwiebeln zirkulieren kann – die Zwiebeln sollten lose in die Kisten gestreut werden. Bei längerfristiger Einlagerung vor dem Gebrauch sind die Zwiebeln des Öfteren zu wenden, um eine durchgehende Belüftung sicherzustellen. Eine Lagerung in Säcken, Kartons oder Paletten kann zur Beschädigung der Ware führen.

**Steckzwiebeln und Pflanzschalotten aus biologischem und konventionellem Anbau
für das Frühjahr 2021**

AUS BIOLOGISCHEM ANBAU				ab 25 kg	ab 50 kg	ab 200 kg	ab 500 kg	ab 1.000 kg
Artikelnr.				ab 20 kg	ab 40 kg			
52010	Steckzwiebeln	Euro/100 kg		376,00	360,00	354,00	344,00	334,00
	STURON 10/14 gelb, spät	20 kg-Säcke						
	wärmebehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks							
52011	Steckzwiebeln	Euro/100 kg		350,00	334,00	328,00	318,00	308,00
	STURON 10/21 gelb, spät	25 kg-Säcke						
	wärmebehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks							
401621	Steckzwiebeln	Euro/100 kg		381,00	365,00	359,00	349,00	339,00
	SETTON 10/14 gelb, spät	20 kg-Säcke						
	wärmebehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks							
401623	Steckzwiebeln	Euro/100 kg		355,00	339,00	333,00	323,00	313,00
	SETTON 10/21 gelb, spät	25 kg-Säcke						
	wärmebehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks							
52070	Steckzwiebeln	Euro/100 kg		426,00	410,00	404,00	394,00	384,00
	CENTURION 10/21 gelb, mittel	25 kg-Säcke						
	wärmebehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks							
547362	Steckzwiebeln	Euro/100 kg		449,00	433,00	429,00	419,00	409,00
	CONTADO F1 10/14 gelb, früh	20 kg-Säcke						
	wärmebehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks							
547361	Steckzwiebeln	Euro/100 kg		423,00	407,00	403,00	393,00	383,00
	CONTADO F1 10/21 gelb, früh	25 kg-Säcke						
	wärmebehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks							
52500	Steckzwiebeln	Euro/100 kg		478,00	462,00	458,00	448,00	438,00
	JET SET 10/21 gelb, früh	25 kg-Säcke						
	wärmebehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks							
547363	Steckzwiebeln	Euro/100 kg		569,00	559,00	539,00	-----	-----
	RED BARON 10/14 rot, spät	20 kg-Säcke						
	wärmebehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks und gegen Blütenstängel							
52521	Steckzwiebeln	Euro/100 kg		543,00	533,00	513,00	-----	-----
	RED BARON 10/21 rot, spät	25 kg-Säcke						
	wärmebehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks und gegen Blütenstängel							
547364	Pflanzschalotten	Euro/100 kg		411,00	401,00	391,00	381,00	371,00
	BIZTRO 8/14 rot, früh	25 kg-Säcke						
	wärmebehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks							
52651	Pflanzschalotten	Euro/100 kg		411,00	401,00	391,00	381,00	371,00
	RED SUN 8/14 rot, spät	25 kg-Säcke						
	wärmebehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks							
AUS KONVENTIONELLEM ANBAU				ab 1 kg	ab 3 kg	ab 5 kg	ab 25 kg	
52692	Pflanz-Knoblauch	Euro/1 kg		21,90	16,90	14,90	12,65	
	Blanc de Lautrec weiß							
				ab 25 kg	ab 50 kg	ab 200 kg	ab 500 kg	ab 1.000 kg
52430	Steckzwiebeln	Euro/100 kg		254,00	244,00	234,00	----	----
	Birnenförmige 10/21	25 kg-Säcke						
52710	Pflanzschalotten	Euro/100 kg		278,00	268,00	248,00	----	----
	gelbe Gourmet 8/14	25 kg-Säcke						

Frachtfreie Lieferung bei Eingang der Bestellung bis zum 10.02.2021!

Info Bio - Steckzwiebeln und Pflanzschalotten

Steckzwiebeln

Steckzwiebeln-Bedarf je ha	Anzahl je kg (10 % Spielraum berücksichtigen)
10/14 mm +/- 900 kg	+/- 800 Stück
8/21 mm +/- 1200 kg	+/- 500 Stück
10/21 mm +/- 1350 kg	+/- 400 Stück
14/21 mm +/- 1600 kg	+/- 250 Stück

Kulturanleitung

Viele Bodenarten sind geeignet. Auf Sandböden sollte der pH-Wert mindestens 5,5 betragen. Steckzwiebeln und Schalotten sollten möglichst früh gepflanzt werden, am besten Anfang März. Pflanztechnik für Steckzwiebeln: 5 Reihen System, Beetbreite 1,50 m, 20-25 Pflanzen/lfd. Meter.

Sortenbeschreibungen/Erläuterungen

Sturon: Altbekannte Liniensorte mit gelb-brauner Farbe, guter Schalenfestigkeit und bester Lagereignung. Die runde Form erlaubt eine leichte Verarbeitung. Der Klassiker im gelben Bereich.

Setton: Gleichmäßige, runde Zwiebel mit hohem Trockensubstanzgehalt. Setton hat einen etwas dickeren Hals, erzielt aber im Vergleich zu anderen späten Sorten bis zu 10% mehr Ertrag. Ein echter Kilo-Geber.

Centurion: Sehr gleichmäßige, goldgelbe, ertragsstarke sowie schossfeste Hybridsorte. Der dünne Zwiebelhals erlaubt im Falle der frühen Nachfrage eine vorzeitige Ernte. Die Hautfestigkeit sowie Lagerfähigkeit ist gut. Eine sehr gesunde Zwiebel.

Contado F1: Ein Hybrid-Typ mit dünnem Hals. Trocknet schnell und hat eine schöne runde Form. Eine neue Sorte aus dem frühen Sortiment.

Jet Set: Eine sehr frühe, uniforme, produktive und runde Steckzwiebel. Der dünne Hals, die Hautfestigkeit und die Härte der Zwiebel machen Jet Set zu der Sorte im frühen Sortiment.

Red Baron: Attraktive, dunkelrote, schön durchgefärbte Zwiebel mit guter Schalenfestigkeit und Lagereignung. Flachrunde Sorte und somit für die maschinelle Ernte ausgezeichnet geeignet.

Biztro: Eine relativ neue Schalottensorte im frühen Segment. Biztro produziert sehr gleichmäßige, runde Schalotten mit einer dicken rotbraunen Schale. Sie kann auf allen Bodenarten angebaut werden und ist für die Langzeitlagerung geeignet.

Red Sun: Zeichnet sich durch einen sehr hohen Ertrag sowie eine gute Lagerfähigkeit aus. Eine sehr gesunde Sorte.

Saaten aus konventioneller Vermehrung

**ALLE KONVENTIONELLEN ARTIKEL SIND UNGEBEIZT UND
 AUSNAHMEGENEHMIGUNGSPFLICHTIG!**

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

KLEESAATEN

BOKHARAKLEE (Steinklee) WEISS

25 kg/Sack

462,-

Zweijährig, dicke Pfahlwurzel, bis 250 cm hoch, kumarinhaltig, als Bienenweide beliebt. **Pionierpflanze für humusarme und verdichtete Böden.**

Aussaatmenge: 25 - 30 kg/ha

ERDKLEE DALKEITH / SEATON PARK

25 kg/Sack

636,-

Mittelfrüh, niedrigwachsend, östrogenhaltig, einjährig, wärmeliebend. Für Untersaaten z.B. im Mais oder Gemüsekulturen.

Aussaatmenge: 25 - 35 kg/ha

GELBKLEE VIRGO *Mantelsaat*

Kleinmengen

25 kg/Sack

840,-

Für trockene, arme, kalkhaltige Standorte, ein- bis zweijährig. Pionierpflanze für Luzerne, gehört derselben Bakteriengruppe an. ***Mantelsaat.***

Aussaatmenge: 24 kg/ha

Untersaat : 12 kg/ha

HORNKLEE LEO

25 kg/Sack

770,-

Ausdauernd, tiefwurzelnd, geeignet für trockene Lagen und kalkhaltige Böden. Für Dauerwiesen und mehrjährigen Klee-Grasanbau. Sorte mit hohem Trocken-Massenertrag im 1. Schnitt sowie dem höchsten Proteingehalt im deutschen Sortiment. BSA geprüft.

Aussaatmenge: 16 kg/ha

Luzerne Medicago sativa

Die Luzerne ist neben dem Rotklee in einigen Gebieten der Bundesrepublik eine der leistungsfähigsten und wertvollsten Pflanzenarten des Feldfutteranbaus. Bei guter Ausdauer und Winterhärte vermag die tiefwurzelnde Luzerne die Bodenfeuchtigkeit besonders gut auszunutzen, jedoch verträgt sie weder stauende Nässe, noch den durch das Befahren mit Geräten bei feuchtem Boden ausgelösten Bodendruck. Eine ausreichende Kalkversorgung der Böden ist wesentliche Voraussetzung erfolgreichen Luzerneanbaus. Im kurzlebigen Klee-Grasanbau wird zur Risikominderung die Luzerne als Gemegepartner zu Rotklee und Gräsern eingesetzt. Quelle: BSA (Bundessortenamt)

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

LUZERNE DAPHNE

25 kg/Sack

494,-

Sorte mit hoher Frischmassebildung im Anfang, einer sehr geringen Neigung zu Lager (BSA-Bestnote 3) und sehr guter Winterhärte. Daphne zeichnet eine große Ausdauer aus, was sich in einer sehr guten Bonitierung im Merkmal „weitere Schnitte Trockenmassenertrag“ niederschlägt. Weiterhin weist Daphne einen guten Proteingehalt auf.

Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha

LUZERNE VERKO

25 kg/Sack

494,-

Eine blattreiche, feinstängelige Sorte, mit einer sehr guten Resistenz gegen Luzerne- welke, dadurch auch für Problemstandorte empfohlen. Hoher Trockenmassenertrag. Sorte mit sehr guter Austriebsdichte sowie einer hohen Standfestigkeit. Für Mittel- gebirgslagen empfohlen.

Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha

LUZERNE SIBEMOL

NEU !!!

25 kg/Sack

494,-

Neue Spitzensorte im Luzernesortiment: Sibemol (Zulassung 2020) erreicht die BSA-Höchstnote 7 bei der Massenbildung im Anfang und als einzige Sorte die Höchstnote 7 bei dem Trockenmassenertrag von weiteren Schnitten. Weiter heraus- ragend ist ihre Standfestigkeit, wo sie die BSA-Bestnote 3 für sich in Anspruch nimmt.

Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha

LUZERNE LUZELLE

Weideluzerne

25 kg/Sack

633,-

Trittverträglicher Weidetyp mit guter Winterhärte. Luzelle ist eine feinstängelige, breitblättrige Sorte mit niedrigem Wuchs. Ertraglich ist sie der Bastard Luzerne unterlegen.

Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha

Weitere Luzernesorten sind auf Anfrage verfügbar.

LUZERNE SOLLTE WIE IM LUZERNELAND USA IMMER GEIMPFT WERDEN !

Die für die Stickstoffbindung erforderlichen Bakterien sind nicht immer in ausreichender Menge im Boden vorhanden. Besonders bei erstmaligem Anbau nicht. Eine gute Versorgung mit Knöllchenbakterien ist nach 3 Jahren erreicht. Dieses ist deutlich am Wachstum der Luzerne zu sehen. Gelbklee hat dieselbe Bakteriengruppe wie Luzerne. Um den Boden mit Knöllchenbakterien zu versorgen, ist eine Untersaat als Vorfrucht mit Gelbklee zu empfehlen. **Impfung siehe Seite 35.**

Wissenswertes über Luzerne

Bodenansprüche:

Tiefgründige, durchlässige, warme Böden werden bevorzugt, eher ungünstig sind staunasse, sauerstoffarme, kalte Böden. Der pH-Wert muss über 5,8 liegen.

Aussaat:

In ein gut abgesetztes, feinkrümeliges und rückverfestigtes Saatbett Ende März bis Anfang-Mitte August. Empfohlen wird zur Risikominderung der Anbau mit Rotklee, Weissklee und Gräsern.

Düngung:

Eine Kalkung vor der Aussaat ist gerade bei niedrigeren pH-Werten zu empfehlen, Keimung und Jugendentwicklung werden dadurch positiv beeinflusst. Gleiches gilt für den Phosphorgehalt des Bodens, der auf der Versorgungsstufe C liegen sollte. Zusammen mit Kalzium fördert die Phosphorsäure die Zahl und Aktivität der Knöllchenbakterien und somit wiederum den Eiweißgehalt und die Gesamtleistung der Pflanze. Auch der Kaligehalt sollte auf der Versorgungsstufe C liegen, da Kalium die Proteinsynthese steuert. Das Spurenelement Molybdän ist gerade auf Böden mit niedrigeren pH-Werten ein limitierender Faktor. Bei Mangelzuständen kann eine Düngung mit Natriummolybdat (zugelassen im Bio-Landbau) notwendig sein. (Quelle: Innovation 1/2007, Seite 20)

Weiterhin wird die Impfung mit Rhizobien (Knöllchenbakterien) auf Flächen empfohlen, auf denen länger als sieben Jahre keine Luzerne oder Gelbklee gestanden haben. (Erläuterung siehe Seite 35)

Pflege:

Schnitt der Luzerne bis Blühbeginn, sie sollte jedoch einmal im Jahr zur Blüte kommen, um genügend Reservestoffe in die Wurzel einlagern zu können. Luzerne sollte mit einer Wuchshöhe von 10 cm in den Winter gehen. Dieses fördert den Frühljahrsaustrieb. Luzerne erst nach dem ersten Schnitt striegeln oder eggen. Starke Bodenverdichtungen bei Luzerne vermeiden!

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE VIOLA diploid, mittel 25 kg/Sack 470,-

Französische Sorte mit einer sehr guten Winterhärte, guten Massenerträgen sowie einer guten Ausdauer im zweiten Standjahr. Gute Kleekebsresistenz.

Aussaatmenge: 18 kg/ha

ROTKLEE GLOBAL diploid, mittel 25 kg/Sack 470,-

Sehr ausdauernde Sorte mit einer guten Resistenz gegen Stängelbrenner.

Global ist eine sehr winterharte Sorte mit einer guten Jugendentwicklung.

Aussaatmenge: 18 kg/ha

ROTKLEE BETTY tetraploid, mittel 25 kg/Sack 624,-

Späte Sorte mit einer sehr geringen Anfälligkeit für Kleekebs. Als spätblühende Sorte passt Betty sehr gut in Mischungen zu Gräsern wie Lieschgras oder auch spätem Dt. Weidelgras. Betty ist sehr winterhart und hat eine gute Ausdauer.

Aussaatmenge: 20 kg/ha

SCHWEDENKLEE DAWN 25 kg/Sack 493,-

Für Klee-Grasgemenge und Untersaaten geeignet, verträgt feuchte Lagen, dagegen weniger Trockenheit (aufgrund geringer Wurzeltiefe von ca. 30 cm).

Schwedenklee ist extrem winterhart und selbstverträglicher als Rotklee

Aussaatmenge: 12 kg/ha

WEISSKLEE MERLYN zur Verfütterung 25 kg/Sack 590,-

Sorte mit der BSA-Note 6 bei dem Merkmal Trockenmassenertrag in den weiteren Schnitten sowie der guten BSA-Note 5 beim Merkmal Narbendichte.

Sehr großblättrige Sorte mit einer ausgezeichneten Winterhärte.

Aussaatmenge: 10 kg/ha, Untersaat: 5 kg/ha

WEISSKLEE LIFLEX zur Verfütterung 25 kg/Sack 590,-

Liflex zeichnet sich durch einen hohen Frisch- und Trockenmassenertrag am Anfang sowie in den Folgeschnitten aus. Er weist eine hohe Narbendichte sowie eine sehr geringe Neigung zur Auswinterung auf. Der Anteil der blausäurehaltigen Pflanzen ist gering.

Aussaatmenge: 10 kg/ha

WEISSKLEE VYSOCAN zur Verfütterung 25 kg/Sack 590,-

Top-Sorte im deutschen Weissklee-Sortiment. Hohe Massebildung im Anfang sowie im Nachwuchs kombiniert mit dem geringsten Anteil an blausäurehaltigen Pflanzen im Sortiment (BSA-Note 2), dadurch höhere Verdaulichkeit. Sehr winterhart. Für Ackerfutterbaumischungen und Grünland.

Aussaatmenge: 10 kg/ha

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

WEISSKLEE JURA zur Verfütterung 25 kg/Sack 590,-

Jura zeichnet sich durch eine sehr hohe Massenbildung am Anfang und den Folgeschnitten aus. Neben seiner geringen Neigung zur Auswinterung und einer hohen Narbendichte ist vor allem sein hoher Wuchs sowie sein niedriger Blausäuregehalt ein wichtiges Merkmal dieser Sorte. Für Ackerfutterbaumischungen und Grünland.

Aussaatmenge: 10 kg/ha

WEISSKLEE HUIA zur Gründüngung 25 kg/Sack 508,-

Niedrigwachsend, für Untersaaten und Gründüngungsbereiche. Bedingt winterhart. Für mehrjährige Futterflächen empfehlen wir die Sorten Vysocan, Merlyn, Jura oder Liflex.

Aussaatmenge: 10 kg/ha, Untersaat: 5 kg/ha

LEGUMINOSEN MIT BAKTERIEN IMPFEN *Flüssigimpfstoff Radicin ohne Gentechnik produziert*

Zu den verschiedenen Leguminosenarten gehören verschiedene Bakterienrassen. Auf Flächen, auf denen zum ersten Mal Klee eingesät wird, sollte das Bodenleben durch Bakterien verbessert werden.

Rotklee, Weissklee, Schwedenklee, Inkarnatklee,

Alexandrinerklee, Perserklee, Erdklee

mit dem Impfstoff

Radicin Trifol

Luzerne, Gelbklee, Bokharaklee, Esparsette

mit dem Impfstoff

Radicin Trifol

Serradella, Lupinen

mit dem Impfstoff

Radicin Lupin

Erbsen und Wicken

mit dem Impfstoff

Radicin Pisum

Ackerbohnen

mit dem Impfstoff

Radicin Phaseo

75 ml Impfstoff reichen zur Behandlung von 1 ha bei üblicher Aussaatstärke.

	Preis je 75 ml-Einheit Radicin	Preis je 400 ml-Einheit Radicin
Auftragswert bis 255,- Euro	30,- Euro	161,- Euro
ab 255,- Euro	28,- Euro	159,- Euro
ab 500,- Euro	26,- Euro	157,- Euro

Alle Preise plus gesetzl. MwSt. Bei größerem Bedarf bitte Preise anfordern.

Bei Postversand wird Verpackung und Porto berechnet.

Da die Anwendung nicht in unserem Einflussbereich liegt, müssen wir die Haftung für eventuelle Schäden - soweit gesetzlich zulässig - ausschließen. **Geschlossen 6 Wochen bei 1 - 8 Grad lagerbar, nicht länger.**

Anwendungsempfehlung: Die Impfung erfolgt durch intensives Vermischen von Saatgut und Impfstoff, der vorher mit 200 ml lauwarmen Wasser vermischt wird.
 Die Impfstoffmenge von 75 ml reicht für 1 ha.

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

GRASSAATEN

GLATTHAFER ROZNOVSKY 25 kg/Sack 820,-

Ausdauerndes Obergras, gute Massebildung für trockene, warme, lehmig-humose Böden, für Wiesen, Luzerne-Klee-grasgemenge. Nicht intensiv nutzen.
 Aussaatmenge: 25 kg/ha

GOLDHAFER TRISETT 51 10 kg/Sack 2.610,-

Ausdauerndes Gras für Wiesen in Mittelgebirgslagen. Sehr geringe Anbaubedeutung.

KNAULGRAS ALDEBARAN mittel-spät **NEU !!!** 20 kg/Sack 392,-

Sorte mit einer geringen Anfälligkeit für Rost (BSA-Note 3) sowie einem hohen Trockenmassenertrag in den weiteren Schnitten (BSA-Note 6). Knaulgras ist widerstandsfähig gegen Trockenheit, hat eine gute Winterhärte und starken Nachwuchs.
 Aussaatmenge: 20 kg/ha

KNAULGRAS REVOLIN mittel 20 kg/Sack 392,-

Revolin zeichnet sich durch eine sehr geringe Anfälligkeit für Rost aus (BSA-Bestnote 2) sowie durch eine sehr gute Ausdauer, die sich in der BSA-Höchstnote 6 für das Merkmal „weitere Schnitte“ niederschlägt.
 Aussaatmenge: 20 kg/ha

KNAULGRAS

Frühe Sorten bieten wir nicht an, weil diese in der Schnittreife nicht zu den Mischungspartnern passen.

ROHRSCHWINGEL FAWN 20 kg/Sack 274,-

Tiefwurzelndes, hartes, halmarmes, stark horstbildendes Gras. Horste jährlich tief abmähen. Geeignet für oberflächlich austrocknende Böden. Meist auf verdichteten, aber auch auf moorigen Böden anzutreffen.
 Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

Euro / 15 kg-Pack

SUDANGRAS SUSU *Der Züchter empfiehlt 1 Pack/ha (45 - 55 Pfl./m²)* 44,-

Zur Biogaserzeugung, trockenheitsliebendes, sehr frostempfindliches Gras mit langsamer Jugendentwicklung, selbstverträglich, starker Nährstoffzehrer.
 Aussaatmenge: 15 kg/ha

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

AUSLÄUFERROTSCHWINGEL REVERENT

20 kg/Sack

284,-

Ausdauerndes Untergras für ärmere, raue, anmoorige Standorte. Als Narbenbildner in Weiden auf diesen Standorten unentbehrlich. Verträgt scharfe Beweidung und ist winterhart. Rotschwingel zeichnet sich durch eine sehr hohe Ausdauer sowie Winterhärte aus.

Aussaatsmenge: 30 kg/ha

WIESENFUCHSSCHWANZ ZUBERSKA

15 kg/Sack

1.770,-

Ausdauerndes Obergras für Wiesen in frischen bis feuchten Lagen.

Aussaatsmenge: 20 kg/ha

WIESENRISE CHESTER / LIBLUE / LIMAGIE

25 kg/Sack

620,-

Ausdauerndes Untergras mit unterirdischen Ausläufern. Winterhart und trittfest. Wichtiger narbenbildender Partner in Mischungen für Wiesen und Weiden. Setzt sich durch ihre Ausläuferbildung nach und nach im Bestand durch.

Aussaatsmenge: 15 - 20 kg/ha

WIESENRISE LATO

25 kg/Sack

672,-

Absolute Spitzensorte im Wiesenrispensortiment. Lato zeichnet sich durch die höchsten Trockenmassenerträge im deutschen Sortiment aus. Weiterhin besticht sie durch eine sehr geringe Anfälligkeit für Rost. Sorte mit der höchsten Wuchshöhe im Sortiment.

Aussaatsmenge: 15 - 20 kg/ha

HÜLSENFRÜCHTE - binden Luftstickstoff und machen ihn für die Nachfrucht verfügbar

BITTERLUPINEN AZURO

blau

25 kg/Sack

Wertvolle, tiefwurzelnde Gründüngungspflanze für leichte Böden.

Sand bis sandiger Lehm, kalkverträglicher als gelbe Lupinen.

Machen schwer löslichen Phosphat pflanzenverfügbar.

Aussaatsmenge: 120 - 160 kg/ha

unter 500 kg 99,-

ab 500 kg 97,-

ab 1.000 kg 95,-

BITTERSTOFFARME (SÜß-)LUPINEN MISTER

gelb

25 kg/Sack

148,-

Die Sorte Mister ist eine **gelbe Süßlupine** und bevorzugt sandige bis schwach lehmige Böden mit niedrigem pH-Wert (5 - 6) und geringer Nährstoff- und Wasserversorgung, höhere pH-Werte sollten gemieden werden. Sie mag keine zu hohen Temperaturen in der Jugendentwicklung und braucht trockenes Wetter während der Reifezeit. Die Vegetationsdauer beträgt ca. 140 Tage, Ertragspotential ca. 15 bis 20 dt/ha. Saatzeit: Mitte März bis erste April - Dekade; Saattiefe ca. 2 - 4 cm.

Gelbe Lupinen weisen im Vergleich zu blauen Lupinen einen höheren Proteingehalt auf (ca. 38 %), sind allerdings deutlich anfälliger für Anthraknose.

Aussaatsmenge: ca. 200 kg/ha

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

PLATTERBSE *Lathyrus sativus* MERKUR

25 kg/Sack

398,-

Bodenverbessernd, anspruchslose Gründüngungspflanze, sehr wurzelreich, trockenheitsresistent.

Aussaatmenge: 100 kg/ha

RAMTILLKRAUT

25 kg/Sack

376,-

Ramtillkraut ist eine schnellwachsende, anspruchslose Zwischenfrucht, die in Afrika beheimatet ist. Es hat wenig Nährstoffansprüche und braucht wenig Wasser für Keimung, respektive Wachstum. Nach einer zögerlichen Anfangsentwicklung in den ersten 2 - 3 Wochen wächst es dann jedoch sehr rasch bis zu einer Höhe von zwei Metern. Es ist sehr frostempfindlich, daher besteht keine Durchwuchsgefahr in den Folgefrüchten. Ramtillkraut ist ein Dunkelkeimer und bevorzugt pH-Werte zwischen 5,3 bis 7,3. Aussaatzeitpunkt: Mitte Juni - Mitte August.

Aussaatmenge: 10 kg/ha

ÖLSAATEN UND ANDERE SAATEN

SOMMER- (FUTTER-)RAPPS JUMBO

25 kg/Sack

232,-

Ausgeglichene Sorte mit einer guten Massebildung im Anfang sowie einem guten Trockenmassenertrag. Diese Sorte ist erucasäure- sowie glucosinolfrei und ist damit bestens zur Verfütterung geeignet. Sommerraps kommt im Unterschied zum Winterraps im Ansaatjahr nach ca. acht Wochen zum Blühen. Er ist ertraglich dem Winterraps überlegen. Aussaat: Mitte Juli - Ende August.

Aussaatmenge: 10 - 15 kg/ha

WINTER- (FUTTER-)RAPPS AXEL / GORILLA

25 kg/Sack

226,-

Standfeste, sehr winterharte Zwischenfrucht. Winterraps ist blattreicher und stängelärmer als Sommerraps und daher gut für die Weidenutzung bis in den Dezember hinein geeignet. Winterraps hat keine Blühneigung im Aussaatjahr, wird gern gefressen und empfiehlt sich aufgrund seiner Frosthärte vor allen Dingen bei später Aussaat (bis Ende September).

Aussaatmenge: 10 - 12 kg/ha

WINTERRÜBSEN MALWIRA / LENOX / BUKO

25 kg/Sack

266,-

Dem Winterraps sehr ähnlich, jedoch spätsaatverträglicher, trockentoleranter sowie anspruchsloser an den Standort, im Ertrag jedoch dem Raps unterlegen (weniger Blattmasse). Rübsen treiben nach Verbiss oder auch Schnitt sehr schnell wieder aus und lassen sich im Spätherbst noch einmal nutzen.

Aussaatmenge: 10 - 12 kg/ha

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

SAREPTASENF TERMINATOR (Braunsenf)

25 kg/Sack

532,-

Sareptasenf zeichnet sich durch eine gute Standfestigkeit und vor allem durch eine geringere Blühneigung als Gelbsenf aus. Dadurch ist eine frühere Aussaat möglich, die Gefahr des Aussamens ist deutlich geringer. Sareptasenf hat eine tiefreichende Pfahlwurzel (bis zu 70 cm) und lockert so den Boden auch in tieferen Schichten hervorragend auf. Sareptasenf ist sehr frostempfindlich und friert über Winter sicher ab. Durch seinen sehr hohen Erucasäuregehalt wird er auch sehr gerne zur Biofumigation genutzt.

Aussaatmenge: 5 kg/ha

MELIORATIONSRETTICH DEEPTILL / MINO EARLY (TILLAGE RADISH)

25 kg/Sack

430,-

Durch seine tief reichende Pfahlwurzel (bis 70 cm) ist der Tillage Radish hervorragend zum Aufbrechen von Bodenverdichtungen geeignet. Durch seine geringe Winterhärte friert er im Winter sicher ab. In die so entstehenden Hohlräume kann Wasser eindringen, so dass der Boden bei Frost „aufgesprengt“ wird und somit ein zusätzlicher Effekt der Bodenauflockerung entsteht. Auch gut: Tillage Radish hat durch seine spätere generative Phase eine geringere Blühneigung und kann somit schon ab Anfang August gesät werden. Weiterer Vorteil der „Durchlöcherung“ des Bodens ist die schnellere Erwärmung des Bodens im Frühjahr, so dass gerade wärmeliebende Kulturen wie z.B. Mais schon früher ausgesät werden können.

Aussaatmenge: 8 - 10 kg/ha

ÖLRETTICH DORA / IRIS

25 kg/Sack

282,-

Zur Zwischenfruchtnutzung, schnelle Massenentwicklung, die sehr starke Pfahlwurzel durchbricht die Pflugsohle, gute Massebildung am Anfang.

Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.

Aussaatmenge: 25 kg/ha

ÖLRETTICH CONTRA *doppelnematodenreduzierend*

25 kg/Sack

472,-

Doppelresistenter Ölrettich, der eine noch stärker nematodenreduzierende Wirkung hat als die Vorgängersorte „Defender“. Reduziert neben den Rübenzystennematoden (*Heterodera* sp.) auch Wurzelgallennematoden der Unterarten *Meloidogyne chitwoodi*, *fallax* sowie *hapla*, *inconita* und *M.javanica* und ist eine schlechte Wirtspflanze für freilebende Nematoden der Arten *Pratylenchus crenatus*, *P. neglectus* und *P. penetrans*. Spätblühende Sorte. **Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.**

Aussaatmenge: 25 kg/ha

ÖLRETTICH DOUBLEMAX *doppelnematodenreduzierend*

25 kg/Sack

392,-

Doppelresistenter Ölrettich. Reduziert neben den Rübenzystennematoden (*Heterodera schachtii*) auch Wurzelgallennematoden der Unterarten *Meloidogyne chitwoodi* und *fallax* und ist eine schlechte Wirtspflanze für freilebende Nematoden der Arten *Paratrichodorus* und *Trichodorus*. Spätblühende Sorte!

Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.

Aussaatmenge: 25 kg/ha

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

ÖLLEIN INEKE / BINGO

25 kg/Sack

258,-

Öllein wird zumeist als Gemengepartner in Gründüngungsmischungen benutzt, aber auch sehr gerne in Blühmischungen verwendet, da er von Bienen sehr gerne angefliegen wird. Seine Wurzel kann bis zu 70 cm in den Boden reichen. Seine Vegetationszeit bis zur Samenernte beträgt ca. 100 - 120 Tage. Die optimale Bodentemperatur für die Aussaat beträgt über 10 Grad Celsius. Öllein ist mit sich selbst unverträglich, Anbaupausen von 5 Jahren sollten eingehalten werden.

Aussaatmenge: ca. 45 kg/ha

PHACELIA LILLA / JULIA *Mantelsaat*

10 kg/Sack

680,-

Nematodenneutrale Zwischenfrucht mit einem weit verzweigten und tiefreichenden Wurzelsystem. Sorgt für eine schnelle und dichte Bodenbedeckung und wirkt somit der Verunkrautung sowie der Bodenerosion vor. Da Phacelia ein Dunkelkeimer ist, muss die Aussaatiefe 2 cm betragen. *Mantelsaatgut.*

Aussaatmenge: 10 kg/ha

KULTURMALVE SYLVA

10 kg/Sack

1.350,-

Violettblühend, einjährig, anspruchslose Futter- und Gründüngungspflanze, die auf allen Böden, egal ob trocken-basisch oder frisch-sauer, die ihr eigene rasche Wuchsgeschwindigkeit zeigt, kräftiger Stängel, sehr kampfstark in Gemengen, obwohl einjährig wenig frostempfindlich, verträgt bis -7°C Frost, Saatzeit Ende April - August.

Saattiefe: 1 cm

Aussaatmenge: 15 kg/ha

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 1 kg

TAGETES

Zur Bekämpfung von freilebenden Wurzel nematoden um bis zu 95%, reichliche Grünmassebildung bis zu 20 t TM/ha, geeignet für leichte Böden.

Saatzeit: Ende Mai - Mitte Juli, Aussaatmenge 5 - 7 kg/ha

Tagetes patula SINGLE GOLD / LABYRINTH

88,-

Tagetes erecta SUNSET GIANT Mischung

44,-

MARKSTAMMKOHL EVA

Normalsaat

1 kg/Pack

16,28

Massenwüchsiger Futterkohl, der gut schnittfähiges, silierfähiges Futter liefert.

Auch zur Grünverfütterung. Langsame Jugendentwicklung, sehr frosthart (10 - 12°C).

Saatzeit: April - Juli, Saattiefe: 1 - 2 cm.

Aussaatmenge: ca. 3 - 4 kg/ha

Saaten aus konventioneller Vermehrung

FUTTERRÜBENSAMEN UNGEBEIZT

genetisch einkeimig, **pilliert**, ½ Einheit mit 50.000 Korn,
 Reihenabstand 50 cm, Ablageweite 18 cm.
 Saatgutbedarf: 125.000 Korn/ha = 2 - 3 ½ Einheiten.

		Euro / ½ Einh.
FELDHERR	orange, massereicher Barrestyp mit 13 % TS-Gehalt.	98,00
KYROS	gelb, ertragreiche Gehaltsrübe mit 16 % TS-Gehalt.	98,00
CARIBOU	rot, sehr ertragreiche Gehaltsrübe mit 16 % TS-Gehalt Rhizomania-tolerant, Rübenkörper zu 30 % oberirdisch	185,00

NORMALSAATGUT UNGEBEIZT

10 kg/Sack

ECKDOGELB / ECKDOROT Walze

mit 12 % TS-Gehalt, Handrodung

Aussaatmenge: 18 kg/ha

Euro / 1 kg

16,00

KRÄUTER aus konventioneller Vermehrung

Euro / 1 kg

Wegwarte ANTLER / SPADONA	- Cichorium intybus	23,00
Wilde Petersilie	- Petroselinum sativum	14,25

KRÄUTER aus biologischer Vermehrung

Euro / 1 kg

Bio - Spitzwegerich	- Plantago lanceolata	56,00
Bio - Gemeine Pastinake	- Pastinaca sativa	86,00
Bio - Wiesen-Kümmel	- Carum carvi	12,50
Bio - Kleiner Wiesenknopf	- Sanguisorba minor	42,00
Bio - Kleine Bibernelle	- Pimpinella Saxifraga	125,00
Bio - Dill	- Anethum graveolens	27,00
Bio - Fenchel	- Foeniculum vulgare	12,00

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / EH

**MehrGras BG110 Stangenbohnenmix
für den Mais-Gemenge-Abau**

1 Eh = 45.000 Körner

130,-

Beschreibung:

Der MehrGras-Stangenbohnenmix setzt sich aus mindestens zwei Sorten zusammen, die hervorragend für den Gemengeanbau mit Mais geeignet sind.

Sie werden nach speziellen Kriterien und intensiver Prüfung ausgewählt. Die Sorten verfügen über eine verhältnismäßig späte Abreife und passen sich so an den Erntetermin von Mais an.

Darüber hinaus ist die Trockenmassenproduktion deutlich höher, als dies bei Sorten der Gemüseproduktion der Fall ist. Der Anbau ist im direkten Gemenge mit Mais möglich. Ernte wie Mais-Reinsaat.

100 % Stangenbohnen (mind. 2 Sorten)

Saatzeit: als Gemenge / Untersaat mit Mais

Aussaatmenge: 1 EH / ha (45.000 Körner)

**Beim Kauf von BG 110 Stangenbohnenmix erhalten Sie gratis das
passende Rhizobien-Impfmittel dazu (nur solange der Vorrat reicht)!**

Anwendung Impfmittel:

Das flüssige Impfmittel ist sofort einsatzbereit und sollte unmittelbar vor der Aussaat angewendet werden. Um ein optimales Resultat zu erreichen, sollte das Impfmittel möglichst gleichmäßig auf dem Saatgut verteilt werden. Dies kann auch mit Hilfe eines Pumpzerstäubers oder einer Rückenspritze durchgeführt werden. Es ist zu empfehlen, das Saatgut direkt in der Drillmaschine oder einem dafür geeigneten Behälter zu impfen. Nur durch ein sorgfältiges Durchmischen kann eine sichere Impfung gewährleistet werden.

Anwendungsschritte

1. Flasche gut schütteln
2. Flasche aufdrehen und den Inhalt gleichmäßig auf das Saatgut geben
3. Das behandelte Saatgut 20 min gut durchmischen
4. Behandeltes Saatgut sofort aussäen

Wichtige Ergänzungen zu unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Alle Angebote und Preise sind freibleibend.

Mit Erscheinen dieser Preisliste verlieren alle vorherigen Preislisten ihre Gültigkeit.

Die angebotenen Preise verstehen sich per 100 kg, per 20 kg, per 15 kg, per 10 kg, per 1 kg, per Einheit bzw. ½ Einheit oder per Korn zuzüglich gesetzlich gültiger Mehrwertsteuer.

Der Mindestbestellwert beträgt Euro 50,- (Netto-Warenwert).

Der Kleinmengenzuschlag für Anbruchmengen beträgt Euro 10,- pro Anbruch für Einzelsaaten (bei Saatgutmischungen und Steckzwiebeln werden keine Kleinmengen mehr angeboten), Das Gewicht des Originalsackes finden Sie in dieser Liste neben dem jeweiligen Artikel.

Für Saatgutmischungen, die nach Ihren Angaben gemischt werden (Sondermischungen), liegt die Mindestabnahmemenge bei 50 kg; die Mindest-Gebindegröße beträgt 10 kg.

Der bürokratische Aufwand für die Erstellung von Saatgutmischungen sowie die Kosten für die behördliche Genehmigung sind in den letzten Jahren stark angestiegen – unabhängig von der Gesamtmenge der zu erstellenden Mischung. Zudem ist die Ausarbeitung und Erstellung von Sondermischungen erheblich zeitaufwendiger als bei unserem Standard-Mischungsprogramm.

Aus diesem Grunde werden bei Sondermischungen im Kundenauftrag folgende Kostenpauschalen in Rechnung gestellt:

50 kg – 99 kg = Euro 100,-

100 kg – 149 kg = Euro 80,-

150 kg – 249 kg = Euro 60,-

Alle Sondermischungen über 250 kg werden wir weiterhin ohne Kostenpauschale für Sie herstellen.

Nicht getauschte Europaletten werden mit Euro 12,50 pro Stück in Rechnung gestellt.

AMPFER: ampferfrei bedeutet, dass Kontrolluntersuchungen bei der LUFA (Saatgutprüfstelle) der Landwirtschaftskammer Niedersachsen keinen Besatz ergeben haben.

Sorten, die nicht verfügbar sind, werden durch Gleichwertige ersetzt.

Frachtgrundlage: ab Lauenau, soweit nicht anders vereinbart. **Bitte Seite 88 und 89 beachten!**

Wichtige Ergänzungen zu unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Frühlingslieferung: Die **erste** Bestellung pro Kunde, die bis zum **05. März** eingeht, wird frachtfrei angeliefert (gilt nur für inländische Lieferungen, Inseln und Halligen ausgenommen).
Bestellbeginn: 01. Januar 2021.
Nachfolgebestellungen vor dem 05. März oder Bestellungen, die nach dem 05. März eingeht, werden mit Frachtkosten belegt.

Sommerlieferung: Die **erste** Bestellung pro Kunde, die bis zum **10. Juli** eingeht, wird frachtfrei angeliefert (gilt nur für inländische Lieferungen, Inseln und Halligen ausgenommen).
Bestellbeginn: 20. Juni 2021.
Nachfolgebestellungen vor dem 10. Juli oder Bestellungen, die nach dem 10. Juli eingeht, werden mit Frachtkosten belegt.

Bei Verfügbarkeit der Ware zum Zeitpunkt der Bestellung werden die Aufträge chronologisch abgearbeitet und schnellstmöglich ausgeliefert. Eine Reservierung von Ware für einen späteren Lieferzeitpunkt ist leider nicht möglich. Daher ist auch eine spätere Zusammenführung von Gemeinschaftslieferungen oder Nachbestellungen meist nicht mehr darstellbar.

Einzelaufträge und Gruppenbestellungen mit einem Mindestauftragswert von netto Euro 1.022,- erhalten einen Gruppenrabatt von 3 % auf den Netto-Warenwert (ausgenommen Mais, Impfstoffe und Steckzwiebeln).

Zahlungsbedingungen:

Bestandskunden: netto Kasse innerhalb 10 Tagen nach Rechnungsdatum.

Neukunden: Vorkasse.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

CAMENA SAMEN
Coppenbrügger Landstraße 58
31867 Lauenau

Telefon: 0 50 43 / 10 75
Telefax: 0 50 43 / 10 78
E-Mail: info@camen-samen.de

Einige Worte zu Speditionen und Paketdiensten:

Bitte kontrollieren Sie immer den ordnungsgemäßen Zustand der Ware, wenn wir diese per Spedition oder Paketdienst bei Ihnen anliefern. Sind offensichtliche Schäden (z.B. eingerissener, auslaufender Sack) zu erkennen, machen Sie den Fahrer bitte darauf aufmerksam.

Vermerken Sie die Schäden genau (z.B. 2 Säcke ausgelaufen) **auf dem Frachtbrief** und lassen Sie sich die Schäden vom **Fahrer quittieren**. Wenn möglich, **kopieren Sie sich ein Exemplar**. Bitte melden Sie uns den Schaden **innerhalb von 24 Stunden, wenn möglich mit einem aussagekräftigen Foto des Schadens**. Sollten Sie ein Fax haben, faxen Sie bitte den Frachtbrief mit dem vermerkten Schaden an uns.

Denn nur wenn der Schaden vermerkt wurde und er umgehend an uns gemeldet wird, zahlt die Versicherung den Schaden. Noch ein Tipp: Lassen Sie sich von den häufig etwas ruppig auftretenden Fahrern, die immer furchtbar in Eile sind, nicht unter Druck setzen! Verweigern Sie einfach die Unterschrift, solange Sie nicht alle Schäden inspiziert haben und die Schäden auf dem Frachtbrief vermerkt wurden. **Kein Fahrer fährt ohne Unterschrift vom Hof!**

Unterweisen Sie bitte auch alle Mitarbeiter. Camena wird in Zukunft für Schäden, die auf Anhieb zu erkennen waren und nicht auf dem Frachtbrief vermerkt wurden oder nicht innerhalb von 24 Stunden an uns gemeldet wurden, **keinen Ersatz in Form von Ware oder Geld leisten**. Dies gilt selbstverständlich **nicht** für versteckte Schäden, die von außen nicht zu erkennen sind. Wir danken für Ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie:

Unsere Spedition avisiert nach wie vor die Anlieferung der Ware.

Falls zum vereinbarten Termin jedoch niemand vor Ort ist, werden uns weiterhin seitens unserer Spedition für die zweite Anfahrt die hälftigen Speditionskosten sowie eine Bearbeitungspauschale von 15,- Euro in Rechnung gestellt. Diese Kosten müssen wir leider an Sie weitergeben.

Unser Rat: Wenn die Spedition bei Ihnen anruft, notieren Sie sich bitte Namen und Telefonnummer sowie Tag und Uhrzeit. So können Unklarheiten von vornherein vermieden werden.

BESCHEINIGUNG

gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 834/2007

1. Nummer der Bescheinigung: **53YC73Y6VNR4**

2. Name und Anschrift des Unternehmers:

**Camena Samen
Samengroßhandel e.K.
Coppenbrügger Landstr. 58
31867 Lauenau**

Kontrollnummer: **DE-NI-006-10457-BC**
Haupttätigkeit: **Import, Verarbeitung**

4. Erzeugnisgruppen/Tätigkeit:

- Pflanzen und pflanzliche Erzeugnisse:
Saatgut; Steckzwiebeln; Knoblauch

- Tiere und tierische Erzeugnisse:

- Verarbeitete Erzeugnisse:

3. Kontrollstelle:

**ABCERT AG
Martinstr. 42-44
D 73728 Esslingen
DE-ÖKO-006**

5. definiert als:

ökologische/biologische
Erzeugnisse

6. Gültigkeitsdauer

Pflanzliche Erzeugnisse: **23.12.2020 - 31.01.2022**

Tierische Erzeugnisse:

Verarbeitete Erzeugnisse:

7. Datum der Kontrolle(n):

23.11.2020

8. Diese Bescheinigung wurde auf Basis von Artikel 29 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 und der Verordnung (EG) Nr. 889/2008 ausgestellt. Der angegebene Unternehmer hat seine Tätigkeiten der Kontrolle unterstellt und erfüllt die Anforderungen der beiden vorgenannten Verordnungen.

Esslingen, 23.12.2020 Tamara Heidenreich

 **DAKKS**

Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-ZE-14335-01-00

Dieses Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig. Echtheit und Gültigkeit können Sie auf www.abcert.de unter "Bescheinigungen für ABCERT Kunden" überprüfen.

Das Camena Team



Marc-Philip Steg
Inhaber
Verkauf / Beratung
0 50 43 / 10 75
info@camena-samen.de



Henner Böhm
Vermehrungsberatung
0177 / 2848117
h.boehm@camena-samen.de



Gabriele Diestelhorst
Buchhaltung
0 50 43 / 4018 - 565
buchhaltung@camena-samen.de



Xandra Ziegenhagen
Organisation
Abwicklung Vermehrung
0 50 43 / 4018 - 566
vermehrung@camen-samen.de



Sabine Piepjohn
Sekretariat
Auftragsbearbeitung
0 50 43 / 10 75
info@camena-samen.de



Sophia Lehmann
Büroorganisation
0 50 43 / 4018 - 562
s.lehmann@camena-samen.de



Christopher Volker
Auftragsbearbeitung
0 50 43 / 4018 - 568
c.volker@camena-samen.de



Christine Egly
Auftragsbearbeitung
0 50 43 / 4018 - 564
c.egly@camena-samen.de



Andrea Schaumäker
Auftragsbearbeitung
0 50 43 / 4018 - 567
a.schaumaeker@camena-samen.de



Lea Hillebrand
Auftragsbearbeitung
0 50 43 / 4018 - 569
l.hillebrand@camena-samen.de



Rückansicht Camena mit Hallenneubau

www.camena-samen.de